Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

2 Cents — Chicago, Mittwoch, den 18. Dezember 1918. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 2 Cents — 70. Jahrgang. — Nr. 299.

Spaltungen drohen!

Die Gebietsstreitigkeiten zwischen den Italienern, Slawen u. s. w.

Bernstorff wird Auslandminister.

(Geliefert von der „Associerten Presse" und den „United Preß Associations".)

(Geliefert von den „United Preß Associations".)

Berlin, 18. Dez. Philipp Scheidemann erklärte in einem Interview, daß er und Ebert und ihre vier Kollegen im Kabinet jetzt tatsächlich die oberste Regierung in Deutschland bildeten. Der Soldaten- und Arbeiterrat sei nur eine zeitweilige Körperschaft (abwartlich des Zusammentritts einer Nationalversammlung) und nur die Liebknechtgruppe wolle sie zu einer ständigen gemacht sehen. Im Kabinet herrsche vollkommene Einigkeit. Und die Mehrheit der heimkommenden Soldaten halte zur jetzigen Regierung.

Klingt wenig glaublich.

Paris, 18. Dez. Dem Pariser „Matin" zufolge ist ein nicht aus amtlicher Quelle kommendes, aber hartnäckig auftretendes Gerücht verbreitet, daß die Ebert-Haase'sche deutsche Regierung die Alliirten ersucht habe, Berlin zu besetzen!

Anhaltend vor Italienern besorgt.

Paris, 18. Dez. (Sonderdepesche der „Chicago Tribune".) Die Vertreter der Südslawen (Jugoslawen) scheinen täglich sich mehr über die Italiener zu beunruhigen! Auch aus der neuesten Rede des Ministerpräsidenten Orlando in Rom schöpfen sie große Besorgnis. Sie wünschen zu wissen, was er mit den Worten meint: „Wir können nicht abrüsten; wir können keinen Mann entbehren und müssen alles Kriegsmaterial beisammenhalten."

In dieser Erklärung sehen die Südslawen eine Drohung Italiens, nötigenfalls Gewalt aufzubieten, um die Slawen aus dem Gebiet der adriatischen Ostküste, welches beide Länder beanspruchen, zu vertreiben!

Bis jetzt weigert sich Italien rundweg, auf irgend einen Teil von dem zu verzichten, was England, Frankreich und Rußland ihm durch im Geheimvertrag 1915 versprachen, um es zu bewegen, in den Krieg gegen die Zentralmächte einzutreten! Andererseits haben England, Frankreich und Amerika Sympathien für die Wünsche der Südslawen ausgesprochen.

Bernstorff Minister des Auswärtigen?

Amsterdam, 18. Dez. (Universal Service.) Graf von Bernstorff, der ehemalige deutsche Botschafter in den Ver. Staaten, ist zum Nachfolger von Dr. Solf als Minister des Auswärtigen ausersehen.

Maximian Harden teilte neulich mit, Graf Bernstorff habe ihm nach seiner Rückkehr aus Washington gesagt, unwissentlich habe er Präsident Wilson immer wieder angelogen, indem das Berliner Auswärtige Amt ihn anwies, das Gegenteil von dem zu sagen, was er selbst schließlich tat. Vergebens habe er versucht, Kaiser Wilhelm persönlich zu sprechen; man habe ihn nach Konstantinopel versetzt, um ihn aus dem Wege zu haben.

Haupt der Volks-Flotten-Division.

Amsterdam, 18. Dez. Die „Kölnische Volkszeitung" verkündet, daß „Genosse Metternich", sonst als Graf Hermann Metternich bekannt, jüngerer Sproß einer vielgenannten alten Familie, einstimmig zum Oberhaupt der Volksmarinedivision in Berlin erwählt worden ist.

General Scheuch hat als preußischer Kriegsminister abgedankt.

Noch mehr heimkehrende Truppen.

Berlin, 18. Dez. (Bericht des Korrespondenten der Londoner „Daily Expreß".) Die Rückkehr der deutschen Truppen und die begeisterten Empfangsszenen sind nun bald zu Ende. Täglich kamen durchschnittlich 10,000 Mann an, und täglich nahm Kanzler Ebert auf der Tribüne seinen Platz ein, um sie zu begrüßen. Er hält Ansprachen an die Heimkehrenden, die Musikkorps spielen, und die Volksmenge jubelt und schwenkt Taschentücher.

„Deutschland über Alles!" Die Klänge dieser Volkshymne, schreibt der Korrespondent, unter welchen ein Regiment durch das Brandenburger Toreinzog, brachten mich auf die Straße. Die an den Fenstern stehenden Beamten der französischen Botschaft waren ebenso überrascht. Und ich hörte es immer wieder, als nacheinander Kavallerie, Infanterie und Artillerie vorbeimarschierten. Die Regimentsfahnen waren mit Lorbeerkränzen, die Stahlhelme der Soldaten mit Immergrün und die Kanonen mit Blumen geschmückt.

Was mir ganz besonders auffiel, war die Haltung der heimkehrenden Truppen. Während die Offiziere der Berliner Garnison die Abzeichen ihres Ranges entfernt haben und selten von den Soldaten gegrüßt werden, sind die von der Front zurückkehrenden Truppen wohldiszipliniert und salutierten stramm die Offiziere, die ebenso schmuck aussehen wie vor dem Kriege.

Große polnische Mobilmachung!

Bern, 18. Dez. (Depesche der Havas-Agentur.) Nach Meldungen, welche hier eingetroffen sind, hat der polnische Generalstab die Mobilisierung der Dienstklassen von 1883 bis 1901 angeordnet. Es wird versichert, daß diese Mobilmachung anderthalb Millionen Mann zu den Fahnen bringen werde!

Washington, 18. Dez. Die polnische Regierung hat, laut der „Nationalzeitung" in Basel, einen Vertrag mit Böhmen und der jugoslawischen Republik vorgeschlagen, im engen Anschluß an die Alliierten. Der Vertrag soll, laut des polnischen Nationaldemokraten Grabski, das Heerwesen, den Bahnbetrieb und den Handel einschließen. Polen will das ganze preußische Gebiet, in dem Polen wohnen, angliedern, und das neue Polen würde dann eine Republik von 35 Millionen Einwohnern haben. Ungarn möchte diesem Bunde beitreten, auch in Wien ist eine gleiche Strömung zu bemerken.

Kopenhagen, 18. Dez. Die polnische Regierung hat sich, laut der Krakauer Zeitung", bereit erklärt, mit den Alliierten ein militärisches und politisches Bündnis zu schließen. Der Stadtrat von Karlsbad hat, laut Wiener Depesche an dasselbe Blatt, Präsident Wilson ersucht, Karlsbad als unabhängige Republik unter amerikanischer Oberhoheit anzuerkennen.

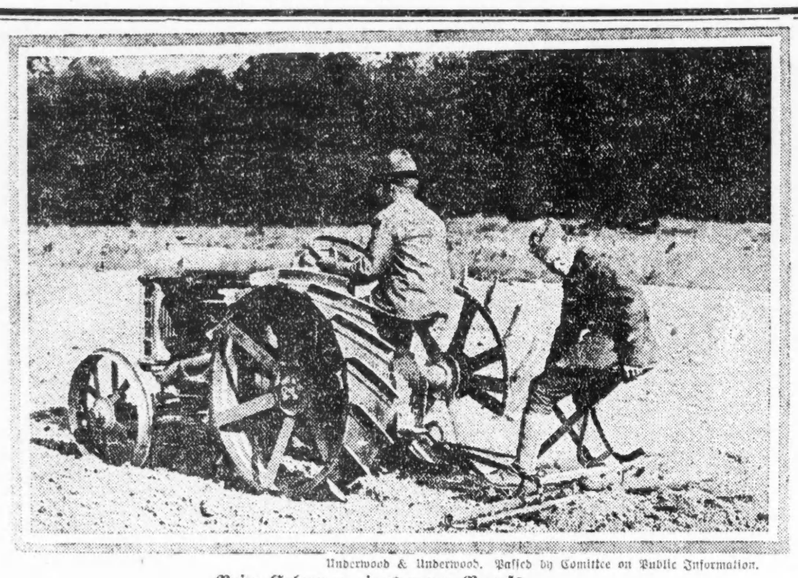
In Karolyis Schloß interniert.

(Geliefert von den „United Preß Associations".)

Berlin, 17. Dez. (Verspätet.) Feldmarschall v. Mackensen, welcher, wie schon erwähnt, von den Ungarn interniert wurde, wird einer neuerlichen Budapester Depesche zufolge mit seinem ganzen Stab im Schloß des Grafen Karolyi zu Foth festgehalten.

Bauern plündern und metzeln.

Warschau, 17. Dez. Auf jedem Zuge treffen hier die Familien von adeligen Gutsbesitzern, Fabrikanten von Zucker und andere Flüchtlinge aus der Ukraine und Litauen ein, wo Bauernbanden mordend und sengend umherziehen. Besonders schlimm soll es in den Teilen der Ukraine hergehen, aus denen sich die Deutschen langsam zurückziehen. Vor Jahresfrist verübten die Landbewohner nur Brandstiftungen und Diebstahl, jetzt aber morden sie auch, wie Graf Potocki, dessen Gut an das der Gräfin Gizycki, ein geborenes Fräulein E. M. Patterson aus Chicago, grenzte.



Underwood & Underwood. Passed by Comittee on Public Information.

Beim Erlernen eines neuen Berufs.

J. W. W. und Sozialisten.

Beobachtungen von A. P. L.-Leuten in einer Versammlung.

Fred C. Hill und Mark Sheridan, Mitglieder der American Protective League, sagten gestern im Sozialistenprozeß vor Bundesrichter Landis über eine sozialistische Versammlung in der Wicker Park Halle am 21. Dezember 1917 aus. Der Angeklagte William Kruse soll in jener Versammlung gesagt haben, daß die J. W. W., welche gegen die Zwangsaushebung protestierten, in gemeinsamer Sache mit den Sozialisten kämpften. Hill bezeugte, daß Ankündigungen einer Versammlung der J. W. W. und eines Vortrags von Emma Goldman verteilt worden seien.

Verteidiger Stedman unterzog Sheridan einem längeren Kreuzverhör betreffs der American Protective League. Sheridan sagte, die A. P. L. bestehe aus Männern, welche geschworen hätten, die amerikanische Verfassung zu verteidigen. Gelesen hat er die Verfassung seit 25 Jahren nicht.

Edna Peters aus Milwaukee, die in New York eine sozialistische Schule besucht, gab zu, daß sie in einer Versammlung in Pabsts Park in Milwaukee sozialistische Literatur verteilt hat, erklärte aber, daß sie wegen eines Ohrenleidens von den Reden nichts habe verstehen können.

In der heutigen Morgenverhandlung wurde der Polizist in Zivil James McDonald von Bundesanwalt Clyne als Zeuge vernommen. MacDonald hat im Laufe des letzten und dieses Jahres einer Reihe von sozialistischen Versammlungen beigewohnt, u. a. auch der am 10. August 1917 im Douglas Park Auditorium, in welcher Adolf Germer verhaftet wurde. In anderen von ihm erwähnten Versammlungen sprachen Kruse, Engdahl und Tucker. Der Zeuge konnte sich des Inhalts jener Rede, über die er seinerzeit dem Polizeichef berichtet hat, aber immer erst erinnern, nachdem Herr Clyne sein Gedächtnis dadurch aufgefrischt hatte, daß er ihm seine Berichte zeigte.

Im Kreuzverhör brachte Anwalt Stedman heraus, daß McDonald auf Geheiß des inzwischen verstorbenen Polizeichefs Schuettler sich in die Organisation der J. W. W. hat aufnehmen lassen und sogar Sekretär des hiesigen „yiddischen" Zweiges geworden ist.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig, heute am späten Abend oder morgen wahrscheinlich Regen. Niedrigste Lufttwärme heute nacht über dem Gefrierpunkt. Mäßige, meist östliche Winde.

Illinois: Unbeständig, heute abend oder morgen Regen. Im äußersten südlichen Teil heute abend wärmer.

Wisconsin: Unbeständig, heute abend oder morgen im südlichen Teil wahrscheinlich Regen, im nördlichen wahrscheinlich Regen oder Schnee, kleine wesentliche Aenderung in der Lufttwärme.

Indiana: Heute abend teilweise bewölkt. Morgen unbeständig, wahrscheinlich Regen. Kleine wesentliche Aenderung in der Lufttwärme.

Lieber Michigan: Heute abend bewölkt. Morgen wahrscheinlich Regen oder Schnee. Kleine wesentliche Aenderung in der Lufttwärme.

Sonnenuntergang, heute: 4:21.
Sonnenaufgang, morgen: 7:14.
Mondaufgang: Heute nachmittag 5:36.

Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	45	3 Uhr morgens	39
4 Uhr nachm.	45	4 Uhr morgens	38
5 Uhr nachm.	45	5 Uhr morgens	38
6 Uhr abends	44	6 Uhr morgens	37
7 Uhr abends	44	7 Uhr morgens	37
8 Uhr abends	44	8 Uhr morgens	37
9 Uhr abends	43	9 Uhr morgens	36
10 Uhr abends	42	10 Uhr vorm.	36
11 Uhr abends	41	11 Uhr vorm.	36
12 Uhr mitternacht	40	12 Uhr mittags	36
1 Uhr morgens	40	1 Uhr nachm.	37
2 Uhr morgens	39	2 Uhr nachm.	39

Wilson beim Botschafter.

Paris, 18. Dez. Zu Ehren von Präsident Wilson nebst Gemahlin und Präsident Poincare nebst Gemahlin gab der amerikanische Botschafter Sharp ein Festmahl, zu welchem auch die amerikanischen Friedensdelegaten, General Pershing und viele andere hervorragende Persönlichkeiten geladen waren.

Paris, 18. Dez. In seiner Unterredung mit Feldmarschall Foch unterbreitete Präsident Wilson auch den vollständigen Plan seiner Beschusreise nach der Front; näheres über die einzelnen Daten ist noch nicht mitgeteilt worden.

Paris, 18. Dez. Infolge des regnerischen Wetters sah sich Präsident Wilson, mit Ausnahme einer Fahrt in einem Automobil, wieder veranlaßt, fast den ganzen Tag im Hause zu verweilen. Er hatte auch nur eine kurze Unterredung mit dem früheren französischen Minister des Auswärtigen Honotaux. Gestern abend arbeitete der Präsident noch längere Zeit nach Schluß der Gesellschaft im Hause des Botschafters Sharp, und heute verließ er das Bett früher, als in der Regel. Er vermißt seine üblichen Theaterbesuche, und deshalb wird ihm zu Ehren eine Galavorstellung im Opernhause gegeben werden; er wird aber auch ein Varietätentheater besuchen. Demnächst wird dem Präsidenten auch auf seinen Wunsch der berühmte französische Fliegeroffizier Reno Fouck vorgestellt werden.

Wilson als Ehrenpräsident.

Rom, 18. Dez. Der hier versammelte Kongreß für einen Bund der Nationen vertagte sich heute, nachdem er Hrn. Wilson zum Ehrenpräsidenten erwählt hatte.

Die Schlußrede hielt Signor Ferrero, der berühmte Schriftsteller und Geschichtsschreiber des Kongresses.

Dauert noch ein bis zwei Jahre.

Anapolis, 18. Dez. In seiner Ansprache an die Gouverneure erklärte heute der Marinesekretär Daniels, es möge noch ein Jahr und vielleicht noch ein zweites vorübergehen, ehe wieder völlig normale Zustände eintreten werden. Es würde sogar recht günstig sein, wenn die auswärtigen Verhältnisse schon dann eine Demobilisirung erlauben werden.

Gegen zu schnelle Kontraktaufhebung.

Washington, 18. Dez. Die Arbeiterbehörde hat den Beschluß gefaßt, den Sekretär für Arbeiterangelegenheiten zu ersuchen, die Aufhebung von Kriegskontrakten langsamer vor sich gehen zu lassen. Die Behörde wurde dazu von Besitzern und Angestellten der Munitionsfabriken in Bridgeport, Connecticut, veranlaßt. Es wurde mitgeteilt, daß bereits 6000 entlassen worden seien, und daß 7000 bis 10,000 ihrer Entlassung entgegensehen.

Weizensparsamkeit noch nötig.

New York, 18. Dez. Die Bundes-Lebensmittelbehörde machte heute ausdrücklich darauf aufmerksam, daß Sparsamkeit beim Verbrauch von Weizen noch dauernd nötig ist. Als die letzte Ernte begann, war hier nur noch Weizen für die Dauer von 10 Tagen aufgespeichert.

Die Einstellung des Tauchbootkrieges und der Waffenstillstand haben bewirkt, daß große Massen Weizen aus anderen Ländern versandt werden konnten. Außerdem sind die Ernteaussichten für 1919 gut, aber es wird eben auch viel Weizen nach Europa geschickt werden müssen.

Japans bedeutsames Schweigen.

Tokyo, 18. Dez. Bericht der Ass. Presse. Das amtliche Japan hüllt sich in Schweigen hinsichtlich seiner Forderungen auf der Friedenskonferenz, aber der ehemalige greise Premierminister Okuma erklärt, daß Japan allen Entschließungen Großbritanniens, Frankreichs und der Ver. Staaten hinsichtlich Gebietsveränderungen an der Westfront, in Mitteleuropa, auf dem Balkan und hinsichtlich der afrikanischen Kolonien beistimmen, aber für den Fundamentalgrundsatz eintreten sollen, daß ein dauernder Friede der Welt das Hauptziel sein müsse. Die Zukunft der Samoainseln sollte von den Ver. Staaten und England entschieden werden, um deutsche Stützpunkte im Pazifik zu zerstören. Deutsch-Neuguinea, welches England jetzt besetzt hat, und der Bismarckarchipel sollten nicht an Deutschland zurückgegeben werden. Japan sollte die Marschall-, Karolinen- und andere Inselgruppen, welche jetzt seine Flotte besetzt hat, behalten, da es gefährlich wäre, sie Deutschland zurückzugeben, auch die Kabellinie Tsingtau-Südseeinseln sollte Japan behalten; sie gehört einer deutschen Privatgesellschaft. Deutschland solle sie dieser abkaufen und dann an Japan abtreten. Alle Alliierten sollten von Forderungen auf Konzessionen in Sibirien zurücktreten, und die Beziehungen zwischen China und anderen Mächten sollten unter dem Grundsatz der offenen Tür und gleichen Gelegenheiten geregelt werden.

Der verflossene Ostafrikakampf.

London, 18. Dez. Eine Schilderung der Schwierigkeiten des Feldzuges in Deutschostafrika vom Oberkommandierenden der alliierten Streitkräfte, Generalmajor Sir J. C. Vandeventer, wird in einer amtlichen Depesche gegeben. Es mag ungewöhnlich erscheinen, sagt der Kommandeur in seinem Bericht, daß es den deutschen Truppen unter General Lettow-Verbeck so oft gelang den britischen und portugiesischen Verfolgern zu entwischen.

Die Deutschen waren gut geführt; sie vermieden gewöhnlich die irregulären Pfade und hielten sich im Dickicht des Busches, das oft so dicht und unzugänglich ist, daß Truppen innerhalb weniger Meilen von einander entfernt unbemerkt vorbeiziehen können. Mehr als 100,000 Quadratmeilen Gebiet zwischen den Flüssen Rovuma und Tambesi sind mit solchem Buschwerk bestanden.

Die alliierten Truppen mußten sich oft durch solche Bambus- und Elephantengras-Jungeln wie durch Tunelle ihren Weg bahnen, und an vielen Stellen mußten sie statt der Kraftwagen Boote benutzen.

Nachträgliche Kriegssensation.

Paris, 18. Dez. Der „Figaro" veröffentlichte einen Plan über einen furchtbaren Luftangriff, den die Deutschen auf Paris zu unternehmen beabsichtigt haben sollten. Sie wollten 35 Aeroplane benutzen, die 5000 mit Chemikalien gefüllte Bomben auf die Stadt werfen sollten; durch diese Chemikalien sollten Brände verursacht werden, denen Wasser nur noch mehr Nahrung gegeben haben würde. Darauf sollte ein zweites aus 35 Aeroplanen bestehendes Luftgeschwader eintreffen, um mit einfachen Bomben die Löschmannschaften und Menschenhaufen zu beschießen.

Kleine Kriegsdepeschen.

Heimkehrende Negertruppen.

New York, 18. Dez. Auf dem Dampfer Celtic trafen hier gestern die ersten aus der Kriegszone heimkehrenden farbigen Soldaten ein. Auf dem Celtic befanden sich das dritte Bataillon des 814. aus Negern bestehenden Regiments, ferner einige kleinere Abteilungen und außerdem auch Zivilisten, im Ganzen 155 Offiziere und 2122 Mann.

Deutscher Pastor erschießt sich.

San Antonio, Texas, 17. Dez. (Universal Service Depesche.) Dem Bundesuntersuchungsamt wurde amtlich mitgeteilt, daß der Pastor John Pluenke in seiner Wohnung in Seguin tot aufgefunden wurde. Er hatte sich augenscheinlich durch einen Schuß in den Mund selbst entleibt. Pluenke war der Prediger einer deutsch-lutherischen Gemeinde in Seguin, und er wurde kürzlich von Bundesbeamten verhaftet, weil er in seiner Danksagungstagrede unloyale Bemerkungen gemacht haben soll. Er wurde dann unter $5000 Bürgschaft gestellt, worauf viele Einwohner von Seguin, unter denen sich auch Gemeindemitglieder des Beschuldigten befanden, seine Abdankung forderten.

Jener Mädchenmordprozeß.

Muskegon, Mich., 18. Dez. Es werden hier mehrere Personen erwartet, welche genaue Kenntnis davon haben sollen, daß Milo H. Piper selber — und nicht ein „Geschäftsfreund", der seinen Namen mißbrauchte — um Frl. Frieda Weichmann von Chicago anhielt und sie heiratete.

Mittlerweile ist auch eine kühne Theorie aufgetaucht, daß Frl. Weichmann überhaupt nicht ermordet worden, sondern noch heute am Leben sei! Wenn sich irgendwelche Anhaltspunkte hierfür finden ließen, so wäre das natürlich eine großartige Gelegenheit für die Verteidigung, — aber bis jetzt gelten die Aussichten dieser für äußerst schwach.

Seine Familienangehörigen halten noch immer an der Unschuld Pipers fest.

Des Lebens Notdurft.

Sie kostet $1750 im Jahre für die Familie, sagt Frau McQuillan.

Daß im Durchschnitt eine Familie die notwendigen Lebenskosten nicht mit weniger als $1750 im Jahre bestreiten kann, bezeugte Frau Anna P. McQuillan vor Bundesrichter Alschuler, vor dem über die Lohnforderungen der Schlachthausangestellten verhandelt wird. Eine Familie, die einige Annehmlichkeiten im Hause haben und ein gesundheitszuträgliches Leben führen will, braucht sogar $2500, sagte Frau McQuillan, und kann selbst dann nicht mehr als $60 jährlich zurücklegen. In ihrer eigenen Familie werden gebraucht: $800 für Nahrung, $320 für Miete, $200 für Beleuchtung und Heizung, $200 für die Bekleidung der vier Kinder, $52 für Versicherung. Bleiben noch $928 von dem Einkommen von $2500, zumeist für Kleider, Wäsche und andere notwendige Haushaltausgaben; für Vergnügungen stehen etwa $50 zur Verfügung, für Getränke $15 und ebenso viel für Tabak, Logenbeiträge, Fahrgeld usw.

Dr. Royal Meeker, der Kommissär für Arbeitsstatistik, hatte ausgesagt, daß ein Kind von 4 bis 7 Jahren mit $29 im Jahre bekleidet werden könnte, und ein Kind von 14 Jahren mit $59. Frau McQuillan erklärte aber, daß dies jetzt nicht mehr möglich sei.

N. D. Harding, der Superintendent der Armour'schen Anlage, bezeugte, daß die meisten Angestellten bei Armour etwa 40 Cents die Stunde verdienen und daß die Anlage der vorjährigen Entscheidung von Schiedsrichter Alschuler gemäß geführt wird.

Heute war Dennis Lane auf dem Zeugenstande, Sekretär-Schatzmeister der „Amalgamated Butcher Workmen" aus New York. Er legte ein umfangreiches Zahlenmaterial vor über die verschiedenen Löhne, die in verschiedenen Städten von den Großschlächtern den Angestellten gezahlt werden.

Zum Prozeß festgehalten.

Weil er angeblich die Western Union Telegraph Co. um $1000 bestohlen hat, wurde Hugh Odon aus Libertyville heute von Bundeskommissär Mason unter $3000 Bürgschaft den Großgeschworenen zum Prozeß überwiesen. Odon war bei der Telegraphengesellschaft in Great Lakes angestellt. Er ist der erste, der wegen eines angeblich begangenen Verbrechens gegen eine Privatgesellschaft unter dem neuen Bundesgesetz unter Anklage gestellt wurde. Er sitzt im Gefängnis von Lake County.

— Bei Camps, Tex., ist ein von New Orleans nach Fort Worth bestimmter Personenzug auf der Texas- & Pazifikbahn teilweise entgleist. Heizer Davis getötet (hinterläßt Witwe und 2 Kinder) und farbiger Passagier brach ein Bein.

Trockene Verfassung

Wird von den Prohibitionisten auf den 1. Februar erwartet.

Jene kitzlichen Friedensfragen.

(Geliefert von der „Associerten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, 18. Dez. Die Gutheißung des Prohibitionszusatzes zur Bundesverfassung seitens drei Vierteln aller Staaten bis zum 1. Februar nächsten Jahres wird von der Temperenzbehörde der Methodisten-Episkopalkirche auf Grund genauer Berechnungen erwartet. Fünfzehn Staaten haben bereits dem Zusatz beigestimmt, und in dreißig anderen, in denen die Staatsgesetzgebungen im nächsten Monat zusammentreten, erwartet man bestimmt eine gleiche Stellungnahme. Diese Staaten sind: Alabama, Arkansas, California, Colorado, Connecticut, Idaho, Illinois, Indiana, Iowa, Kansas, Maine, Michigan, Minnesota, Missouri, Nebraska, Nevada, New Hampshire, New Mexiko, Nordkarolina, Ohio, Oklahoma, Oregon, Rhode Island, Tennessee, Utah, Vermont, Washington, Wisconsin, Westvirginien und Wyoming. Pennsylvanien gilt als hoffnungsvoll, New York als zweifelhaft und New Jersey als wahrscheinlich dagegen.

Washington, D. C., 18. Dez. In einer Rede im Senat drang Knox von Pennsylvanien (früherer Staatssekretär) darauf, daß die Frage eines Völkerbundes und diejenige der Freiheit der Meere jedenfalls bis nach der Friedenskonferenz zurückgelegt werden sollten, da die weitestgehenden Meinungsverschiedenheiten darüber beständen.

Soll Deutschland zahlen?

Washington, 18. Dez. Im Senat hat Simmons von Norddakota, der Vorsitzer des Finanzausschusses, in der Debatte über die Kriegssteuervorlage gestern die Forderung erhoben, daß Deutschland, soweit es dazu im Stande sei, nicht nur für die Tötung von Nichtkämpfern und die Vernichtung von Schiffen, sondern auch für die den Ver. Staaten erwachsenen Kriegskosten Entschädigung leisten solle. Ferner solle die Regierung die zehn Milliarden Dollars Schuldscheine der Alliierten für Kriegsdarlehen verkaufen. „Aber ich glaube nicht", versicherte er, „daß das Volk der Ver. Staaten willens ist, daß die Mittelmächte ohne gehörige Entschädigung dieses Landes für die Verluste, die ihm durch die im Kriege befolgten Methoden zugefügt worden sind, davonkommen sollen. Ich weiß nicht, ob die Mittelmächte im Stande sind, den an sie gestellten Forderungen der Alliierten und der Ver. Staaten zu entsprechen, aber sicherlich sollten diese Forderungen ihrer Leistungsfähigkeit entsprechen, und nur diese sollte die Höhe der Forderungen beschränken. Die Ver. Staaten sollten im Verhältnis dieselbe Entschädigung für ihre Verluste fordern, wie die Alliierten, vielleicht mit Ausnahme von Frankreich und Belgien, und dann würde unsere Steuerlage erleichtert werden. Präsident Wilson hat zwar die Gesamtkosten des Eigentumsverlustes durch den Tauchbootkrieg zusammenstellen lassen, um Entschädigung zu fordern, aber erst kürzlich hat Flottensekretär Daniels versichert, die Ver. Staaten würden von Deutschland keinen Schadenersatz fordern.

Paris, 18. Dez. Präsident Wilson beschäftigt sich eingehend mit der Versorgung Europas, auch der Mittelmächte, mit Lebensmitteln und der Zurückbringung der amerikanischen Heere nach den Ver. Staaten innerhalb der nächsten elf Monate. In den letzten Wochen schon haben England und andere Länder ihre den Ver. Staaten zur Truppenbeförderung zur Verfügung gestellten Schiffe zurückgezogen, um sie im eigenen Handel zu verwenden. Ehe Präsident Wilson herkam, hatten die Alliierten sich auf die Schaffung einer gemeinsamen Behörde zur Beschaffung und Verteilung von Rohstoffen unter sich verständigt; von diesem Plan wollen die Ver. Staaten aber nichts wissen, doch sind Unterhandlungen darüber jetzt wieder im Gange, wie auch über die Verwendung der Schiffe in deutschen Häfen für die Fortschaffung amerikanischer Truppen und den Transport von Lebensmitteln aus den Ver. Staaten. In holländischen Handelskreisen ist eine Bewegung in Fluß, die auf engeren Anschluß Hollands an die Alliierten auf dem Handelsgebiet hinzielt.

Präsident Wilson besprach gestern abend mit Marschall Foch den Waffenstillstand und war, wie Hutin im „Echo de Paris" heute schreibt, von den ihm gemachten Erklärungen sehr befriedigt. Wahrscheinlich wird, wie Hutin schreibt, der Friedensvertrag ungefähr anfangs Juni unterzeichnet werden und vierzehn Tage darauf Marschall Foch den Siegeseinzug in Paris halten.

Am Koblenzer Brückenkopf.

Amerikanische Besetzungsarmee, 18. Dez. Von links nach rechts gesehen, bilden die ersten Linien amerikanischer Divisionen im Koblenzer Brückenkopfgebiete die 2te, die 32te und die 1te Division.

Die 2te Division hält das rechte Ufer des Rheines bis nach Honningenn besetzt und hat ihr Hauptquartier zu Hedesdorf. Die Linie der 32. Division geht von Breitscheid östlich nach Herschbach, wo sich die Linie südostwärts durch Alsbach hinedurch nach Sayn ausdehnt. In Sayn ist das Hauptquartier der Division. Die erste Division ist zwischen der 32ten und dem französischen Hauptquartier (zu Montabaur) aufgestellt.

Die Trennungslinie zwischen dem französischen und dem amerikanischen Teil des Brückenkopfes ist die Lahn, vom Rhein bis nach der Gegend von Ems, wo die Linie im Zickzack nordöstlich nach der Gegend von Malmseicht geht, das direkt östlich von Montabaur liegt.

Washington, 18. Dez. Aus Koblenz wird, durch Kurier nach Nancy gemeldet: Seit vor einer Woche die Vorhut der amerikanischen Armee in Koblenz eintraf, sind ungefähr 40,000 Mann hier angekommen, wovon beträchtliche Teile nur vorübergehend hier bleiben.

Die Offiziere und Beamten des Stabes der 3. Armee sind heute mit Wagenladungen von Büromaterialien hier eingetroffen. Sie wurden im größten Hotel in Koblenz, von dem aus man den Rhein und die beiden Brücken, auf denen die Truppen den Fluß kreuzen, überblickt, einquartiert, und ein anstoßendes Regierungsgebäude wurde als Armeehauptquartier eingerichtet.

Am Sonntag kamen verschiedene Infanterie- und Artillerieabteilungen auf ihrem Wege zu den Divisionen östlich vom Rhein hier durch. Spät nachmittags kam die 3. Division, welche südlich von Koblenz am Rhein entlang stand, mit einer auf Grauschimmeln berittenen Kapelle hier durch, nachdem sie die Mosel nördlich von Koblenz gekreuzt hatte.

Die größeren Hotels wurden für die Quartierzettelverteilung, und viele öffentliche Gebäude für Büros eingerichtet.

Deutsche Offiziere, welche noch in der Stadt waren, um den Amerikanern Kriegsmaterialien auszuliefern, fahren nach vollendeter Arbeit in Automobilen mit weißen Flaggen über den Rhein, um zu ihren Truppen jenseits der Brückenkopflinie zu stoßen.

Samstag wurden in Köln 200 Zivilpersonen, welche trotz des Verbots, nach neun Uhr auf der Straße zu sein, dort betroffen wurden, verhaftet. Sonntag abend noch mehr, darunter viele Frauen.

Haig warnt vor Aufgeblasenheit!

Köln, 18. Dez. (Durch Kurrier nach Nancy.) Der Feldmarschall Haig (jetzt auf der Reise nach England) kam Montag früh nach Köln, auf seiner ersten Inspektionstour über das von den Briten besetzte Gebiet am Rhein entlang. Er hatte auf der berühmten Hohenzollernbrücke eine Zusammenkunft mit mehr als 20 Preßkorrespondenten der Alliierten- und neutralen Länder. In einer Ansprache sagte er:

„Hüten wir uns davor, über unseren Sieg aufgeblasen zu werden, wie es anderen Leuten nach 1870 passiert ist!

„Ich wünsche Ihnen zu danken", fügte er hinzu, „für die großen Dienste, welche Sie geleistet haben. Ich weiß, daß Sie Ihr Aeußerstes taten, um dem Publikum genau und vollständig Auskunft zu liefern. Die alliierten Preßvertreter haben die Bande der Einigkeit zwischen unseren Verbündeten und uns selbst besiegelt, indem sie in ihren betreffenden Ländern die Wahrheit verbreiteten."

Mit bewegten Worten gedachte der Feldmarschall zum Schluß des gefallenen Preßkorrespondenten George Bassett.

Boudoirhauben

Diese hübschen Boudoir-Hauben sind ideal für Weihnachtsgeschenke — gemacht von feiner Seide und Spitzen — jede in fancy Schachtel gepackt — unbeschränkte Auswahl,

25c 45c bis zu 98c

E. IVERSON & CO.

1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Damen-Halstrachten

Eine Muster-Partie von neuesten Fassons und Entwürfen — Satin, Georgette Crepe, Organdie und Pique — Werte bis zu $1.50 — die Auswahl zu

48c

Laden heute Abend offen und jeden Abend bis Weihnachten

Christbaum-Verzierungen

Ein sehr großes Sortiment zur Auswahl, spezielle Werte zu

10c und **5c**

Weihnachtskerzen,

tropfen nicht, in allen Größen, spez., 3 Schachteln für

25c

9. AM. to 11. AM.

Spielbesen

Für kleine Mädchen zum Haushaltungspielen, — aus starkem Besenkorn; angestrichener Stiel — von 9 bis 11 Vorm. — nur 2 an einen Kunden, Stück. **7½c**

A B C Bücher — „Childrens Delight" — regulär zu 10c verkauft — am Donnerstag von 9 bis 11 Vorm., (nur 4 Stück an einen Kunden), das Stück zu..... **2c**

Spielkanone, aus Hartholz, hübsche Farben, mit 5 Kugeln, regul. 50c Wt., 9 bis 11 Vorm. (nur 3 Stück an einen Kunden), Stück.... **19c**

9. AM. to 11. AM.

Hausslippers für Männer — Romeo und Everett Fasson — aus guter Qualität grauem u. schwarzem Filz; Leder- oder doppelte Filzsohlen — Gr. 4—11; 1.25 Werte, 9—11 Vm.;

79c

9. AM. to 11. AM.

Sweater Coats für Männer u. junge Männer, Shawlkragen u. Taschen; grau, navy, maroon u. Khakifarb., Gr. 36—42, $4 Werte, 9—11 Vorm., nur 2 an 1 Kunden,

1.88

9. AM. to 11. AM.

Feine wollene Cashmere-Socken für Männer, doppelte Sohlen, in schwarz, weiß, grau, lohfarbig und Oxford; Größen 9 bis 11; reguläre 75c Werte; 9 bis 11 vorm. (4 Paar an jeden Kunden); das Paar für

38c

Handtücher

Türkische Bade-Handtücher — Größe 39 bei 20, hübsch eingefaßte Enden, — bestes 2-Ply Sea Island Garn — echtfarbig rosa, blau u. Helio kariert, wert 50c — speziell zu..... **25c**

Nur 4 Stück an einen Kunden.

Easel Blackboard — mit Rollkarte — extra dauerhaft gemacht, speziell am Donnerstag, das Stück **1.25**

Zusammenlegbarer Spieltisch, aus Hartholz gemacht, finished in Eichenholz—regul. 75c Wert, das Stück zu **49c**

7-Stück Spiel Tee-Set — aus Blech, hübsch bemalt, in Schachtel, das Set zu..... **15c**

$25 Mäntel für Damen u. Misses, **17.50**

Mäntel für Damen und Misses, aus Salz' Plüsch, Velour und Cheviot. Neue Gürtel-Moden, Plüschkragen, sowie Kragen aus demselben Stoff. Eingesetzte oder Patch-Taschen. Größen 16 bis 44. 25.00 Werte, zu.....

Georgette-Blusen. Damen-Blusen, aus schwerem Georgette, in Beaded, bestickten und Braid-Besatz; all die neuen Kragen- und Hals-Effekte; in weiß, fleischfarben, lohfarbig, grün, Maize und grau; Werte aufwärts bis zu 7.00; speziell, zu

4.19

Seide-Taffeta-Unterröcke, hübsch Tucked Ruffle, elastische Taillenlinie, in grün, Rose, lohfarbig und weiß; 4.00 Werte, zu.... **2.45**

Muster-Unterröcke, in hübschen Blumen-Entwürfen, sowie schlichte blaue und schwarze; in Heatherbloom, Sateen und Pongee; Tucked und Accordeon Pleated Ruffle; Werte aufwärts bis zu 3.00; speziell, zu..... **1.69**

Praktische Geschenke für Männer und Knaben

Perfecto Hemden, mit französischen oder gestärkten Manschetten, ebenfalls weiche Hemden mit angenähtem weichen Kragen, in einer großen Auswahl von Entwürfen und Farben; Größen 14 bis 19½, zu

1.25 1.85 2.35 2.85

Flanell-Arbeitshemden, mit umgelegtem, Convertible oder Militärkragen, in Navy, grau, Olive und Khaki-Farben; Größen 14½ bis 19; zu 4.98, 3.48, 2.79, 2.48, 1.69 und..... **1.25**

Seidene Hemden, aus bester Sorte Crepe de Chine, Tub Seide und Fibre Seide, zu 7.85 und so niedrig wie

3.35

Sweater Coats für Männer und junge Männer

Schwere Rope gestrickte und Shaker gestrickte in soliden Farben und Kombinations-Streifen; Größen 36 bis 46, zu

8.95 — 7.95 — 6.95

Wollene Sweater Coats für Männer — Shawlkragen, V-Hals oder Byron Kragen, in Oxford, Maroon und Khaki, Größen 36 bis 46, zu 6.95, 5.75, 4.39 und..... **2.79**

Wollene Sweater Coats für Knaben, in dunkelrot, Navy, Oxford und braun; Shawlkragen und Taschen; Größen 28 bis 34; 4.75, 3.95, 2.98 und

2.79

Weihnachts-Slippers für die ganze Familie

Haus-Slippers für Damen

Juliet oder niedriger Schnitt Siesta Style, von guter Qualität Melton, in Old Rose, Wine, Silbergrau, Blau, Lavender und vielen anderen, mit Pelz und Band besetzt, biegsame Leder- oder Elkskin-Sohlen — das Paar zu $1.95 und..... **1.29**

Haus-Slippers für Männer

Lohfarbiges oder schwarzes Vici Kidskin, sowie graues und schwarzes Filz und Melton, biegsame handgewendete oder weiche Elkskin Sohlen, Romeo oder Everett Style, breite bequeme Leisten, das Paar zu $2.45 und herunter bis zu..... **95c**

Siesta Haus-Slippers für Damen

In grauem, weinfarbigem, purpurnem und rosem Melton, weiche Elkskinsohlen mit Lammwolle-Innensohlen — Größen 4 bis 8, jedes Paar gut $1.00 wert, Auswahl von der Partie, Paar zu..... **69c**

Slippers für Damen

Gemacht von guter Qualität Filz, in Blau, Wine und Grau, Red Cross Nurse Entwurf auf Vamp; extra schwere Filzsohlen; Größen 4 bis 8; reguläre $1.25 Werte, das Paar zu..... **89c**

Haus Slippers für Misses und Kinder

Juliet Style, gemacht von feiner Qualität rosem und purpur Melton, farb. Pelzbesatz, handgewendete Sohlen.

Größen 3 bis 8 **99c** — Größen 8½ bis 2 **1.19**

Winterkleider für Knaben zu großen Ersparnissen

Ueberzieher für Knaben

In Chinchilla und anderen schweren Stoffen — bis an den Hals zuzuknöpfen — warm gefüttert — Größen 2½ bis 10 Jahre, zu 8.95, 7.95, 6.95 und

5.95

Knabenanzüge mit 2 Paar Hosen

Aus dauerhaften Stoffen, in hübschen dunklen Mischungen, Größen 8 bis 17 Jahre, beide Hosen ganz gefüttert, zu 7.95 und

6.95

Mackinaws für Knaben

Aus schwerem wollenem Mackinaw Cloth, weit gemacht, Patch- oder Skatingtaschen, Größ. 6 bis 17 Jahre, 10.95, 9.95, 8.95 u.

7.95

Norfolk Anzüge

Aus zuverlässigen Cheviots u. Cassimeres gemacht — in mittleren u. dunklen Farben — Größen 6 bis 18 Jahre — zu 6.75, 5.39 und

4.95

Eine Lüge?

Roman von Ida Boy-Ed.

(22. Fortsetzung.)

„Nein, das Diner findet nicht statt," sagte sie noch einmal.

Desto besser, dachte die Köchin und fragte laut: „Wenn ich nur für den Herrn und die gnädige Frau allein zu kochen habe, dürfte ich dann heut abend ausgehen?"

Abigail nickte mehrmals.

Sie war fertig angezogen mit ihrem weißen Morgenkleid, aber sie saß noch immer auf dem Bettrand.

„Das Frühstück ist im Eßzimmer schon serviert," mahnte die Jungfer.

Abigail ging gehorsam. Aber im Schreiten hob sie den Spitzensaum ihres Gewandes empor und sah vorgeneigten Hauptes immerfort auf die roten Schuhspitzen, die unter den Röcken aus- und eingingen. Und ihre Erinnerung abquälend, dachte sie an Karin, die sich mit den roten Schuhen totlanzte.

Im Eßzimmer saß Kurt am Tisch. Er hatte eine weiße Serviette vorgebunden, die Zipfel aus dem Knoten im Nacken standen steif ab nach rechts und links. Seine Faust hielt einen Eierlöffel, mit dem er sich die Umgebung des Mundes schon gelb vollgeschmiert hatte. Nun war er beschäftigt, mit dem Löffel eine Grube in das Milchbrod zu bohren.

„Da dieß ich denn Milch rein," erzählte er vergnügt, anstatt guten Morgen zu sagen.

Und schon hob er sein Tassenköpfchen, um zu gießen. Aber die hinter ihm stehende Bonne nahm ihm die Tasse weg.

Abigail nahm keine Notiz von dem Streit, der sich hierauf zwischen der Bonne und Kurt entspann, und der nur ein Ende nahm, weil der Diener mit Mamas Cacao einen Napfkuchen brachte.

„Ich will Tuchen haben, ich will Tuchen haben!" schrie Kurt vergnügt und schlug mit beiden Händen flach auf den Tisch, daß seine Milch überschülpte. Die Bonne schnitt ihm ein Stück ab und benutzte die Gelegenheit, Kurt zum Trinken z zwingen. Sie führte ihm den Tassenkopf an den Mund, unter dessen tropfenden Fuß sie mit der andern Hand schützend eine Unterschüssel hielt. So ließ sie ihn nach Dienstbotenart sich abwechselnd den Mund voll Kuchen stopfen und zwang ihn, immer einen Schluck nachzutrinken. Der kleine Kerl kam ganz außer Atem dabei.

„Uff," sagte er in einer Pause, „da werd' ich aber voll von!"

Er betrachtete seine Mama aufmerksam. Endlich sagte er, ihr hell ins Gesicht schauend:

„Gestern warst Du so süß mit mir, warum tümmerst Du Dir heute nicht um mir?"

„Du Dich . . . um mich," verbesserte die Bonne, die verpflichtet war, auf Kurts Sprache zu achten.

„Schweig Du man still," sagte Kurt und knuffte sie in die Seite. „Mama spielst Du heute wieder mit mir?"

Er betonte das „mir" und sah die Bonne dabei triumphierend an.

„Siehst Du woll, ich sag' doch wieder mir," höhnte er.

Sie lachte.

„Diesmal war es auch richtig."

„Mama, höre doch," pochte Kurt voll Ungeduld.

Abigail fuhr auf.

„Ja, ja," sagte sie. „Bonne kann Dein Gesicht waschen und Dich dann zu mir bringen. Ich will spielen."

„Ach ja, ach ja," jubelte er, mit den Beinen von seinem Stuhl herunterstrebend. „Und dann spielst Du auch: „Büblein, wirst Du ein Rekrut."

Dies Lied hatte Mary ihm beigebracht, es war die einzige Melodie, die er kannte, oder besser die einzigen Liedworte, die er singen konnte, denn bei jeder lebhaften Musik glaubte er, es sei die Melodie zu „Büblein, wirst Du ein Rekrut".

Abigail ging mit schleppenden Schritten auf die Tür zum Musiksaal zu. In der Tür fragte sie:

„Wo ist Herr Mannhardt?"

„Der Herr hatten etwas Kopfweh und sind früh ausgegangen. Ich hörte aber, daß der Herr zum Fritz sagte, er würde zum Mittag wiederkommen," berichtete die Bonne.

Abigail schritt auf ihren Flügel zu. Sie saß lange mit müßigen Händen davor.

Dann präludierte sie und allmählich — von der Spielerin nicht mit Bewußtsein gesucht — klang die Schubert'sche Melodie zum „Frühlingsglauben" heraus. Der Nachklang jenes Liedes, das über den Hof her zu ihr scholl, mochte in ihrem Ohr gelegen haben. Sie brach jäh ab.

„Das ist Lüge," sagte sie vor sich hin, „es wird sich nichts mehr wenden."

Dann lachte sie wie spöttisch und mit wirbelnder Schnelligkeit spielte sie den Fledermaus-Walzer. Während dessen kam Kurt herein und knallte die Tür mit der Rücksichtslosigkeit seiner fünf Jahre zu.

Davon erschrak Abigail so, daß ihre Hände auf die mißtönig klirrenden Tasten niederfielen.

Sie schüttelte sich. Disakkorde berührten ihre Nerven wie physische Kälte.

„Aber so spiel doch," mahnte Kurt und stieß sie an den Ellbogen.

Abigail seufzte. Sie warf einen Blick gen Himmel, einen großen, tiefen Blick.

Und plötzlich fühlte sie ihre ganze Seele durchflutet von dem hehrsten Tongemenge. Sie vergaß das Kind neben sich und alles, was ihr Herz felsenschwer gequält.

Sie schwelgte in dem göttlichen Lobgesang von Weibesgröße — in Fidelio.

Sie suchte nicht den Uebergang von Nummer zu Nummer, eins floß ihr aus dem andern, und in frommer Phantasie spielte sie erst den Gefangenenchor, dann das Terzett: „Euch werde Lohn in bessern Welten", und begann das Finale mit dem Hohenlied der Nächstenliebe: „Es naht der Bruder sich den Brüdern, und kann er helfen, hilft er gern".

Ihre Seele stieg auf Melodieenleitern himmelan. In ihren Augen perlten Tränen.

Das Kind stand horchend, wenn die Musik ihm ernst und langsam erklang. Sobald das Tempo bewegt ward, sprang es tanzend umher und sang: „Büblein, wirst du ein Rekrut".

Diese grausame Unmelodie drang nicht bis zu der weltentrückten Seele seiner Mutter. Sie schwelgte in den erlösenden Offenbarungen der Beethoven'schen priestergewaltigen Tondichtung. Wie Schlacken fiel es von ihr ab, und was wortlos ihre Brust durchbebte, war ein Gebet zum Höchsten, daß er ihr Kraft gebe, fortan den Weg der Wahrheit zu gehen.

So feierten Mutter und Kind mit derselben Musik eine Stunde lang ihren Schöpfer.

Das Kind, in unbewußter Lebensfreude, pries durch seinen heiteren, unmelodischen Sang damit unbewußt den, der ihm eine gesunde, frohe Jugend gegeben.

Die Mutter, mit krankem, gequältem Herzen, empfand heiß, daß es noch einen Trost gibt in tiefster Verlassenheit, einen Trost, den man ehrlich suchen muß, um ihn zu finden.

Eine Stunde lang Weltstille für Abigail — eine Stunde lang Allem entrückt, was sie an die große Lebenslüge band. Und dann kam schon wieder ein Mahnruf und ließ sie herabsinken, wie ein Schmetterling, den Frost getroffen, erdenwärts taumelt.

„Herr von Bentheim," meldete die Jungfer in ihrem gleichmütigsten Alltagston.

Abigail wandte sich mit ihrer ganzen Gestalt auf dem Drehstuhl herum und sah die Jungfer sonderbar an.

„Herr von Bentheim . . . darf er eintreten?" fragte die Person und dachte, daß ihre Dame doch manchmal Augen machen könne wie eine Verrückte.

„Ich bin für Herrn Bentheim nicht zu sprechen . . . ich . . . ich . . . habe Kopfweh. Ich bin ausgegangen."

Die Jungfer zuckte die Achseln.

„Herr von Bentheim hat das Klavierspiel aber gehört"

„Ich lasse mich entschuldigen — ich sei verhindert," sagte Abigail tonlos.

Sie stand auf, ging an den Kamin und legte die Stirn an den kühlen Marmorsims. Sie horchte mit ganzer Nervenkraft auf die Geräusche im Korridor und ob die kurze Glocke ertöne, die ihr verkündete, daß Bentheim die Glastür des Etagen-Abschlusses hinter sich zugezogen.

Aber die Glocke erklang nicht und die Jungfer kam zurück.

„Herr von Bentheim bedauert, die gnädige Frau dennoch um eine Unterredung bitten zu müssen, es sei dringend," sagte die Jungfer.

Abigails Stirn sank schwerer auf den Stein.

„So laß ihn eintreten," sagte sie.

Und darauf, ob sie gleich ihr Haupt nicht erhob und nicht umwandte, fühlte sie es, daß Jaroslav von Bentheim eingetreten sei. Sie fühlte auch, wie er ihr näher kam und wie es ihr kalt über den Rücken lief, als er nun neben ihr stand.

Kurt, der Herrn von Bentheim nicht leiden mochte, auch durch die Stellung seiner Mutter erschreckt, glaubte, daß sie weine, und klammerte sich mit beiden Händen fest in die weichen Falten ihres Kleides. Als Abigail sein Köpfchen sich an ihre Hüfte schmiegen fühlte, ward ihr plötzlich zumute, als habe sie einen mächtigen Schutz bei sich.

Sie richtete sich empor und legte ihre linke Hand auf Kurts Scheitel, das Kind mit der Rechten an sich haltend.

Ihre stolzen kalten Blicke begegneten Bentheims lächelnden Augen.

Die Verachtung, die ihm entgegensprühte, erwiderte er mit spöttischer Ueberlegenheit.

„Trotzdem ich Ihnen gestern deutlich, sehr deutlich zu verstehen gab," begann Abigail, „daß . . . daß . . ."

„Daß das Wohlgefallen, mit welchem mich zu beglücken Sie die Laune hatten, ganz plötzlich, ganz grundlos in das Gegenteil umgesprungen ist," fuhr Bentheim mit kühler Ruhe fort.

„Ja," fiel sie hastig ein, „ja, trotzdem haben Sie den Mut, sich heute hier einzudrängen!"

Bentheim besah die Handschuhnähte auf seiner rechten Hand.

„Eine Angelegenheit, meine gnädigste Frau, die für mich sehr unangenehm ist, führt mich her," sagte er, „und der Glaube hat meine Schritte beschleunigt, daß ein edles Frauenherz immer noch freundschaftliche Teilnahme für einen Mann aufzuwenden haben wird, den sie einmal . . . der noch vorgestern . . ."

Kurts groß auf ihn gerichtetes Auge brachte ihn aus der wohl vorbereiteten Rede.

„Ich bitte, meine Gnädige!" rief er nervös, „ich muß Sie allein sprechen."

Abigail zog ihr Kind fester an sich.

„Der Kleine bleibt hier!"

„In Ihrem Interesse . . . schicken Sie ihn fort."

„Ich will nur hören, was Sie mir in seiner Gegenwart sagen können," sprach die arme Frau, ihren letzten Mut zusammennehmend.

Kurt war aufmerksam dem Gespräch gefolgt, sein Gesichtchen mit halboffenem Mund aufwärts gewandt, sein Auge groß wandernd, von der Mutter zu dem unausstehlichen „Onkel", der mit ihr böse schien.

„Turi ist ein artiges Tind, ich will dar nicht horchen, liebe Mama," sagte er jetzt.

Bentheim zuckte die Achseln und sah Abigail an. Blick und Geberde sagten es deutlich, was er von der horchenden Zeugenschaft des Kindes hielt. Abigail zitterte.

„Il reste," sagte sie tonlos, „mais parlons anglais ou français par exemple."

Das war eine böse Zumutung für Herrn von Bentheim, der keineswegs imstande war, so unvorbereitet in einer fremden Sprache eine Angelegenheit vorzutragen, der er ein sehr, sehr verhüllendes Mäntelchen umzuhängen gedacht.

Er stampfte mit dem Fuß.

„Zum Teufel!" rief er, „Sie machen es mir unmöglich, mich zu erklären."

Er ging hastig auf und ab. Sie folgte ihm mit den Augen, als bewache sie einen Tiger, um seinem Sprunge zur rechten Zeit auszuweichen.

Und dann stand er still, stützte seinen Ellbogen auf die Flügelplatte und zog langsam seine Handschuhe aus. Während seine Augen dem Beginnen seiner Finger folgten, sprach er, als richte er seine Worte nicht an Abigail:

„Ein junger Mann, der, wie ich, ohne Familie, ohne Vermögen dasteht und ganz auf sich selbst angewiesen ist, das heißt, auf die Sicherheit und Schnelligkeit, mit welcher er seine Carriere zu machen versteht, muß ein großer Lebenskünstler sein, um sein Schiffchen immer flott zu erhalten. Er muß Sorglosigkeit erlügen, wenn seine Taschen leer sind; er muß heiter und geistreich erscheinen, wenn er in Verzweiflung ist. Die große Misère seiner hohlen Salonexistenz wäre nicht zu ertragen, wenn nicht das Mitleid und die Güte liebevoller Frauen ihn über manche graue Stunde hinwegtäuschte, nicht manchem, sonst leeren Tag, rosigen Inhalt gäbe. Welche niederschmetternde Entdeckung nun, wenn man glaubt, eine Freundin auch für die bedrängten Momente des Lebens gefunden zu haben, und diese Frau, capriziös wie eine Aprilsonne, verbirgt sich plötzlich hinter Wolken. Soll dann Einem nicht der Mut fehlen, sich ihr in einer Bedrängnis anzuvertrauen? Ihr, die doch wiederum die Einzige ist, der man sich zu vertrauen wagen kann?"

Abigail sah immer starr zu ihm hinüber. Während seiner weitschweifigen Worte, die er mit einem melancholischen Tonfall vortrug, daß sie einschmeichelnd und traurig zugleich klangen, war langsam eine ungeheure Vermutung in ihr aufgestiegen. Alle häßlichen Dinge, die man ihr von diesem Mann gesagt und die wie leerer Schall an ihrem Ohr vorbeigegangen waren, kehrten jetzt zu ihr zurück und es war, als ob ihre Seele sie nun hörte. Als Bentheim schwieg, sagte sie schnell, die Worte herausstoßend:

„Leider kann und darf ich Ihnen keine finanzielle Hilfe zuteil werden lassen!"

(Fortsetzung folgt.)

Gröste Auswahl in Chicago von Original Victor u. Columbia Sprechmaschinen und **Records** In allen Sprachen! **Baar oder Abzahlung.** Speziell: 2554—„Stille Nacht"; „Ihr Kindlein kommt" —„O, du fröhliche ob, du selige Zeit". Verlangt Katalog frei! Offen abends auch Sonntags.

J. M. Cooper
335 W. North Ave., nahe Sedgwick Str. Tel.: Diversey 2700
8—31ds.E

Geschenke, die sicher gefallen

Weihnachten ist nur noch einige Tage entfernt — haben Sie sich schon entschieden, was Sie schenken wollen? Falls Sie noch im Zweifel sind **Peterson's** ist der beste Platz, wohin zu gehen. Hier finden Sie eine große Auswahl von prächtigen Geschenk-Artikeln, alle von der dauerhaften Art, und sicherlich den Empfänger zufriedenstellend, zu Preisen rangierend von so niedrig wie 50c und so hoch, wie Sie nur zu gehen wünschen.

„Gate Leg" Tische, nützlich und praktisch in Oak und Mahagoni,

14.95 bis 30.00

Echte Zederholz-Kiste — Jede Dame wünscht eine! Massiv aus echtem Zederholz gemacht, in prächtiger Colonial Fasson, wie illustriert, reicher Kupferbeschlag, extra spezell **10.95**

Solid Mahagoni Rohr-Schaukelstuhl, genau wie Abbild.; mit prächtigem Medaillon Zentrum, extra spezell, zu **14.95**

LAKSAKER

Das vollständigste Spielzeug-Departement auf der Nordseite. Mäßige Preise!

„Teach the Button-Hook Rockers"

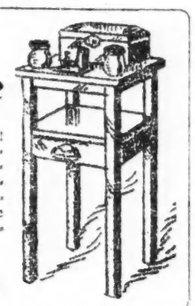
Kobal Easy Chairs, ganz aus Holz, Finishes und Coverings, große Auswahl,

19.85 bis 55.00

Für Raucher

Eine große Auswahl! Sie haben nie eine größere Partie Raucher-Stands und Cabinets gesehen! Hunderte und hunderte zur Auswahl; jede nur denkbare Fasson, Material und Finish,

1.35 bis 25.00



Näh-Cabinets, alle die neuesten Fassons, „Priscilla, Betty Ross, Martha Washington, in Oak und Mahagoni,

5.95 bis 30.00

Musik Cabinets, Oak, Mahagoni und Wallnuß, markiert zu

5.95 bis $25

„Was Petersen verspricht, das hält er."

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046-1056 Belmont Avenue

3660—64 Irving Park Blvd. 4138—4141 W. North Ave.

Bücherständer, ein sehr willkommenes Geschenk—große Auswahl, alle Finishes,

10.95 bis $65

Schweinezufuhr zu groß.

Verwaltung der Viehhöfe hat abermals ein Zufuhrverbot erlassen.

Da die Schweinezüchter anzunehmen scheinen, daß die ihnen für die Grunzer zu zahlenden Preise in absehbarer Zeit fallen werden, so suchen sie sich jetzt einer möglichst großen Zahl von diesen zu entledigen, was zur Folge hat, daß der Markt überschwemmt ist. Das Schlimme dabei ist, daß viele der Tiere kaum ausgewachsen sind und also unbedingt noch einige Wochen gut gefüttert werden sollten, ehe man sie dem Messer überantwortet. Um dem Uebelstande nach Kräften zu steuern, hat die Verwaltung der Viehhöfe die Anordnung getroffen, in den nächsten Tagen keine Schweine dorthin zu schicken. Es waren nämlich gestern noch 55,543 dort übrig geblieben, die nicht geschlachtet werden konnten, und gegen 140,000 befinden sich auf dem Wege dorthin, sodaß die Schlachthäuser bis Ende der Woche also völlig versorgt sind.

Für Kriegskrüppel.

Es sind bis jetzt über 300 Arbeitsstellen für solche gefunden worden.

Die Illinoiser Abteilung des Bundes-Stellenvermittlungsbureau, die eine Unterabteilung für im Kriege verkrüppelte Soldaten unterhält, gab gestern bekannt, daß sie über 381 Stellen für derartige Soldaten hat. Die Stellen sind für solche Leute vorgesehen, die nur einen Arm behalten haben, teilweise blind sind oder sich sonstige Gebrechen für Lebzeiten aus dem Kriege geholt haben. Victor T. J. Gannon, der vor kurzem zum Direktor dieser Abteilung im Arbeitsbureau der Vereinigten Staaten gemacht wurde, erklärt, daß auch im Osten gute Fortschritte mit dem Stellennachweis für verkrüppelte Soldaten gemacht werden.

Verhungerte nicht.

Der Hungerstreiker starb an Influenza und Lungenentzündung.

Eine seitens des Koronersamts angestellte Untersuchung des Todes von Van Stebine, der gestern, wie berichtet, im Arbeitshause starb, ergab, daß Van Stebine der Influenza und Lungenentzündung erlag. Stebine verbüßte, weil er sich nicht hatte in die Stammrolle eintragen lassen, einen einjährigen Strafstermin im Arbeitshause, und hatte sich seit 22 Tagen geweigert, Nahrung zu sich zu nehmen. Anfänglich glaubte man, der Mann sei verhungert.

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Verkältungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Hautkrankheiten. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist.

Etabliert in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduirter und zugelassener Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Straße

Ecke Monroe, Chicago.
im Erich-Gebäude, Zimmer 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1 auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag Abds. v. 7—8. Es wird deutsch gesprochen.
ds6,8,11,13,15,18,20,22,28,29

Leset die „Sonntagpost".

Zahlungsurteil gegen Stadt.

Abwasserbehörde erwirkte es gestern in der Höhe von $2,047,527.

Eine langjährige Schuld.

Sie stammt aus der Amtszeit Carter Harrisons. — Santa Fe Bahn verspricht ihre Mithilfe für das Projekt der Geradelegung des Flußbetts.

Die Abwasserbehörde erlangte gestern in den Gerichten ein Zahlungsurteil in der Höhe von $2,047,527 gegen die Stadt. Die Stadtverwaltung schuldet der Behörde die Summe seit der letzten Amtszeit Carter Harrisons für die Erweiterung des Beleuchtungssystems. Trotzdem die Stadt damals in finanziellen Nöten war, schloß sie mit Genehmigung Harrisons den Kontrakt mit der Abwasserbehörde ab. Da wiederum Ebbe in der Stadtkasse herrscht, konnte die Behörde ihre Schuld nicht anders eintreiben.

Geradelegung des Flußbetts.

Vertreter der Atchison, Topeka und Santa Fe Bahn versprachen gestern den städtischen Behörden ihre Hilfe für den von der Chicago Plan Kommission befürworteten Vorschlag, das Flußbett gerade zu legen, soweit das Geschäftsviertel in Frage kommt. Sie machten die Zusage vor dem stadträtlichen Ausschuß für örtliche Industrien, der mit der Abfassung einer Ordinanz betraut ist, durch die der Bahn gewisse Straßen und Gäßchen überlassen werden sollen, die sie benutzt. Als Entgelt dafür soll die Bahn $261,000 an die Stadt abführen. Die Vertreter der Bahn erklärten sich bereit,, auf die Straßen zu verzichten, soweit sie für das Flußregulierungsprojekt gebraucht werden. Mayor Thompson hat eine Ordinanz, welche der Bahn diese Straßen überantworten sollte, mit seinem Veto belegt. Der Ausschuß erörterte ferner einen Vorschlag, der Bahn die Errichtung eines Güterbahnhofs für Früchte und Gemüse an der Archer Ave. und 18. Straße zu gestatten.

Lehrerschaft erhält Gehälter.

Chicagos Lehrerschaft kann darauf rechnen, ihre Gehälter vor den Weihnachtsfeiertagen zu erhalten. Countyschatzmeister Harry R. Gibbons hat die nötigen Vorkehrungen getroffen. Gerichtliche Streitigkeiten haben die Auszahlung der Gelder bisher verhindert. Der Countyschatzmeister wird die Auszahlung der Gelder auf seine eigene Verantwortlichkeit hin anordnen. Die Schulen schließen für die Weihnachtsferien am 20. Dezember und werden erst am 5. Januar wieder eröffnet werden.

Morphinist als Zeuge.

Vor der städtischen Sittenkommission, die im Verein mit dem städtischen Gesundheitsamt versucht, dem Vertauf von Betäubungsmitteln ein Ende zu machen, machte gestern ein Morphinist, der seit ungefähr 25 Jahren dem Laster verfallen ist, interessante Angaben. Er hat sieben verschiedene Kuren durchgemacht, um geheilt zu werden, da das Harrison-Gesetz es schwerer macht, Betäubungsmittel zu erlangen. Der Zeuge, der als Paul Blanchard vorgestellt wurde, gab zu, daß dies nicht sein richtiger Name ist. Dr. W. H. Sage vom Bundesbureau, das den Vertrieb von Betäubungsmitteln zu unterdrücken sucht, bestätigte seine Angaben. Blanchard erklärte, daß er selbst in Chicago 400 bis 500 Personen männlichen und weiblichen Geschlechts kenne, die dem Morphiumgenuß ergeben seien, und von denen 75 Prozent geheilt werden möchten, wenn sie anständig behandelt und nicht wie Verbrecher ins Gefängnis geworfen würden. Wenn die Behörden den Vertrieb von Betäubungsmitteln unmöglich machen würden, würden 50,000 bis 60,000 Personen in Chicago entweder Selbstmord begehen, verrückt werden oder zu Verbrechern werden. Morphinisten könnten alle Betäubungsmittel erhalten, die sie wünschten, wenn sie das Geld hätten. Wohlhabende erlangten sie von ihren Aerzten, andere könnten sie von den vielen Schleichhändlern aufkaufen, die damit haufierten.

Deutsche Krieger-Kameradschaft.

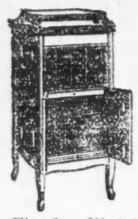
Die Jahresversammlung der Deutschen Kriegerkameradschaft, verbunden mit Wahl der Beamten, fand in Schoenhofens Halle statt. Die Versammlung war gut besucht. Das Wahlergebnis war: Heinrich Schlosser, Präsident; August Fahrenholz, Vizepräsident; die Herren Emil M. Schneider, Protokollsekretär, Albert Beglow, Finanzsekretär, und Christian Waterman, Schatzmeister, wurden einstimmig wiedergewählt. Auch die Ehrenämter erhielten gute Besetzung. Die Weihnachtsfeier findet am Sonnabend, dem 4. Januar, abends 7 Uhr, in der Alt Heidelberg Halle, 1500 N. Sedgwick Str., statt. Alle Freunde und Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen.

Bedenken ihre Angestellte.

Die Petersen Furniture Co., 1046—1056 Belmont Ave., wird allen ihren Angestellten, die länger als ein Jahr in ihren Diensten stehen, ein Weihnachtsgeschenk in der Gestalt ihres Gehaltes für zwei Wochen, allen denen, die seit dem 1. Januar d. J. in den Dienst der Firma getreten sind, ein solches von dem Gehalt für eine Woche machen.

— Umsonst ist nichts auf der Welt — am allerwenigsten das, was man umsonst bekommt.

Columbia Grafonolas und Victrolas



auf Abzahlung.

Rekords in allen Sprachen

Kauft Weihnachtsplatten, so lange noch welche zu haben sind.

Schöne Auswahl in **goldenen Uhren, Diamantringen und sonstigen Juwelen** zu sehr vorteilhaften Preisen.

Wir nehmen Liberty-Bonds zum vollen Werte in Zahlung an. — Verlangt unseren neuen Katalog. — Auf Wunsch senden wir unseren Vertreter.

I. HERZOG & CO.

Nordseite: 534 W. North Ave.
Südseite: 4318 Wentworth Ave.

Telephon Diversey 5428.

Offen täglich, auch Sonntags, bis 9 Uhr abds. 14 da,sakommt

Kleine Kriegsdepeschen.

Paes' Nachfolger.

Lissabon, 18. Dez. Admiral Castro ist zum Präsidenten von Portugal erwählt worden als Nachfolger des ermordeten Dr. Paes.

Das ganze portugiesische Kabinet ist zurückgetreten.

Amerikanische Geschützindustrie.

Washington, 18. Dez. Auf 500 große Geschütze im Monat, 2000 insgesamt, war bei Einstellung der Feindseligkeiten die Leistungsfähigkeit der amerikanischen Geschützwerke entwickelt worden, teilt Munitionsdirektor Crowell mit.

Furchtbare Heimsuchung.

In Pennsylvanien 45,000 Kinder infolge der spanischen Influenza verwaist

Harrisburg, Pa., 18. Dez. Im Staate Pennsylvanien sind, laut Mitteilung des Staatsgesundheitsrats, annähernd 45,000 Kinder infolge der jüngsten Influenzaepidemie zu Waisen geworden, und in gewissen Teilen des Staates dauert die Sterblichkeit an der Seuche noch an.

Boston gegen Prohibiton.

Boston, 18. Dez. Für die Ausstellung von Lizensen an Wirtschaften hat sich gestern die Bürgerschaft der Stadt mit 30,390 gegen 11,692 Stimmen erklärt.

War nicht zu verhüten.

Anwalt Kendrick E. Morgan von Kraftwagen erfaßt und getötet.

An Lake Shore Drive und Schiller Straße wurde gestern abend der 64jähriger Rechtsanwalt Kendrick E. Morgan, Nr. 1362 Astor Straße, von einem Kraftwagen überfahren und so schwer verletzt, daß er kurz nach seiner Einlieferung ins Columbus Memorial Hospital starb. Der Lenker des Kraftwagens, David W. Mathews, Nr. 5540 Wayne Avenue, Präsident der Mathews Typesetting Company, Nr. 626 Federal Straße, stellte sich, nachdem er den Schwerverletzten in seinem Auto nach dem Hospital geschafft hatte, selbst der Polizei. Man ließ ihn wieder gehen, nachdem er in der Chicago Ave.-Bezirkswache einem eingehenden Verhör unterzogen worden war, da sich herausstellte, daß er den Unfall beim besten Willen nicht hatte verhüten können.

Wie Mathews angab, befand er sich in Gesellschaft seiner Gattin in dem Kraftwagen auf der Heimfahrt, als das Unglück sich ereignete. Während er einem Kraftomnibus ausweichen wollte, trat plötzlich Morgan aus dem Dunkel und direkt in den Pfad des Gefährtes. Mathews versuchte, scharf nach links auszubiegen, konnte jedoch nicht mehr verhindern, daß Morgan erfaßt wurde. Mit Hilfe eines anderen, gerade des Weges kommenden Kraftwagenfahrers hob er den Verunglückten in sein Auto und fuhr schleunigst nach dem Hospital. Darauf stellte er sich sofort der Polizei.

Kraftwagen-Ausstellung.

Wird vom 25. Januar bis 6. Februar in Chicago stattfinden.

In einer gestern vom Direktorium der Chicago Automobile Trade Association abgehaltenen Sitzung ist beschlossen worden, nächstes Jahr in Chicago wieder eine Kraftwagenausstellung zu veranstalten. Sie soll vom 25. Januar bis zum 6. Februar im Koliseum und in der Waffenhalle des 1. Regiments stattfinden. Wenn die zurzeit vorliegenden Pläne zur Ausführung kommen, so wird sie an Größe und an Pracht alle ihre Vorgängerinnen noch bedeutend übertreffen; wird sie auch nicht wie diese von der Nationalvereinigung der Kraftwagenfabrikanten und Händler, sondern von dem Chicagoer Verbande geleitet werden, so glaubt man doch mit Bestimmtheit, auf die Beteiligung aller großen Firmen des Landes rechnen zu können.

Auch wird eine wichtige Neuerung eingeführt werden, nämlich eine Ausstellung von Lastkraftwagen, die bekanntlich heute unter den Verkehrsmitteln eine fast noch größere Rolle spielen als die Personenwagen. Nachdem diesen eine Woche lang, vom 25. Januar bis 1. Februar, das Feld überlassen worden ist, werden die Tore auf einen Tag geschlossen werden, und man wird dann die Lastautos an ihre Stelle bringen.

Was die Ausschmückung der Hallen anbetrifft, so werden die für die ursprünglich geplante, dann aber wieder aufgegebene nationale Ausstellung hergestellten Dekorationen zur Verwendung kommen.

Chicagoer Große Oper.

Frl. Lazzari schneidet in ihrem Debut als „Delila" gut ab.

Wie Massenet, dessen „Werther" Paris nicht aufführen wollte, erging es Saint-Saens mit seiner Oper „Samson". Werther wurde vom Direktor Jahn angenommen und bestand die Feuertaufe an der Wiener Hofoper, „Samson und Delila" erlebte seine Erstaufführung am Herzoglichen Hoftheater in Weimar auf Verwendung von Franz Liszt.

Es mag vielleicht ein beschämendes Gefühl für die Franzosen sein, daß sie ihre besten Opernkomponisten mit ihren Werken ins Ausland wandern ließen, aber es sind eben mangenehme Tatsachen, die nicht wegzuleugnen sind. Erst nach den großen Erfolgen dieser beiden Opern in Deutschland erkannten die Franzosen den Wert dieser Werke und verleibten diese dem Repertoire der Grande Opéra und der Opéra Comique ein, wo sie seitdem beständig gespielt werden.

Saint-Saens' „Samson" enthält durchwegs gute Musik, leider ist der erste Akt von einer gähnenden Langeweile auf der Bühne, und die Gebete der Hebräer sind durch ihre Länge und die vielen Wiederholungen monoton. Die Partie der „Delila" zu singen, ist der sehnlichste Wunsch aller Altistinnen. Es ist eine Rolle, in der man nicht nur Stimme, sondern auch Sangeskunst und schauspielerische Begabung zeigen kann. Frl. Lazzari sang gestern die „Delila" zum ersten Mal und hat dabei gut abgeschnitten. Ihr Organ ließ zwar manchmal die nötige dunkle Färbung vermissen, sie entschuldigte jedoch durch den schönen Klang ihrer Stimme und durch ihren künstlerischen Vortrag. Herr Campanini hatte sich nicht getäuscht, als er Frl. Lazzari, der Anfängerin, die „Delila" zugedacht hatte, sie wird in nicht ferner Zeit seine erste Altistin werden.

Herr O'Sullivan war brav als „Samson"; er bemühte sich, ihm Heldenakzente zu geben, wodurch er aber sein Organ forcierte. Besseren Eindruck machte er im dritten Akte, sowohl in Bezug auf Stimme als auch in Bezug auf Gesang. Eine Dame neben mir wisperte mir zu, daß es ihr scheine, daß der Tenor besser singe, wenn er blind zu sein hat.

Herr Journet sang den Priester wie noch kein Sänger zuvor. Es ist eine Ohrenweide, sein herrliches Organ zu vernehmen.

Ganz hervorragend arrangiert und ausgeführt waren die Tänze der Herren Pavlow und Oukrainsky und des ganzen Ballets. Die Tänzer heimsten den stärksten Applaus des Abends ein.

Herr Hasselmans ist ein guter „Samson"-Dirigent.

Adolf Muehlmann.

* * *

Der heutige Abend bringt die unzertrennlichen Werke „Cavalleria Rusticana" und „Bajazzi", mit den Damen Rosa Raisa, Pavlovska und Berat und den Herren Dolci und Rimini in der Mascagni-Oper, sowie Anna Fitziu und den Herren Muratore und Stracciari in Leoncavallos Werk.

* Holländer, Extra Pale und „Bairisch" von der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Telephon: Calumet 730. mfa*anz

Bush Temple Theater.

(Direktion Seidemann.)

Heute abend zum letzten Male „Wenn wir Toten erwachen".

Ibsens dramatischer Epilog „Wenn wir Toten erwachen" wird heute abend im Bush Temple Theater unter der Mitwirkung der Damen Else Janssen, Paula von Jagemann und Marie Lange, sowie der Herren Adolf Stoye, Hans Zoder und James Bruckner seine letzte Aufführung erfahren. Morgen abend gibt es die zweite Schillervorstellung dieser Saison, und zwar kommt „Maria Stuart" zur Aufführung, in welcher Else Janssen die Titelrolle spielen wird. Sämtliche Rollen sind aufs beste besetzt worden, und Spielleiter Scheidemann verspricht eine abgerundete Vorstellung. Mit Ausnahme von Freitag abend wird „Maria Stuart" für den Rest dieser Woche den Spielplan beherrschen.

Am nächsten Montag Abend beginnen die Weihnachtsvorstellungen, für die die große Weihnachtskomödie „Schneewittchen" angesetzt worden ist.

Bruch tötet 7000 jährlich.

Siebentausend Personen werden jährlich bestattet—auf ihrem Totenschein ist verzeichnet „Bruch". Warum? Weil die Unglücklichen sich selbst vernachlässigt hatten oder sich nur um das Symptom des Leidens (Anschwellung) gekümmert, der Ursache aber keine Beachtung geschenkt hatten. Was tut Ihr? Vernachlässigt Ihr Euch selbst, indem Ihr ein Bruchband, eine Vorrichtung, oder, wie Ihr es sonst nennen mögt, tragt? Bestenfalls, das Bruchband ist nur ein Notbehelf — eine trügerische Stütze für eine einstürzende Mauer — und man kann von ihm nicht erwarten, daß es mehr leistet, als nur einfache, mechanische Stützung. Der Druck der Binde verlangsamt den Blutumlauf, wodurch den geschwächten Muskeln das genaubt wird, dessen sie am meisten bedürfen — Nährstoff.

Doch die Wissenschaft hat einen Weg gefunden, und jeder Bruchband-Dulder im Lande ist eingeladen, ganz in der Heimlichkeit seiner eigenen Häuslichkeit damit einen kostenfreien Versuch zu machen. Die PLAPAO-Methode ist die fraglos wissenschaftlichste, logischste und erfolgreichste Selbstbehandlung für Bruch, welche die Welt jemals gekannt hat.

Das PLAPAO PAD, das dem Körper dicht anhängt, kann unmöglich abgleiten oder sich verschieben, daher nicht scheuern oder drücken. Weich wie Sammet — leicht anzulegen — nicht lästig. Zu gebrauchen, während Ihr arbeitet oder schlaft. Kein Klemen, Schnallen, oder Federn daran.

Lernt, wie die Bruchöffnung gemäß der Absicht der Natur zu schließen ist, so daß der Bruch nicht vorfreten kann. Schickt Euren Namen heute an die PLAPAO CO., Block 3887 St. Louis, Mo., für eine kostenfreie Probe Plapao und die nötige belehrende Anweisung.

gm 19mLsow

Verkauf feiner Lawn Männer-Taschentücher

Fancy bestickte Damen-Taschentücher, importierte und hiesige Muster, an Leinen oder Lawn, Hand- oder Maschinen-Stickerei, das Stück zu $1.00, 75c, 59c, 50c und 35c.

In einfach weiß oder mit farbiger Borte, mit fancy farbigen Initialen, sechs in einer Schachtel, für **$1.25**

Fancy Initial Taschentücher für Damen, reines Leinen, eine große Auswahl von Mustern, 6 in einer Schachtel, zu $3.50, $2.50, $2.00, $1.69 und $1.00.

Knaben-Taschentücher, gute Qualität Lawn mit fancy farbigen Initialen, 6 in Schachtel, für $1.00.

Seide-Taschentücher.—Fancy farbige Cord-Effekte für Männer od. importierte Seide Crepe Taschentücher für Damen, 3 für $1.00 oder, das Stück, 35c.

Fancy Damen-Taschentücher in Schachteln, in weiß oder Farben bestickt, sechs hübsch arrangiert in Geschenkschachteln, zu $1.50, $1.25, 89c und 69c.

Hauptfloor.

ROTHSCHILD COMPANY

Laden offen Abends bis Weihnachten

Keine „S. & H." Grüne Trading Stamps zu sammeln ist gerade wie einen Teil Eures Wechselgeldes liegen zu lassen.

25,000 Yards von Seiden, Sammet, Velveteens, Corduroys—Unterm Fabrikpreis

Eingeschlossen in diesen Verkauf sind brocaded Sammete, schillernde Chiffon Sammete, Chiffon Sammete, Erect Pile Sammete, Velutina und Velveting Cord, Novelty und einfache Velveteens, Corduroys, reinfeld, Plüsche, Novelty Seide, gestreifte Seide, rauhe Seide, Taffeta-Seide Seide und Wolle Poplins, brocaded Lyons Sammete, Glace Lyons Sammete, Novelty Plüsche, 22 bis 42 Zoll breit; Stoffe, die $7.50, $8.50 und $12.50 wert sind; die Yard zu $1.05, $1.45, $1.95, $3.35 und $4.95

Stoffe, wert von $2.50 und aufwärts, zu $1.45.
Hollow Cut Corduroys Novelty Velutana und Velveteens, einfache Velveteens, 36zöll. Wasch-Satins Novelty Georgettes, fancy Seide etc., auch schwarze Seide.

Stoffe, wert von $1.50 bis $2.50, zu $1.05.
31zöllige Corduroys in Velvet und dunklen Farben, Novelty Seide gestreifte Taffeta, rauhe Seide, bedruckte Kunstseide, Kimono Seide und andere Gewebe.

2-Quire Cabinet hochfeines Linen Schreibpapier

Leinen Stationery, weiß und farbig, ein ungewöhnlich vorteilhafter Wert zu $2, morgen die Auswahl zu

$1.39

Haupt-Floor.

$1.75 Aluminium Kessel, $1.19

Hochfeiner Aluminium Kessel in Convex Form—mit Deckel, gemacht aus härtestem, reinem Sheet Aluminium von schwerem Gauge, fein polierte Außenseite, hält volle 4 Quarts..... **$1.19**

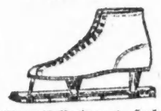
Achter Floor.

Middy Blusen zu $1.95

Middy Blusen für Misses u. Mädchen, beste Art Jeans, mit ganz weißen od. farb. Kragen, Yokes u. Taschen, in Hollyboros, 6 b. 20 Jahre—zu **$1.95.**

Vierter Floor.

Racing oder Hockey Schlittschuh-Ausstattung, $7.95



Planerts Racing- od. Hockey Schlittschuh-Ausstattung—feinste Qualität Schuhe, Auswahl von 14 bis 16zöll. Racing Schlittschuhen auch Hockeds —alle Größen für Knaben, Männer oder Damen. $7.95.

Siebenter Floor.

Kurzwaaren

Strumpf- und Aermelhalter Sets für Männer, in Box, zu **50c**

Fancy Rheinstein besetzte Casque Kämme für Damen, in Box, zu **50c**

Blanket Bettzimmer-Slippers für Männer u. Damen, in schönen Farben, zu.. **35c**

Shinola Schuhpolitur-Ausstattung, Schuhbürste und Dauber — zu **50c**

Haupt-Floor.

Sheffield Silber Relish Dish, $1.00

Schönes Tafelstück, mit Glas-Einlage, in Filagree Rahmen mit Griff u. Gabel; speziell zu **$1.00**

Haupt-Floor.

Damenhalskragen zu Weihnachtsbox, $1.25

Feine Auswahl von Georgette Kragen in der vierteiligen Fasson, ein Teil tucked und andere spitzenbesetzt — ferner der neue pleated Satin Kragen in blau, weiß und rot.

Georgette Kragen, 50c, in einfach oder spitzenbesetzt — 3. T. viereckig, auch eine feine Partie Filet Spitzenkragen in allen neuesten Fassons, Roll, eckig oder rund, jeder in Hollyb Box, 50c.

Haupt-Floor.

Spezialitäten in Schmucksachen

Gold gefüllte Manschettenknöpfe, auf Bargain Tisch, spezielle Partie, zu 25c und..... **50c**

Haupt-Floor.

Echte Cameo Brooches, 14kt. Gold grünes Blatt-Fasson..... **$1.25**

Massiv gold. Cameo Brooches, grünes Gold Mountings, spezell, zu..... **$7**

Main Floor

Handgelenk-Uhr, wie im Bild, 15 Jewel, 20 Jahre goldgefüllte, Seidenband, kleine Sorten, **$20.00**

Aluminum Bar Pins, wie Bild, prachtvolle Steinfassung..... **$1.95**

Massiv goldene echte Diamant Lavallieres, mit Perlen Drops — kleine Partie, zu..... **3.95**

Sterling Silber Damenringe, eins. Steinfassung, — für **50c**

Neue massiv goldene Baby-Ringe, einzelne Steinfassung, zu **$1.50**

Sterling Silber schwere soldered **Link-Ketten**, — für **$1.25**

Massiv goldene Eastern Star u. Freimaurer Vorsteckadeln, **$1.50**

Goldplatt. Taschenmesser, mit Loop, zu..... **69c**

Hand gehämmerte Silber Metall-Vanity Cases — wie im Bild..... **$2.25**

Massiv goldene Baby Siegelringe, — für..... **95c**

Massive Gold gefüllte Manschettenknöpfe — **Post, echter Rasen-Diamant,** **2.75**

Massiv goldene schwere Siegelringe für Männer, **$3.75**

Echte Korallen-Ringe, massives Gold, **$4.00**

Massiv gold. Siegelringe für Damen, spez., **$2.25**

Echte Kameo-La Vallieres, — spezell. **$1.75**

Massiv gold. Vorstecknadeln **$1.50**

Slippers

Leder-Slippers für Männer, lohfarbig u. schwarz, hohe u. niedrige Fassons, $4 abwärts bis **$2.50**

Filz-Slippers für Damen, Verlauf von Mustern, verschiedene Farben und Formen, $2.50 und **$1.95**

Filz-Slippers für Kinder — in Farben — sehr spezielle Werte — morgen zu **$1.50**

Männer-Slippers, 2. Floor.
Damen-Slippers, 3. Floor.

Blusen für Geschenke, in hüscher Schachtel, $5.95

Wundervolle Auswahl von Suit und Pastel Schattirungen in beaded und bestickten Georgette Crepe Blusen — speziell morgen, $5.95.

Vierter Floor.

Vergeßt nicht und seht den Weihnachtsmann und Silhouetten

Sechster Floor.

Spielanzüge f. Kinder, Mädchen, u. Cowboy Anzüge für Knaben, von guter Qualität Khaki Cloth, mit Hut, Gürtel, Flinte u. Holster; Indianer-Anzüge für Mädchen oder Knaben, von guter Qualität Khaki mit hübschem Kopfschmuck von Federn; auch Soldatenanzüge für Knaben; Eure Auswahl von irgend einem Anzug, zu **$1.49**

Ives elektrische Lokomotive, Dampf Sorte, Tender, Wagen, Kontrolle Weiche und Set Geleise, jedes Set mit einer extra Fracht-Car, speziell zu **$3.50**

Knaben-Auto, ganz Stahl Running Gear, Gummireifenräder, Mud Guards, Bumper, Windschild und Gas-Tank, Body in gelb oder schwarz emailliert, spez..... **$11.89**

Mary Newton Papierpuppe, große Sorte mit hübschem Gesicht, schönen fertigen Kleidern und Hemdes, schön verpackt — zu **19c**

Kinder-Dresser, emailliert in weiß, mit verspiegelbarem Spiegel und zum Schubladen, $1.25 Wert, zu **98c**

American Flyer Zug-Set, hat schwere eiserne Lokomotive mit Start und Stop, Tender, zwei Cars, Kreuzung und genug gerade und gekrümmte Geleise, um die Zahl 8 zu machen, brauchbeg für 6 Monate garantiert, zu **$3.00**

Das interessante Zehnkegelspiz, großes Holzbrett, schön gefirnißt, vollständig mit Teilen — speziell zu **89c**

Toy Wall Telephon, Kinder Wer kann so deutlich wie über ein wirkliches Telephon hören, zu **25c**

Warnung an unsere Kundschaft!

In Washington ist beschlossen worden, die Getränkesteuer zu verdoppeln.

Ablieferung zu den jetzigen niederen Preisen ist nur noch wenige Tage möglich. — Kauft sofort!

Eitel Bros.

171 W. Randolph Str.

Phone: Main 4614.

Whiskey Cognac
Kümmel Wein Gin

Preisliste auf Verlangen.

Ungarns Nationalrat an die Truppen.

(Aus der Frankfurter Zeitung vom 1. Nov.)

Budapest, 31. Okt. (W. B.) Ungarisches Korrespondenz-Bureau. Im Laufe des Vormittags veröffentlichte der Nationalrat eine Reihe Verfügungen zur Aufrechterhaltung der Ordnung. Die Gasthäuser dürfen nur Speisen, aber keine geistigen Getränke verabreichen, die Branntweinschenken sollen geschlossen bleiben. Eine weitere Verordnung besagt, daß die österreichisch-ungarische Bank, die elektrischen Straßenbahnen, die Druckereien, alle Lebensmittelgeschäfte und Sanitätsanstalten ihren Betrieb fortsetzen sollen. Unter unbeschreiblichem Jubel der Menge erscheint ein Regiment nach dem anderen vor dem Sitz des Nationalrats, wo ihnen der Nationalrat regimentsweise den Eid abnimmt. Die Donau-Monitoren-Flotille erklärte, daß sie als militärischen Kommandanten das Exekutivkomite des Nationalrats anerkenne. Hohe Militärs suchen in immer größerer Zahl den Nationalrat auf, um ihm den Treueid zu leisten und sich zur Verfügung zu stellen. Im Laufe des Vormittags erschien der Sektionsrat des Ministerpräsidiums Biro beim Nationalrat und erklärte, er sei vom Erzherzog Josef beauftragt, mitzuteilen, daß der König den Grafen Michael Karolyi zum Ministerpräsidenten ernannt habe. Ferner erschien der Vizebürgermeister Dr. Harrer beim Nationalrat und erklärte, die Hauptstadt unterwerfe sich den Beschlüssen des Nationalrats. Der Nationalrat beauftragte Harrer mit der Leitung der städtischen Angelegenheiten. Mittags erließ der Nationalrat einen Aufruf an das Volk, in dem es heißt:

„Das Volk Ungarns, seine Soldaten, seine Arbeiterschaft und seine Bürger haben die Gewalt Ungarns in die Hand genommen. Die gesamte militärische und bürgerliche Gewalt Ungarns ist in der Hand des Präsidenten des Nationalrats, des Grafen Michael Karolyi. Der ungarische Nationalrat begrüßt anläßlich dieser Siege das Volk Ungarns. Die ungarische Demokratie bittet im heiligen Namen des Weltfriedens das Volk des Landes, wieder zu seiner Arbeit zurückzukehren. Der große Streik hat in sehr kurzer Zeit sein Ziel erreicht. Zu einer weiteren Arbeitseinstellung liegt kein Grund vor. Soldaten! Kehrt in Eure Kaserne zurück und wartet dort die Weisungen der ungarischen Volksregierung ab, welche Euch Recht und Frieden bringen wird. Der Nationalrat erwartet vom Volk Ungarns Würde und Ruhe."

Auf eine spezielle Ausstattung dieser Aufführungen, sowie große Balleteinlagen ist besonderes Gewicht gelegt worden. Das Ballet wird von Frl. Esther Rehberg geleitet. Vom Tanz der sieben Gnomen, der im „Schneewittchen" vorkommt, dürften sich Erwachsene wie Kinder ein besonderes Vergnügen versprechen.

Für Weihnachten selbst verspricht die Direktion eine große Doppelvorstellung. Am Mittwoch abend, dem 25. Dezember, kommen die bekannten Lustspiele „Im weißen Rößl" und „Als ich wiederkam" von Blumenthal und Kadelburg zur Aufführung, und zwar wird es bei dieser Gelegenheit einen besonders lustigen Abend geben. Unter den größeren Darbietungen der allernächsten Zeit befindet sich Schillers „Wallenstein"-Trilogie. „Wallensteins Lager und „Die Piccolomini" werden an einem und „Wallensteins Tod" am anderen Abende aufgeführt.

Das Rote Kreuz.

Mehr als 250,000 Personen gestern in die Listen eingetragen.

So große Anforderungen im Laufe der letzten Jahre auch an die Chicagoer Bevölkerung gestellt wurden, sie ist sich ihrer Pflicht, dem Roten Kreuz die für sein großes Liebeswerk nötigen Fonds zur Verfügung zu stellen, stets bewußt gewesen und nach wie vor gern bereit, sie zu erfüllen. Der Erfolg der am Montag begonnenen Kampagne, welche darauf hinzielt, der im Dienste edelster Menschlichkeit stehenden Vereinigung eine Million neuer Mitglieder zuzuführen, läßt dieses klar erkennen. Es haben sich nämlich bei der gestrigen freiwilligen Registrierung aller derer, welche ihr beitreten wollen, mehr als 250,000 Personen in die Listen eintragen lassen. Die Zahl wäre wahrscheinlich noch viel größer gewesen, wenn es nicht in zahlreichen Fällen an den nötigen Formularen und Abzeichen gefehlt hätte.

Das Hauptereignis des heutigen Tages war eine von den Kampagneleitern veranstaltete Parade, welche um die Mittagsstunde im Hauptgeschäftsteil der Stadt stattfand. Sie wies zwei große Musikkapellen auf, von denen eine von der Flottenschule in Great Lakes und die andere von Camp Grant gestellt war.

Von heute ab werden auch Vertreter und Vertreterinnen des Roten Kreuzes in den Wohnbezirken von Haus zu Haus gehen, um die Bewohner zum Beitritt zu veranlassen.

So gute Erfolge mit dieser Kampagne erzielt werden, so viel läßt das Ergebnis der Bemühungen, bis zum 1. Januar Kriegsparmarken im Betrage von $25,000,000 zu verkaufen, zu wünschen übrig. Bisher sind kaum $2,000,000 dafür eingegangen, obschon sich bereits die zweite Woche der Kampagne ihrem Ende zuneigt. Das Postamt hat gegen $104,000 aufzuweisen, die fremdsprachige Abteilung $50,000, während in den Buden in den Hotels und Speisewirtschaften Marken im Betrage von ungefähr $175,000 abgesetzt wurden.

Personal-Nachrichten.

— Am Freitag können John Warnecke und dessen Gattin Marie das Fest ihrer diamantenen Hochzeit begehen. Herr Warnecke ist 80, seine Gattin 78 Jahre alt, seit 35 Jahren wohnen die Eheleute in ihrem Heim 2422 Clybourn Avenue. Ihre Kinder, Henry, John und Frederick Warnecke, sowie Frau Bertha Ernst, Frau C. A. Nolan, Frau Alfred Henriksen und Frau G. A. Miskke, werden an dem Jubeltage mit ihren Eltern vereint sein. Herr Warnecke ist ein Veteran des Bürgerkrieges.

— Mit Frau Pauline Schmitt, 2528 N. Ashland Ave., ist eine alte Chicagoerin aus dem Leben geschieden. Als geborene Riedl erblickte sie am 27. Dezember 1838 in Breitenbrunn bei Bruck an der Leitha das Licht der Welt. Nach Chicago kam sie das erste mal im Jahre 1857, aber sie blieb nur kurze Zeit; bis 1865 lebte sie in Dubuque, Iowa, und später in Egg Harbor, N. J. Am 18. Februar 1874 kehrte sie mit ihrem Gatten Johann Schmitt nach Chicago zurück; die Eheleute betrieben an Webster Ave. und Burling Str. eine Gärtnerei nebst Milchgeschäft bis zum Jahre 1884. Dann siedelten sie nach dem oben genannten Wohnplatz über, wo sie bis zum Tode des Gatten im Jahre 1888 das Milchgeschäft fortführten. Außer dem Gatten hat Frau Schmitt auch den Tod fast aller ihrer Kinder betrauern müssen, es überlebt sie nur ein Sohn, Hermann Schmitt.

* Nachdem sie Weihnachtseinkäufe gemacht hatte, begab sich gestern die 30-jährige Frau Ella Davidson in das Badezimmer ihrer Wohnung, 115 Ost 56. Straße, und drehte das Gas an. Sie wurde bereits tot von ihrem Gatten Frank P. Davidson aufgefunden. Letzterer erklärt, daß seine Gattin infolge längerer Krankheit schwermütig gewesen sei.

* Im Fieberwahn sprang gestern Frau Mary Grich, die an der Influenza krank darniederlag, aus einem Fenster ihrer im zweiten Stock des Hauses Nr. 4547 Clifton Ave. gelegenen Wohnung und starb nach einigen Stunde.

Jetzt ist noch eine Gelegenheit, einen ausgezeichneten

8 Jahre alten Bourbon Whiskey

— zu —

$6 per Gallone zu kaufen.

Wartet nicht, denn Erhöhung der Preise kann unerwartet eintreten.

Old Quincy No. 9 Co.

Chas. W. Deubler, Prop.

150 W. Randolph Str.

gegenüber City Hall.

2—23dsE

Leset die „Sonntagpost".

Wird Festfreude erhöhen.

Sämtliche Angestellte von E. Iverson & Co.'s großem Warenhaus werden, wie auch im letzten Jahre, zu Weihnachten bedacht werden, aber das Geschenk wird, der durch den Krieg verteuerten Lebenshaltung wegen, entsprechend reichlicher ausfallen. Um alle Angestellten zur Zeichnung der 3. Freiheitsanleihe zu ermutigen, stellten Iverson & Co. zur Zeit, als die Anleihe aufgelegt wurde, jedem Angestellten, der einen Bond zeichn

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: THE ABENDPOST COMPANY

220—222 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 3 Cents
" per Month ..... 55 Cents
per mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year $4.50
Abendpost "Sonntagpost" per year $6.50
In all other States and Canada the price will be per year $5.00
Abendpost "Sonntagpost" per year $7.00
Preis per "Sonntagpost" ..... 5 Cents

"Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago — Telephon Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio ..... $4.50 per Jahr
Einschließlich "Sonntagpost" ..... $6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten und Canada ist der Preis ..... $5.00 per Jahr
Einschließlich "Sonntagpost" ..... $7.00 per Jahr
Preis der "Sonntagpost", die einzelne Nummer ..... 5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

30. Jahrgang. — Nr. 299.

An die Postabonnenten.

Das Datum, welches die Postabonnenten neben der Adresse auf ihrer Zeitung finden, zeigt an, wann das Abonnement abläuft. Die Regierung verlangt, daß der Abonnementspreis im Voraus bezahlt werde. Damit keine Unterbrechung in der Zusendung der Zeitung eintritt, werden daher die Leser, welche die Zeitung durch die Post erhalten, ersucht, das Abonnement schon vor Ablauf zu erneuern.

Schicksalsbestimmung.

Im Jahre 1914 bestand die amerikanische Ueberseehandelsflotte aus 868 Dampfern mit 720,609 Tonnen und 444 Segelfahrzeugen mit 224,073 Tonnen Gehalt"; in 1916 war die Zahl der Dampfer auf 30 gesunken, der Tonnengehalt dieser wurde aber auf 573,705 angegeben, und die Zahl der Segler war auf 643 mit 451,849 Tonnen geschätzt. Insgesamt ließ die amerikanische Hochseeschiffahrt in 1914 rund 15,000 Tonnen auf und in 1916 rund 2,000,000.

Heute verfügt die nationale Schiffahrtsbehörde (Shipping Board) über 1386 Dampfer, von insgesamt 7,498,675 Tonnen Gewicht, die teils nationaler Besitz sind, teils von dem Shipping Board gemietet, oder sonstwie in Betrieb genommen wurden.

* * *

Die amerikanische Hochseedampferflotte wurde im Verlaufe von vier Jahren von rund 720,000 auf rund 7,500,000 Tonnen gebracht, also um das Zehnfache vermehrt. Sie muß und soll nicht nur auf der derzeitigen Höhe gehalten, sondern muß und soll noch weiterhin bedeutend vermehrt werden.

Im Laufe des Rechnungsjahres 1918 vergab die Emergency Fleet Corporation Baukontrakte für 1296 stählerne Frachtdampfer und 80 stählerne Oeldampfer im Gesamtgehalt von 9,614,000 Tonnen und für 81 hölzerne Dampfer von zusammen 707,000 Tonnen. Der größte Teil dieser Fahrzeuge ist noch im Bau und in dem Maße wie sie vom Stapel laufen, werden neue auf Stapel gelegt werden. Denn Amerikas Flotte muß größer werden! ist der Ruf der Zeit.

Wie die Handelsflotte, so auch die Kriegsflotte. Beides ist in gleicher Weise wichtig behufs Wahrung der Interessen und Rechte, der absoluten wirtschaftlichen und politischen Freiheit und Unabhängigkeit der großen Republik. Denn so lange noch „Jeder für sich und der Teufel für den Letzten" ist, gibt nur die Macht verläßlichen Schutz vor Benachteiligung und unerechte und unwürdige Zumutungen. So lange kann man wohl von Gleichberechtigung reden, aber nicht von gleichem Recht und gleicher Gelegenheit; denn derjenige, der die Macht hat, wird immer danach streben, sich einen besonderen Vorteil zu gewinnen. Wenn anerkannt ist, daß er Dank seiner Macht zur Aufrechthaltung der Sicherheit und der Gleichberechtigung und des gleichen Rechts der „Anderen" zu sorgen hat, dann wird er sich auf irgend eine Weise dafür bezahlt machen wollen; er wird sich nicht mit den Anderen auf eine Stufe stellen, mit der Gleichberechtigung und den Rechten der Anderen für sich nicht zufrieden sein. Denn jede Arbeit ist ihres Lohnes wert, und ein Narr ist, wer gerechten Lohn nicht fordert. Im Wettbewerbe der Völker können aber „Narren" so wenig zur Macht kommen, wie im Wettbewerb der Einzelnen. Und Narren sind, die einer Nation, die große Macht gewann, ein gerechtes oder maßvolles Ausnutzen ihrer Macht zum Vorwurf machen wollen. Auch das maßvollste Ausnutzen der Macht muß aber immer die Schwächeren benachteiligen, und mehr oder weniger deutlich den Unterschied zum Bewußtsein bringen. Und dem Stolzen muß das beschämend sein; fühlt er sich auch stark und leistungsfähig, muß es in ihm den Entschluß reifen lassen, sich selbst so machtvoll zu machen, daß er völlig frei und unabhängig sein würde; das heißt, für sich selbst die bestimmende Macht zu gewinnen.

Das gilt nicht nur auch für die Nationen, sondern für die Nationen mehr als für die Einzelnen. Es ist für die Nationen Naturgesetz, so natürlich und selbstverständlich, daß sie sich ihm garnicht entziehen können und, wenn ihre Zeit gekommen ist, in den Wettbewerb um die beherrschende Macht eintreten müssen, ob sie das nun besonders wollen oder nicht.

Amerika dachte bis vor ein paar Jahren gar nicht daran, jemals nach der Herrschaft der Meere streben zu wollen. Es hegte wohl den Wunsch, seine Handelsflotte aufzubauen, und auch seine Kriegsflotte zu stärken, aber den Gedanken, mit der britischen Handelsmarine und Seemacht zu konkurrieren, wies es stets weit von sich. Der Gedanke wird, soweit die Handelsflotte in Betracht kommt, auch heute noch in das Reich der uferlosen Träume verwiesen werden, denn Englands Vorsprung scheint gar zu groß. Hinsichtlich der Kriegsflotte ist es heute schon praktisch gebotene Politik! Noch vor wenigen Monaten verstieg man sich nur zu dem Verlangen nach einer Kriegsflotte, die die zweitstärkste sein würde, vor — sagen wir — einem Monat kam die Forderung, Amerikas Flotte muß ebenso stark sein, wie irgend eine andere — und heute?

Amerika muß die stärkste Flotte der Welt bekommen, ist die Forderung von heute. Und binnen sechs Jahren wird das Ziel erreicht sein, sagt man heute.

Noch nicht alle mögen die heutige Forderung unterschreiben. Die Frist, die für die Erreichung des Ziels angesetzt wird, mag zu kurz sein — das macht nichts. Die noch zögern, werden einstimmen müssen. Wenn andere, angesichts des neuen Ziels Amerikas, stärker bauen als bisher, dann mag es länger dauern, bis Amerika die Beherrscherin der Meere sein wird. Erreichen wird die Republik das Ziel doch. Weil sie von der Natur dazu bestimmt ist, weil sie notwendig in den Wettbewerb um die Macht eintreten muß, sich frei zu machen und zu halten von allen Gefahren. Nur ein voller Erfolg der Wilson'schen Politik kann diesen Wettbewerb verhindern, und verhindern, daß England zum Abtreten gezwungen wird, wo es jetzt freiwillig Verzicht leisten mag zu der ganzen Menschheit Heil.

Tretet dem „Roten Kreuz" bei!

Wie viel die Vereinigung des „Roten Kreuzes" Gutes gestiftet, das werden uns erst später die Geschichtsschreiber kund und zu wissen tun, wenn sie die Geschichte dieses Krieges schreiben. Gerade dort, wo sich die Menschheit in blutigem Kampfe gegenübersteht und ruhmreiche Taten zur Erreichung der Kriegsziele vollbracht werden, ist es diese mildherzige Schwester des grimmen Krieges, die in stiller Weise Bewunderungswürdiges vollbringt mit Werken der Barmherzigkeit und Menschenliebe.

So vieles aber auch von dieser Vereinigung schon geleistet wurde, die Tätigkeit derselben kann mit dem Waffenstillstand noch keinen Abschluß finden; sie ist nun noch ebenso notwendig, als je zuvor. Noch sind unsere Armeen zum größten Teile in fremden Landen, noch sind viele tausende von Verwundeten zu pflegen und der Ruf nach Hilfe wird noch allerorten laut.

Und es erfordert kein großes Opfer von uns, die wir zuhause bleiben, an diesem großen Werke der Barmherzigkeit mitzuhelfen. Diese vielen kleinen Opfer aber machen zusammen ein großes, das dem Roten Kreuz die Mittel gibt, unendlich viel Schmerz und Not zu lindern. Diese kleinen Opfer überspannen den Ozean und verbinden uns mit unseren Jungens da drüben, denen wir damit zeigen, daß wir nicht nachlassen, an sie zu denken und für sie zu fühlen.

Man trage also auch dieses Mal sein Scherflein bei zum Roten Kreuz.

Die Friedensmission Woodrow Wilsons.

Von Richard Bartholdt.

Früher Präsident der Interparlamentarischen Union für Friedensbestrebungen und ihres amerikanischen Zweiges.

22 Jahre „Member of Congreß".

Copyright, 1918, by „The Abendpost Co.", Chicago, Ill.

I.

Können zukünftige Kriege vermieden werden und wie? Das ist die große Frage der Gegenwart. Nach Allem, was die Menschheit soeben durchgemacht, wäre es ein Verbrechen am Zeitgeist, eine Mißachtung der furchtbaren Kriegsopfer, sie nicht als die Kardinalfrage der Jetztzeit betrachten zu wollen. Wenn es also wirklich ein Mittel zur Verhütung von Kriegen giebt, dürfen wir wohl annehmen, daß jeder gute Mensch ohne Unterschied der Nationalität, Rasse, Hautfarbe oder Religion für dessen recht baldige Anwendung ist. Giebt es aber ein solches Mittel? Ist dem menschlichen Geist wirklich die Erkenntnis eines praktischen Weges gekommen, auf welchem die Völker von den Schlachtfeldern weg in den Tempel internationaler Gerechtigkeit geführt werden können?

Ehe ich diese Frage bejahe und jenen Weg näher bezeichne, ist es angebracht, zum besseren Verständnis dessen, was Präsident Wilson zu dem außergewöhnlichen Schritt einer Europafahrt veranlaßt hat, eine fundamentale Wahrheit festzustellen und zugleich einen Blick in das geistige Arsenal zu werfen, welches dem sogenannten Pazifismus zur Verfügung steht.

Selbst unter den denkenden Menschen ist bis jetzt wohl nur Wenigen die Erkenntnis aufgedämmert, daß sich die Welt eines wahren Friedens bis auf den heutigen Tag noch niemals erfreut hat. Was man Frieden nannte, war eigentlich nur ein längerer oder kürzerer Waffenstillstand oder besser ein latenter Krieg, der von Herrschern oder Regierungen, Monarchien sowie Republiken, im Handumdrehen in einen akuten umgewandelt werden konnte. Mit anderen Worten: es beruhte das heiligste Gut der Menschheit, der Friede, auf bloßer Willkür, einfach weil der Selbstherrlichkeit der Einzelregierungen keinerlei internationale Zügel angelegt waren. Um es kraß auszudrücken: es konnte ein Herrscher, wenn er schlecht geschlafen, am nächsten Morgen aus übler Laune einen „frischen und fröhlichen Krieg" beginnen. Als Präsident Huerta von Mexiko, um ein Beispiel aus unserer eigenen jüngsten Geschichte anzuführen, den vom amerikanischen Admiral verlangten Salut verweigerte, war der Krieg mit der Nachbarrepublik beschlossene Sache, und nur die europäischen Verwickelungen machten demselben ein rasches Ende. Es muß demnach die Aufgabe der Menschen sein, den Frieden zu schützen, nicht nur gegen Zufälle und Fährnisse, sondern auch gegen die Willkür der Einzelnen, was immer deren Motiv sein mag: Neid und Mißgunst, Rach- oder Eroberungssucht. Der Völkerfriede muß verankert werden an dem Fels des Gesetzes mit Ketten, deren Stärke auf der gemeinsamen Macht Aller beruht, dann kann derselbe nicht mehr zum Spielball der Leidenschaften Einzelner gemacht und bei jeder Gelegenheit hinausgetrieben werden in das unsichere und blutige Meer des Krieges.

Angesichts dieser einfachen Lösung eines tausendjährigen Weltproblems ist man gewiß zu der Frage berechtigt, warum die Menschenfamilie bis zur Stunde noch nicht imstande war, ihr teuerstes Gut auf diese Weise zu schützen. Die Antwort ist: weil der auf die eigene Wohlfahrt bedachte Wille der Massen gegenüber den Interessen der Mächtigen, die in Monarchien dynastischer, in Republiken finanzieller Natur sind, noch nicht zur Geltung kommen konnte. Dies soll nun endlich, wenn Präsident Wilson seinen Willen durchzusetzen vermag, geschehen. Man sollte meinen, daß ihm dies unmittelbar nach dem schrecklichsten Kriege aller Zeiten ein Leichtes sein sollte, denn die Erfahrung der Menschen nach den eben durchlebten Schrecknissen war doch ein Lehrmeister, von dessen blutigen Lehren die ganze Welt bis tief ins Herz hinein erschüttert ist und auf Jahre hinaus bleiben wird. Dennoch wird, wenn nicht alle Zeichen trügen, schon heute der Versuch gemacht, dem braven Bürger die Zipfelmütze wieder über Augen und Ohren zu ziehen und seine Aufmerksamkeit von der Kardinalfrage ab- und solchen Nebensächlichkeiten, wie z. B. der Prozessierung des Kaisers, zuzulenken. Dieses frevelhafte Spiel wird mit Hilfe jener Presse, die stets eine Schleppenträgerin der Mächtigen war, von denjenigen jenseits des Ozeans gespielt, welche in den Abmachungen über einen dauernden Frieden eine Bedrohung der jetzt aufs Neue etablierten britischen Weltmacht erblicken und in zweiter Reihe von jenen mächtigen diesseitigen Interessen, die jeden Krieg als eine melkende Kuh betrachten und deshalb eine Befreiung der Menschheit von dem Fluche des Krieges nicht wünschen. Und die stärkste Stütze finden diese Elemente, nebenbei bemerkt, in jenen Zweiflern, welche nicht glauben wollen, daß Gewalt durch Gesetz, Macht durch Recht leicht ersetzt werden könnten. Aus dem Widerstand gegen Wilsons hehre Mission, der ja auch im Bundessenat schon sein Haupt kühn erhoben hat, geht übrigens klar hervor, auf welcher Seite die wahre Selbstlosigkeit zu finden ist. Der aufrichtige Friedensfreund hat nur das Gemeinwohl und keinerlei persönlichen Vorteil im Auge. Das Treiben der Rüstungsenthusiasten, der Apostel uneingeschränkter Souveränität und der Kriegsschreier dahingegen drängt einem immer die Frage auf, welche der Kriminalist nach Begehung eines Verbrechens zuerst stellt: „Cui bono?" Wem nützt es? Von allgemeinem sittlichen Standpunkt kann daher von vornherein mit aller Entschiedenheit erklärt werden, daß wer den Pazifisten lächerlich zu machen sucht, einfach sich selbst verdächtigt, und wer den Pazifismus verdammt, entweder über sein eigenes Gewissen oder seinen eigenen Verstand das Verdammungsurteil fällt. Ich sage über den eigenen Verstand, weil es neben den Kriegsinteressenten eben viele giebt, die das Schlagwort der ersteren, daß es immer Kriege geben werde, gedankenlos nachplappern. Dächten sie nur ein wenig nach, so müßten sie doch zu dem Schlusse kommen, daß dies kein stichhaltiges Argument gegen den ehrlichen Versuch sein kann, den Völkerfrieden auf einen stabileren Fuß zu stellen. Ist die Tatsache, daß es immer Mordtaten geben wird, etwa ein Grund, warum nicht Gesetze gegen den Mord gemacht werden sollten?

Dies führt zu einer grundlegenden Erwägung. Schon der deutsche Dichter singt:

„Hab' ich nur Deine Liebe,
Die Treue brauch' ich nicht,
Denn Liebe ist die Knospe nur,
Aus der die Treue bricht."

Nach dieser Logik ist die Treue nur eine natürliche Folge der Liebe. Aehnlich wie mit der Treue verhält es sich aber mit dem Frieden. Derselbe ist nur die Folge einer neuen Ordnung, einer Weltordnung, durch welche Recht und Gesetz, wie sie jetzt schon innerhalb aller Kulturstaaten bestehen, auf deren internationale Beziehungen ausgedehnt werden sollen. Wie unter unserer Rechtsordnung der Einzelne nicht befugt ist, das Gesetz in die eigene Hand zu nehmen, so soll unter der geplanten Neuordnung der Dinge auch der einzelne Staat nicht befugt sein, dies zu tun, sondern er soll sich vielmehr einer internationalen Rechtsordnung fügen. Der anarchische oder gesetzlose Zustand, wie er jetzt in den internationalen Beziehungen der Völker herrscht, soll einer gesetzlichen Ordnung Platz machen, sodaß der einzelne Staat in der Völkerfamilie ebenso wenig wie der einzelne Mensch in der Staatenfamilie den Anarchisten oder Friedensstörer spielen kann oder darf. Haben die verschiedenen Regierungen aber erst einer solchen, ihre eigene Willkür zügelnden Rechtsordnung zugestimmt, so braucht es Niemanden mehr um den Weltfrieden zu bangen, denn die Ordnung wird die Knospe sein, aus der der Friede bricht. Damit ist auch die Erklärung geliefert, warum sich der gebildete Pazifist dagegen verwahrt, bloß den abstrakten Frieden anzustreben. Ihm ist es in Wirklichkeit nur um die Erzielung einer Weltorganisation, um ein internationales Rechtssystem zu tun, weil er weiß, daß diesem der dauernde Friede folgen muß wie der Tag der Nacht. An einem solchen System wird, nebenbei bemerkt, auch der schon erwähnte alberne Einwand, es müsse immer Kriege geben, wie eine Seifenblase zerschellen. Sollte unter der neuen Einrichtung die Kriegsfurie aber dennoch und wider Erwarten ihrer Fesseln sich zu entledigen imstande sein, so wird es wie wir später sehen werden, Mittel geben, sie zu isolieren und zu zähmen, vor Allem aber wird das Bewußtsein, alles unter heutigen Verhältnissen Erreichbare zur Verhütung neuen namenlosen Kriegselendes getan zu haben, viel zur Beschwichtigung des Gewissens der gesitteten Menschheit beitragen. Den Versuch dahingegen überhaupt nicht zu wagen und zwar bloß deshalb nicht, weil derselbe nicht in jedem Falle den unbedingten Erfolg verbürgen könnte, wäre eine Unterlassungssün-

(Fortsetzung auf Seite 5.)

Koelling & Klappenbach
Buchhandlung.
206 W. Randolph Str.

Importierte Bilderbücher
und **Jugendschriften — Spiele — Romane und Erzählungen — Bibeln und Andachtsbücher usw.**
— **Weihnachts- und Neujahrskarten** —
Deutsche Kalender für 1919. mfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein gel. Gatte und unser lieber Vater

Franz Piotter,

Vater der verst. Fredy, Hattie und Paul, am 15. Dez. im 68. Lebensjahre sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Dez., um 1 Uhr 30 nachm., vom Trauerhause, 4033 Southport Ave., nach der evan. St. Philippus-Kirche, Ecke 36. und Seeley Avenue, von da mit Autos nach dem Bethania Gottesacker. Ziel betrauert von:

Carolina Piotter, geb., Lenz, Gattin. **Frank jun., Frau Inez Dibble, Blanche, Ethel** und **Edward,** Kinder. **Herbert Dibble,** Schwiegersohn. **Eunice, Elaine** und **Elvera,** Enkel. **John, Fred** und **William Piotter,** Brüder. Nebst Verwandten. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Lena Allinger

am 16. Dezember im Alter von 57 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 20. Dezember, 1:30 nachm., vom Trauerhause, 4033 Southport Ave., nach der evang.-lutherischen Concordia-Kirche, Belmont und Hamlin Ave., von da nach dem St. Lukas-Friedhof. — Die betrübten Hinterbliebenen:

Christ Buchin, Gatte, Elsie, Alvina und **Fred,** Kinder. midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Lena Allinger

am 16. Dezember im Alter von 57 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 20. Dezember, 1:30 nachm., vom Trauerhause, 4033 Southport Ave., nach der evang.-lutherischen Concordia-Kirche, Belmont und Hamlin Ave., von da nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stilles Beileid bittet die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Allinger, Gatte. **Harietta Van Buren, Louis, Charles, Florence Davis und Otto Allinger,** Kinder. **Everett** und **Ward Van Buren** und **Walter Davis,** Enkeln. **Walter Davis,** Schwiegersohn. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Ida Keith, geb. Adam,

im Alter von 28 Jahren, 6 Monaten und 8 Tagen am Dienstag, den 17. Dez., sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 20. Dez., um 9 Uhr 30 vorm., vom Trauerhause, 2028 W. 23. Place, nach dem Concordia-Friedhof mit Autos. Die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Keith, Gatte. **Harry** und **Ruth,** Kinder. **Ernst** und **Wilhelmina Adam,** Eltern. **John** und **Pauline Keith,** Schwiegereltern, nebst Verwandten.

Christus, der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem ist's mich ergeben,
Mit Freud' fahr ich dahin.
Ruhe sanft!

Todesanzeige.

Treue Schwestern Loge Nr. 6, Ord. d. H.-Schw.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Lena Allinger

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 20. Dezember, um 1 Uhr 30 nachm., vom Trauerhause, 4033 Southport Ave., nach dem Edenfriedhof. — Die Damen sind gebeten, sich um 12 Uhr 30 nachm. in Mondorfs Halle einzufinden, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Anders, Präsidentin.
Adolphine Bayer, Sekretärin,
1752 Barry Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Max Schupp

am 17. Dezember im Alter von 35 Jahren im American Hospital gestorben ist. Wohnung 4355 Milwaukee Ave. Beerdigung am Donnerstag, den 19. Dez., um 2:30 nachm., vom obigen Hospital, 850 Irving Park Blvd., nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bittet die trauernden Hinterbliebenen:

Fran Henry Ohl, Schwester. **Henry Ohl,** Schwager. **Henry Ohl jr.,** Neffe.

Mitglied der Meat Cutters & Butcher Workers Union, Local 484.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Bertha Buchin

am 18. Dezember im Alter von 50 Jahren 5 Monaten und 2 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 21. Dezember, um 1:30 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2504 Otto Str., nach der evang.-lutherischen Concordia-Kirche, Belmont und Hamlin Ave., von da nach dem St. Lukas-Friedhof. — Die betrübten Hinterbliebenen:

Christ Buchin, Gatte, Elsie, Alvina und **Fred,** Kinder. midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Johanna Michaelis, geb. Lapp,

am 17. Dez. 1918, abends 6:10, im Alter von 70 Jahren, 9 Monaten und 10 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung, privat, am Donnerstag, den 19. Dez., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1723 Sheffield Ave., mit Automobilen nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

William und **Ernest, Söhne. Anna,** Schwiegertochter. **Eleonore, Margaretha, Fred** und **Eva,** Enkeln, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn und Bruder

John Langbauer,

6058 S. May Str., Sohn des verstorb. Jacob Langbauer, entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 19. Dez., 11 Uhr vorm., von Englewood-Hospital mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Langbauer, geb. Logan, Gattin. **Victor,** Sohn. **Cecelia Langbauer,** Mutter. **Frank, Henry, William, Jacob, Cecelia Langbauer** und **Frau Michael Bailes,** Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn, Bruder und Schwager

Private Walter Freitag

im Alter von 21 Jahren 9 Monaten am 13. Okt. 1918 in Frankreich an der Lungenentzündung gestorben ist. Die trauernden Hinterbliebenen:

Carl und **Gottliebe Freitag,** Eltern. **Friedrich, Otto, Wilhelm,** Brüder. **Augusta Bobsin,** Schwester. **Walter Bobsin,** Schwager. **Marie** und **Blanche Freitag,** Schwägerinnen. midofr

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine teure, geliebte Mutter

Paulina Johanna Schmitt, geb. Riedl,

nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 70 Jahren, 11 Monaten und 20 Tagen selig in die Ewigkeit hinübergeschlummert ist. Die Beerdigung findet Freitag, den 20. Dez. 1918 statt um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2328 N. Ashland Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Um stilles Beileid bittet für Sohn:

Hermann Schmitt. midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Alfred Fick,

Bruder der verstorb. Ida Fick, am 18. Dezember im Alter von 30 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 19. Dezember, um 3 Uhr nachm., vom Weissliche Hofstig nach dem Waldheim-Friedhof. Begräbnis privat. Um stille Teilnahme bittet:

Adolph Fick, Vater.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater, Bruder, Schwiegervater und Großvater

Henry Schwennesen

in hohem Alter sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Dezember, nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 5637 Leland Ave., nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten:

Maria Schwennesen, Gattin. **Christina Boltmann, Minnie Pfiors** und **Otto Schwennesen,** Kinder. Nebst Verwandten. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Anna Margaret Pohlmann,
geb. Trallmeier,

im Alter von 29 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, um 9:30 vorm., vom Trauerhause, 1938 S. 50. Ave., nach der St. Attracta Kirche, von da mit Autos nach Mount Carmel. Die Leiche wird in das Gewölbe gelegt. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George Pohlmann, Gatte.
Harold Pohlmann, Sohn.

Um Näheres bitte Cicero 200 aufzurufen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

George Mark

nach kurzem Leiden im Alter von 3 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Dezember, vormittags, vom Trauerhause, 2147 W. 22. Place, nach dem St. Bonifatius-Friedhof. Um stilles Beileid bittet die trauernden Hinterbliebenen:

Lawrence und **Barbara Mark,** Eltern.
Johann u. **Margareth Mark,** Geschwister.

Todesanzeige.

Schiller Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Louisa Alexander

gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 19. Dezember, von 3116 Fullerton Ave. nach der St. Peters Kirche, Cortes und Oakley Boulevard, um 2 Uhr von da nach Waldheim.

Lena Bohmann, Präsident.
Anna Luedke, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Carl Wendel

am Dienstag, den 17. Dez., im Alter von 73 Jahren, 11 Monaten und 2 Tagen nach langem Leiden im starken Glauben an unseren Herrn und Heiland selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 21. Dez., um 1 Uhr 30 nachm., vom Trauerhause, 2033 Belmont Ave., nach der St. Lukas-Kirche, Ecke Belmont und Greenview Ave., von da nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophia Wendel, geb. Lembcke, Gattin. **Henry** und **Arnold Wendel,** Söhne. **Frau Ida Forö, Frau Henry Koropp, Frau Ernst Seidler** und **Frau Emil Wesche,** Töchter. **Henry Wendel,** Bruder, nebst Enkeln und Verwandten.

Schlummere sanft, du guter Vater,
Der du und hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wire haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden;
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht.
Doch vergessen wir dich nicht.

midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Johanna Withoeft,
geb. Molbenhauer,

Gattin des verst. Christopher Withoeft, am 17. Dezember im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 20. Dez., um 2:30 nachm., vom Trauerhause, 2321 Roscoe Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William und **Louis Withoeft,** Söhne. **Amelia Schwagermann** u. **Albertina Wenzel,** Schwestern. **Frau L. Withoern,** Schwiegertochter. midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwester und Schwiegermutter

Johanna Withoeft,
geb. Molbenhauer,

Gattin des verst. Christopher Withoeft, am 17. Dezember im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 20. Dez., um 2:30 nachm., vom Trauerhause, 2321 Roscoe Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William und **Louis Withoeft,** Söhne. **Amelia Schwagermann** u. **Albertina Wenzel,** Schwestern. **Frau L. Withoern,** Schwiegertochter. midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Bertha Berger, geb. Fiosmann,

am 17. Dezember nach kurzer Krankheit sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet in Kenosha statt am Donnerstag, den 19. Dezember, vom Trauerhause, 215 Albion Place, aus statt.

Otto Berger, Gatte.

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und mein lieber Vater

Herman Buchthal

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Dezember, um 1 Uhr 30 nachm., vom Trauerhause, 454 W. 28. Str., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rose Buchthal, geb. Meintzer, Gattin. **Herman Buchthal jr.,** Sohn. **Carl Buchthal,** Bruder. **Gestorben: John Patrick Becker,** am 17. Dez. 1918, in der Niagara Universität; geliebter Sohn von Herrn und Frau John und Emma Becker, 5228 S. Wells Str.; teurer Bruder von Frau Catherine Larson und Frau Mary Urchen. — Beerdigungsanzeige später.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Enkelsohn und Neffen

Walter Reinschmidt,

gestorben am 18. Okt. 1918, im 7. Lebensjahr.

In unserem Heim bist du vermißt,
Dein lieber Platz ist leer;
Dunkel ist's in unserem Haus,
Wir sehen dich nimmermehr.

Gewidmet von **Clara Vanderwarren,** Großmutter, nebst Onkel und Tanten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater, Bruder, Schwiegervater und Großvater

Henry Haupt

im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Dezember, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 916 Ro. Paulina Str., mit Autos nach dem St. Marien Gottesacker. Die trauernde Gattin

Mary Haupt, geb. Hummel. dimi

Todesanzeige.

St. Peters Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Louisa Alexander

gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 19. Dezember, von 3116 Fullerton Ave. nach der St. Peters Kirche, Cortes und Oakley Boulevard, um 2 Uhr von da nach Waldheim.

Lena Bohmann, Präsident.
Anna Luedke, Sekretärin.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Catherine Mauch, geb. Eger,

am Montag, den 16. Dez. 1918, um 11 Uhr vorm., im Alter von 54 Jahren nach langem schweren Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Dez., um 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 3816 No. Oakley Ave., nach der St. Benedictus-Kirche, wo Requiem Hochamt zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Josephs Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Mauch, Gatte. **Frau RoseMader** und **Magdalene, Frances** und **Frau Mae Perkins,** Kinder. **Andrew Eger,** Bruder. Nebst Schwiegersöhnen und Enkelkindern. Nebst Verwandten.
Mitglied der L. C. B. A. Nr. 578.
Für Sitze telephoniert: Graceland 5480. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

William Schroeder

am 17. Dez. 1918, 10:45 abends, im Alter von 60 Jahren, 5 Monaten und 20 Tagen entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 20. Dez., 2 Uhr nachmittags, vom Trauerhause, 2104 Roscoe Str., mit Autos nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friederica Schroeder, Gattin. **Caroline, Marie, Helen** und **Charles,** Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und B

Seid Ihr ein Opfer

von Krankheiten, welche die Gesundheit zerstören?

Wenn dem so ist so schulde. Ihr es Euch selbst Eurer Familie und Eurem künftigen Glück, sofort einen zuverlässigen Spezialisten zu konsultieren. Vernachlässigung ist gefährlichen als Krankheit. Es mag eine einfache Ausgabe sein Euch jetzt zu helfen aber wenn Ihr Euch selbst vernachlässigt und Euch nicht jetzt richtig behandeln lasst kann. Euer Leiden unheilbar werden und Ihr mögt Euer ganzes übriges Leben quälen.

Seit mehr als 20 Jahren habe ich die ärztliche Praxis in ehrenhafter Weise ausgeübt und Niemand lebt, der wahrheitsgemäß sagen kann, daß ich je ein Versprechen gab, das ich nicht hielt. **Da ich die ... Behandlungsmethode anwende, gelangt meine Arznei direkt** ... Sitze der Krankheit, ohne in den Magen zu kommen und die Verdauung zu stören.

Wenn Ihr erschöpft und elend seid, wenn Euer Kräftezustand Euch ohne die Energie gelassen hat, Euch der Annehmlichkeiten des Lebens zu erfreuen; wenn Ihr jenes Gefühl vollständiger Niedergeschlagenheit habt, die Euch das Leben als kaum lebenswert erscheinen lässt, genau gleich, was Euren Zustand verursachen hat, kommt und sprecht darüber mit mir.

Konsultation jederzeit frei.

Ich behandle Blut-, Haut-, nervöse und chronische Krankheiten, Krampfadern, Wasserbrüche, ... und psychische Störungen, Blasen-, Nieren- und Leberleiden, syphilitischen Ausschlag, Hämorrhoiden und Fisteln. Ich habe eine der feinsten X-Strahlen Maschinen in Chicago. Für Leute eine sorgfältige X-Strahlen Untersuchung mit Euch vornehmen lassen. Laßt Euer Blut ebenfalls von mir untersuchen. Konsultation frei.

Dr. GILL, Spezialist,

Zweiter Floor

9 W. Randolph Str. Zwei Türen westlich von State Straße.

Sprechstunden: 9 vorm. bis 8 abends; Sonntags und Feiertags von 10 vorm. bis 1 nachm.

milon

Verlustliste.

Abermals 4389 Namen, darunter die von 649 Toten und 412 Vermißten, gemeldet.

Washington, 18. Dez. 4389 Namen enthalten die heutigen Listen. Gefallen sind 351 Mann, gestorben an Wunden 85, an Unfällen fünf, an Krankheiten 208. Schwer verwundet wurden 1357, in unbestimmtem Grade 1027, leicht 944. Vermißt werden 412. Aus Illinois, Indiana, Michigan, Wisconsin und Iowa sind, unter Weglassung der Leichtverwundeten:

Vom Vormittag.

Gefallen: Leutnants Julius Dale, Viola, Wis.; Henry Bloomberg, Superior, Wis.; Sergeant Ferdinand Delker, Teutopolis, Ill.; Korporale **Michael Bierata, 1719 W. 18. Place, Chicago;** Frank Marcekel, Mystic, Ja.; **Lee Patty, 3246 Prairie Ave., Chicago; Robert Piggott, 3732 Elmwood Ave., Chicago;** Trompeter Louis Abendroth, Markeson, Wis.; Gemeine **John Davies, 906 N. 3. Ave., Maywood, Ill.; Thomas Davis, 3636 Federal Str., Chicago; William Guley, Worth, Ill.;** Henry Helms, Grand Rapids, Mich.; **George Hama, 4626 Champlain Ave., Chicago;** Louis Herren, Pekin, Ill.; Joseph Hollenstein, Hartford, Wis.; Carl Kroneger, New Albin, Ja.; **Albert Kroschel, 3220 Osgood Str., Chicago; Frank Kulpit, 3333 Mospratt Str., Chicago;** Carl Lindstrom, Grand Rapids, Wis.; Fred Rinke, Rockwell City, Ja.; Edmund Rusbaum, Temperance, Mich.; Harry Otto, Mapleton, Ja.; **John Paulikanis, Argo, Ill.;** Joseph Pelowski, Detroit; Edward Richter, Mishawaka, Ind.; Emil Schwanz, Adams, Wis.; Joseph Baira, Torino, Ill.; John Van Herwynen, Friesland, Mich.; Mathias Werner, McIntire, Ja.; Arthur Anderson, Patten, Ja.; Charles Besaw, Colloma, Wis.; Lee Brannan, Birmingham, Ja.; Weaver Crecelius, French Lick, Ind.; Desire Debobbelaere, Tampico, Ill.; **Leo Ellis, 7837 Ada Str., Chicago; Patrick Kielly, 4537 Indiana Ave., Chicago;** Leo Leggins, **Hennanee, Ill.; Andrew Olson, 6138 Bishop Str., Chicago;** Clifford Owens, Borden, Ind.; Paschal Price, Indianapolis; **Joseph Pupke, 2852 W. 39. Str., Chicago;** Lawrence Valentine, Owosso, Mich.; Leonard Waddington, Perrin, Ill.; James Ware, Centerville, Ja.; Samuel Zook, Morrison, Ill.

An Wunden gestorben: Korporale Dewitt Farnham, Sparta, Wis.; Otto Madard; Twelve **Miles,** Ind.; Mechaniker George Clatworthy, Janesville, Wis.; James Thorp, Knoxville, Ja.; Gemeine Ame Salle, Joliet, Ill.; **John Shapendeak, 11152 Michigan Ave., Chicago;** Allie Sherman, Edgerton, Wis.; Walter Steussen, New Glarus, Wis.; Delmar Brimmer, Stanlen, Wis.; James Coleman, Jerseyville, Ill.; **Alfred Ott, 1136 S. Fairfield Ave., Chicago:** Stanlen Ramas, Manistee, Mich.; Arthur Carnen, Bellaire, Mich.; **Harry Guenther, Glen View, Ill.; Edward Gundlach, 6404 Champlain Ave., Chicago:** Roscoe Hawkins, Murrayville, Ill.; Leo James, Burton, Ja.; Lawrence Jense, Pekin, Ill.; Peter Jochem, Hartford, Wis.; Markus Minor, Indiana Harbor, In.

An Unfällen gestorben: Korporal Clide Mougler, Troy, Ja.

An Krankheit gestorben: Leutnant Clarence Hartmann, Detroit; William Payne, Indianapolis; Schmied William Richardt, Juneau, Wis.; Gemeine Charles Gard, Peoria, Ill.; Edward McCarthy, Waukesha, Wis.; Shelby McFadden, Apple River, Ill.; Andrew Marsbach, Worthington, Ja.; **Joseph Padula, 1440 Elsbourn Ave., Chicago;** John Reylis, Hull, Ja.; Harry Schuring, Dundee, Ill.; Borise Seminoff, Milwaukee; Fred Semrau, Wilmot, Wis.; Frank Wendell, Buena Vista, Mich.; Frederick Wilkens, Darien, Wis.; **Charles Sidney Barnes, 4338 N. Ashland Ave., Chicago;** Hermann Blise, Iron Belt, Wis.; Arnold Broks, Forest Junction, Wis.; **Phillip Cunningham, 7325 S. May Str., Chicago;** Ira Duram, Henrin, Ill.; **Carl Ditmar, 949 ... St. Place, Chicago;** Max Legris, ... ourdanise, Ill.; William Pye, Chetel, ...is.; Louis Thro, Dubuque, Ja.

Schwer verwundet: Hauptmann Ora ... oodpaster, Camargo, Ill.; Leutnants George Hezglewood, Des Moines, Ja.; Henry Fuller, Whitewater, Wis.; Sergeanten Fred Lukrip, Alta Vista, Ja.; **Robert Copeland, 3647 Rhodes Avenue, Chicago;** Byron Hamilton, Fairfield, Ja.; Robert Giles, La Crosse, Wis.; Korporale Harold Christian, Wedrow, Ill.; William Pfeiffer, Aurora, Ill.; Leo Robinson, Boscobel, Wis.; Charles Bower, Coon Rapids, Ja.; Verner Ickes, Portland, Ind.; William McDaniel, Marion, Ind.; Loyd Tussey, Shannon City, Ja.; Owean Hite, Colfax, Ill.; **Hermann Schuurman, 7708 Louis Str., Chicago; James Maher, 7028 Parnell Ave., Chicago;** Schmied Arthur Bope, Belle Plaine, Ja.; Gemeine Ralph Dewey, Green Bay, Wis.; James Inman, North Branch, Mich.; Frank Eiotel, Detroit; David Bois, Oscoda, Mich.; **Napoleon Byrd, 18 Ost 27. Str., Chicago;** Albert Cox, Flint, Mich.; Joseph Duffy, Waukegan, Ill.; **George Kopala, 1161 W. Erie Straße, Chicago; Frank Lewandowski, 1623 Julian Str., Chicago;** Earl Marlin, Murphysboro, Ill.; Harven Moore, Riverton, Ill.; Agilito Orlando, Milwaukee; **Andrew J. Penn, 6620 Drexel Ave., Chicago;** Louis Copy, Springfield, Ill.; Wallie Demis, New Castle, Ind.; **William Littman, 1132 Orleans Str., Chicago;** Lee McKenzie, Norris City, Ill.; Will Manners, Lansing, Mich.; **Joseph Marcintus, 1620 Ruble Str., Chicago;** Sidney Morrison, Dexter, Mich.; Dick Otterban, Zeeland, Mich.; John Schulz, Hornick, Ja.; George Egan, Kaukauna, Wis.; August Hustedde, Carlyle, Ill.; **William Linsley, 310 W. Huron Str., Chicago;** Jas. Marley, Indian Springs, Ind.; Carl Hokel, Hurley, Ja.; Evert Jacobs, Oregon, Ill.; Paul Johnson, Dorsey, Ill.; Elmer Knapp, Detroit; John Kramer, Beacon, Ja.; Gus Perry, Creal Springs, Ill.; Walter Pfeifer, Millhousen, Ind.; Henry Pillish, Greene, Ja.; Leo Schultz, Columbus, Wis.; **Ralph Arnold, 3846 Grand Blvd., Chicago; Orrin Barber, 6543 S. Halsted Str., Chicago:** Frank Bush, Saginaw, Mich.; **Joseph Zito, 641 S. Aberdeen Str., Chicago:** Howard Taylor, Arlington, Ja.; Lawrence Trainor, Waterloo, Ja.; Almer Byrns, Lodi, Wis.; **Arthur O. Schelling, Seminnary und Wrightwood Ave., Chicago:** Wm. Schmitt, Columbia, Wis.; Kingdom Sills, Bay City, Mich.; Lee Barker, Battle Creek, Mich.; Harry Bowper, Elwood, Ind.; Walter Brown, Whiting, Ind.

In unbestimmtem Grade verwundet: Major Paul Raborg, Vienna, Ill.; Leutnants **Albert McGill, 3846 Gladys Ave., Chicago;** Carl Amelung, Indianapolis; C. J. Lamarre, Alpena, Mich.; Leslie Wills, Spring Lake, Mich.; Eric Anderson, Detroit; Henry Pingle, Itasca, Ill.; Erwin Schoenebeck, Oconto, Wis.; Korporale **Nelson Delude, 252 Wabash Ave., Bradley, Ill.;** Leo Potts, River Rouge, Mich.; Schmied **William A. McGovern, 6435 Morgan Str., Chicago;** Sattler **Rocco Santoro, 3420 N. Keeler Ave., Chicago:** Gemeine Dallas Chappell, Fortville, Ind.; Jay Corey, Boon, Mich.; Alfred Hobbs, Beldenville, Wis.; Raleigh Miller, Council Bluffs, Ja.; Michael Hayes, Peoria, Ill.; **Nicholas Johnson, 4631 Jackson Blvd., Chicago:** Anthony Kowalski, Ipswich, Mich.; Walter Lebeck, River Rouge, Mich.; Bernard Schoonhover, Grand Mound, Ja.; **Arthur B. Schulz, 1740 W. 63. Str., Chicago;** Ernest Thomas, Montezuma, Ind.; Theodore Wisner, Sparta, Mich.; **Steward Woodward, 7547 Emerald Ave., Chicago:** Hobart Young, Nazoo City, Mich.; **Antoni Demchinski, 3117 Fox Str., Chicago:** Ira Dickerson, Neuvit, Wis.; Ernest Grove, Adrian, Mich.; **William Lyons, 407 Monticello Ave., Chicago;** Tom Catlin, Jefferson, Wis.; **John Culhane, 4049 Gladys Ave., Chicago:** Louis Dove, Ouaska, Wis.; Geo. Bearden, Detroit; Claude Wernette, Caledonia, Mich.; **Erwin Necker, 2843 Barry Ave., Chicago:** Arthur Knowlton, Marathon, Ja.; **George Luznicky, 3040 Polk Str., Chicago:** Lester Miller, Jackson, Mich.; **William Orlove, 2428 Taylor Str., Chicago:** Aler Otteson, Sioux Rapids, Ja.; Jesse Preiho, Flora, Ind.; Cecil Sparks, Fulton, Ind.; Howard Speaks, Rensselaer, Ind.; Cornelius Altmann, Ferdinand, Ind.; Willie Battle, Bay City, Mich.; Rollie Cain, Newton, Ja.; Charles Callahan, Delmar, Ja.; Alfred Dahlin, Effeton, Ja.; **Julius Geis, 917 S. Winchester Ave., Chicago; William Glumfoe, 3713 N. Ridgeway Ave., Chicago:** Louis Anderson, Seymour, Ind.; Elmer Kimber, Decorah, Ja.; Wencel Krish, Cato, Wis.; Aler Mizowiec, Milwaukee; **Wm. Seaman, 2233 Berwyn Ave., Chicago:** Clarence Stillwell, Freetown, Ind.; Leo Tillman, Meinard, Ind.; Harry Kolwalske, East Jordan, Mich.; La Vern Munsell, Fowlersville, Mich.; Phin Nelson, Camden, Mich.; Hermann Stiehl, Milwaukee; James Wood, Milwaukee; Carl Anderson, Menominee, Mich.; Arthur Barzenbruch, Manitowoc, Wis.; Geo. Beatty, Indianapolis; Elisha Bishop, Obiong, Ill.; Anton Christenson, Elthorn, Ja.; William Harrison, Milwaukee; John Murray, Sterling, Mich.

Vermißt: Leutnants Gregory Dempsey, Portage, Wis.; **William Frank, 2347 Michigan Ave., Chicago;** Sergeanten **Gustave Horn, 1659 W. 14. Str., Chicago; Fred Schweiher, 13336 Buffalo Ave., Chicago:** Walter Jerzakowski, Milwaukee; Korporale Edward Auster, West Ashland, Wis.; Ruca Lacken, Cave In Rock, Ill.; Trompeter Oliver Merwin, Manistique, Mich.; Gemeine Dy. Grove, Bay City, Mich.; August Saucier, Kaukauna, Wis.; **John Kaminski, 2826 N. Christiana Ave., Chicago;** Frank Kramer, Pesbtigo, Wis.; Benjamin Krupla, Junction City, Wis.; Louis Larson, Alma Center, Wis.; **Joseph Lemer, 10722 Green Bay Ave., Chicago;** Harry Newburn, Phillips, Wis.; Carl Sterling, Hanna, Ind.; Andrew Fischer, Marshfield, Wis.; Homer Gentry, Amboy, Ill.; George Taylor Port Huron, Mich.; Hobart Thomas, Hastings, Mich.; **Paul Turnquist, 1620 Bryn Mawr Ave., Chicago;** Frank Glotkowski, Grand Rapids, Mich.; Roy Thomas, Lynn Grove, Ja.; Floyd Thompson, Marion, Mich.; **Thomas Thompson, 4821 Hoyne Ave., Chicago;** Chester Averill, Spring Valley, Ill.; Ernest Avery, Clarksville, Ja.; Adolph Boesenecker, Frankenmuth, Mich.; Clarence Brothers, Ledgootee, Ind.; Elmer Dorman, Allegan, Mich.; **Joseph Abraham, 7323 S. Paulina Str., Chicago;** Louis Firarn, Burnette, Wis.; Hermann Iwen, Schleswig, Ja.; John Jesto, Eger, Wis.; Andrew Orns, Bedford, Mich.; Leonard Parks, Macomb, Ill.; John Phelps, Silver City, Ja.; Ralph Pierce, Indianapolis; Andrew Rejos, Cedar Falls, Ja.; Donald Tina, Milwaukee; Ezra Townsend, Hastings, Mich.; Albert Trueblood, Vincennes, Ind.; Arthur Arndt, Maiden Rock, Wis.; George Hanning, Ashland, Ill.; Albert Carmichael, Clinton, Ind.; Albert Delictal, Hamtramck, Mich.; Edward Hermann, Connersville, Ind.; William Hill, Janesville, Wis.; Frank Majchrzak, Milwaukee; Harrh Harrington, Manchester, Ja.; **Roy Herrington, 2855 Fulton Str., Chicago;** Ethel G. Johnson, Liberty, Ind.; Roy Launer, West Point, Ill.; John Maciasyk, Milwaukee; Lawrence Mucken, Mucken, Ja.; James O'Brien, Beloit, Wis.

Vom Nachmittag.

Gefallen: Korporal **Louis Müller,** meine Adolph Weinheimer, Greenville, **3149 Southport Ave., Chicago;** Gemeine Ill.; Philip Anderson, Alden, Ill.; Wm. Briel, Sitzer, Wis.; Clarence Ford, Detroit; Earl Garard, Mendota, Ill.; Walter Jacobson, Lake Park, Ja.; Thomas Kirkman, Lockport, Ill.; Dale Mattice, Manchester, Ja.; C. S. Reese, Pompana, Fla.; Glen Ruby, Oskaloosa, Ja.; Adolph Schuler, Atkins, Ja.

An Krankheit gestorben: Leutnant Alvin Bentlen, Owosso, Mich.; Korporal Erwin Loiwin, Guttenberg, Ja.; Gemeine Banks Clayton, Paoli, Ind.; Walter Davenport, Glidden, Ja.; Maurice Friedstrum, Britt, Ja.; Lester Haynes, Alton, Ill.; Roy Henderson, Millington, Mich.; Geo. Klaye, Milwaukee; Curtis Larson, Deerfield, Wis.; Aaron Morris, Westervelt, Ill.; Jas. Tiften, Otsego, Mich.; Forrest Baltison, Indianapolis; Edw. Shipley, Birmingham, Ja.; Rossie Waller, Carterville, Ill.; Garth Williams, Laurium, Mich.

Schwer verwundet: Leutnant Ammi Van Auken, Kalamazoo, Mich.; Sergeanten **Edw. McBride, 5337 Cottage Grove Ave., Chicago;** Lyle Pratt, Flint, Mich.; Sam. Christensen, Bend Ridge, Ill.; Korporale Guy Black, Sand Creek, Mich.; **Alvin Fischer, Blue Island,** Ill.; Mark Simpson, Waterman, Ill.; **John Hannemann, 820 Beloit Avenue, Forest,** Ill.; Park Jarrett, Alva, Ill.; **Edward Lock, 3122 Washington Blvd., Chicago;** Orbon Walker, Kankakee, Ill.; C. M. Root, Wheville, Wis.; Trompeter Gilbert Dalton, Derrisville, Ill.; Louis Breuninger, Shawano, Wis.; Mechaniker Franklin Hammond, Ost St. Louis, Ill.; Gemeine Otto Howe, Harrisburg, Ill.; Wm. Jenkins, Westville, Ill.; Jesse Johnson, Pekin, Ill.; Teofil Miszelwski, Milwaukee; Anton Rausch, Athens, Wis.; **Robert Reilly, 2051 Montrose Ave., Chicago;** Wm. Thornton, Anna, Ill.; Dominick Berta, Wilmington, Ill.; Bert Cane, Galena, Ill.; Louis Cilex, Niagara, Wis.; Paul Duck, Sanford, Ind.; Wallace Clark, Canton, Ill.; Milton Campbell, Milton, Ja.; John Dillabou, Glidden, Ja.; Howard Fitzimmons, Oconto, Wis.; Louis Fischvogt, Dillsboro, Ind.; Deber Fisher, Tome City, Ind.; Davis Fitzpatrick, Bellaire, Mich.; Edward Hansen, Ringle, Wis.; Kenneth Hill, Aurora, Ill.; Ray Howerton, Crandon, Wis.; Dale Helso, St. Paul, Ind.; **Thomas McAndrew, 6231 S. Hermitage Ave., Chicago;** August Pope, Detroit; **Victor Salvatori, 2435 S. Oakley Ave., Chicago:** Homer Allison, Rushville, Ind.; Wm. Almon, Missouri Valley, Ja.; Edward Beavers, Fort Riner, Ind.; Ray Crozier, Avon, Ill.; Eugene Kildow, Oregon, Wis.; **Hans Loving,** Gilman, Ja.; Emil Nave, Moline, Ill.; Thomas Somers, Kankakee, Ill.; **Wm.** Steinhoff, Melvin, Mich.; **William Walsh, 1048 N. Crawford Ave., Chicago;** Joe Werderich, Milwaukee; Leonard Drilling, Lakeview, Ja.; John Gingrn, Pulaski, Ill.; Max Grice, Manistee, Mich.; Clarence Hansen, Momence, Ill.; Wilbur Hyde, Osterdoch, Ja.; Joe Catowski, Madison, Ill.; William Klutb, Montello, Wis.; Gustav Larson, Grantsburg, Wis.; Clarence Orvis, Madison, Wis.; Frank Soufal, Shawano, Wis.; Alfred Svendsen, Green Mountain, Ja.; Angelo Tamburo, Collinsville, Ill.; Walter Whalen, Paris, Ill.; Grant Cogan, Parma, Mich.; **Thomas Crowe, 3049 Keeler Str., Chicago:** Andrew Kinder, Pekin, Ill.; William Lance, Pulaski, Ill.; Martin Rasmussen, Woodstock, Ill.; Perry Reed, New London, Ja.; Clarence Frichle, Sherrard, Ill.; Henry Gay, Quinch, Ill.; Myron Jones, Charlton, Ja.; Harold Stokes, Farlen, Ja.; **Joe F. Wiese, 5111 N. Kimball Ave., Chicago:** Charles Scannell, Ottawa, Ill.; **Walter Stener, 6440 Parnell Ave., Chicago:** Hans Thompson, Lake Mills, Ja.; Wesley Tuel, Oblong, Ill.; **Joseph Jenchns, 2042 W. 23. Str., Chicago:** Marian Andrzejak, South Bend, Ind.; Leon Bigler, Greenville, Mich.; Oliver Brown, Winchester, Ind.; William Brown, Ottumwa, Ja.; Alonzo Brnan, Scottville, Mich.

In unbestimmtem Grade verwundet: Leutnant Matthew Mitchell, Fond du Lac, Wis.; Donald Graham, Peoria, Ill.; Stanley Meade, Oelwein, Ja.; Lloyd Thompson, Grand Rapids, Mich.; Ralph Vance, Broadland, Ill.; Bernard Diedrick, Wauwatosa, Wis.; Edward Stockman, Mt. Pleasant, Mich.; Charles Ameter, Casey, Ill.; Korporale William Manning, Beaverton, Mich.; Lorn Ellis, Ottumwa, Ja.; Mark Sisler, Ohio, Ill.; **Lee Bell, 2137 Congress Str., Chicago: Thomas Chyzy, 8729 Commercial Ave., South Chicago;** Fred Carr, Cheboygan, Mich.; William Terrian, Manistique, Mich.; Gemeine Clyde Tague, De Witt, Ja.; Claude Wheatley, Dallas City, Ill.; **Theodore Binkowski, 1612 Brigham Str., Chicago:** Roy Hasten, Detroit; Eddie Holmen, Prairie Farm, Wis.; Ora King, Tipton, Ind.; Wm. Pritchett, Princeton, Ind.; **Edward Pitra, 2220 S. Kedzie Ave., Chicago:** Ben Coleman, Detroit; Joseph Lielly, Kellerville, Ill.; Gust Stahl, Springerton, Ill.; Joseph Tennery, Beecher City, Ill.; Raymond Cowdery, Ottumwa, Ja.; Ernst Knoble, Neillsville, Wis.; Ralph Moren, Penn, Ja.; Percy Smith, Shelbyville, Ind.; Gust von Zweidorff, Ruth, Mich.; William Stauber, Ingallston, Mich.; Milton White, Gas City, Ind.; **Elmer Wiler, 1412 W. Huron Str., Chicago;** Clarence Cook, Cartage, Ill.; **Hermann Hasenberg, 4119 N. Western Ave., Chicago:** Perry Blow, Prairie Durocher, Ill.; Don Dixon, Fairburn, Ill.; Delbert Fillmore, McDonald, Mich.; **Joseph Bernardi, 230 W. Schiller Str., Chicago;** John Bryant, Grand Rapids, Mich.; Joseph Lyon, Rome, Ja.; Jesse Fivecoat, Wabash, Ind.; Frank Haeffner, Ost St. Louis, Ill.; **Floyd Jones, 45 Wright Str., Chicago:** Amos Leaky, Anderson, Ind.; Martin Peterson, Wausau, Wis.; Wm. Pierson, Woodstock, Ill.; James Rawlings, Alton, Ill.; **Fred Sponholz, 4042 W. 22. Str., Chicago:** Henry Barnett, Ost St. Louis, Ill.; Wm. Borchers, Saginaw, Mich.; James Flannigan, Mt. Vernon, Ill.; **Geo. Goodman, 2339 South Park Ave., Chicago;** Lawrence Halverson, Independence, Wis.; **Leonard Hall, 5808 Winthrop Ave., Chicago; Anthony Kamowski, 2326 Cleaver Str., Chicago;** Walter Koniowski, Milwaukee; **Frank Kubka, 5154 S. Talman Ave., Chicago:** Glenn Ostrander, Luverne, Ja.; Matthew Sosnowski, Lansing, Mich.; Von Thygeson, Spring Valley, Wis.; Alfred Wampler, Bicknell, Ind.; Forrest White, Matoon, Ill.; Donald Helms, Detroit.

Briefe von drüben.

Beim Roten Kreuz, Zimmer 511, im Gebäude 58 E. Washington Str., liegen Briefe aus den europäischen Zentralländern an folgende Personen zur Abholung bereit:

Richard Bolz, Chicago, Ill.; Lina Siebengartiner, 308 W. 26. Str.; Carl Schreuer, General Delivery; Gustav Adolf Clasen, 1093 Nelson Str.; Franz Mohl, 11521 Jale Ave.; Hermann Binemann, 408 Ost 22. Str.; Frau Alois Jalovec, 2341 S. Central Park Ave.; Anton Stephelbauer, 1254 N. La Salle Ave.; Marie Philips, 3024 South Park Ave.; Josef Schimanek, 1157 W. 19. Str.; Rudolf Hofmann, Main Post Office; Wingena Moranda, 3832 Ashland Ave.; Anton Offiander, 4724 W. Erie Straße.

Shurtleff für Shanahan.

Früherer Sprecher nimmt gegen Anti-Saloon League Stellung.

Edward D. Shurtleff von Marengo, früherer Sprecher des Unterhauses und seit sechs Jahren Führer der trockenen Streitkräfte in der Körperschaft, erklärte sich gestern für die Wiederwahl David E. Shanahans zum Sprecher, die von der Anti-Saloon League nachdrücklich bekämpft wird. Shurtleff nimmt in einem Schreiben an F. Scott McBride, den Superintendenten der Anti-Saloon League, nachdrücklich Stellung gegen die Versuche der Liga, den republikanischen Kaukus zu kontrollieren und die Wahl eines trockenen Sprechers im Kaukus zu erzwingen. Shurtleff erklärt, daß die Wahl eines trockenen Sprechers keine Parteifrage für die Republikaner ist. Führe die Anti-Saloon League ihr Programm durch und organisiere die trockenen republikanischen Unterhausmitglieder, ehe der Kaukus überhaupt zusammentrete, so sei die ganze Angelegenheit bereits erledigt, wenn der Kaukus seine Beratungen beginne. Verlange die Liga dann, daß die liberalen Republikaner einfach guthießen, was von der Liga und ihren Anhängern bereits vorher beschlossen worden sei, so müsse sie sich auf eine ablehnende Antwort gefaßt machen, denn es handele sich nicht um eine Parteifrage. Die liberalen Republikaner würden entweder die Teilnahme am Kaukus einfach ablehnen oder gegen die vorher ohne sie gefaßten Beschlüsse stimmen. Die Wahl eines Sprechers würde dann in einer Sitzung des ganzen Hauses entschieden werden müssen. Es bestehe Gefahr, daß dann in einem republikanischen Haus ein demokratischer Sprecher erwählt würde. Recht boshaft fügt Shurtleff in seinem Schreiben an McBride hier bei: „Vielleicht ziehen Sie einen Demokraten Shanahan vor."

Streik der Kohlenfahrer droht.

Arbeitgeber haben ihnen die verlangte Lohnzulage verweigert.

Da der Verband der Kohlenhändler, die Chicago Coal Merchants' Association, den Kohlenfahrern die verlangte Lohnzulage von $1 den Tag verweigerte, hat deren Gewerkschaft, die Coal Teamsters' Union Nr. 704, für den 1. Januar den Streik angeordnet.

Die Fuhrleute erhalten jetzt $27 die Woche bei zehnstündiger Arbeitszeit. Nach Angabe ihres Geschäftsagenten würde die verlangte Zulage sich auf nur etwa 1 Cent für jede von ihnen beförderte Tonne Kohlen belaufen. Die Kohlenhändler machen geltend, daß ihr Gewinn zu gering ist, um die Forderung bewilligen zu können.

Die Chicagoer Arbeiterführer haben nun den Sekretär für Arbeiterangelegenheiten, Wm. B. Wilson, ersucht, ihnen bei ihren Bemühungen, die öffentliche Nutzeinrichtungen betreibenden Gesellschaften zur Anerkennung der Gewerkschaften zu zwingen, zu helfen. Ihr Kampf richtet sich vor allem gegen die Commonwealth Edison Co., welche sich weigert, fünf kürzlich entlassene Ingenieure wieder anzustellen. Man teilte Sekretär Wilson mit, daß die 5000 Angestellten der Firma die Arbeit niederlegen würden, wenn diesem Verlangen nicht nachgekommen würde.

Die Annahme, daß die Angelegenheit der nationalen Kriegsarbeitsbehörde unterbreitet werden würde, hat sich als eine irrige erwiesen, denn diese wird sich in Zukunft nur noch mit Fragen beschäftigen, die ihnen von den Arbeitern und Arbeitgebern gemeinschaftlich unterbreitet wurden.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Fabrik an Canal und Mendell Straße verkauft.

Die Hermann Loescher Co. hat von Fred H. Loescher zu $200,000 die Fabrikanlage an der Nordwestecke des Canal Place und der Mendell Str., Grund 125 bei 241 bei 247 Fuß, zu $200,000 verkauft, und die Adolph Sturm Co. hat von Maurice Weill das dreistöckige Fabrikgebäude 319 S. Jefferson Str., Grund 25 bei 150 Fuß, auf mehrere Jahre zu insgesamt $6500 gepachtet.

Das Fünfzehnfamilienhaus an der Südwestecke der Hamlin Ave. und Van Buren Str., Grund 50 bei 150 Fuß, mit $35,500 belastet, ist zu $65,000 von Olson, Carlson & Co. an James C. Curtis verkauft worden. Zu $26,000 hat Flora Beiles von Jennie Kleimann das Zinshaus auf der Westseite der Sawyer Ave., 75 Fuß nördlich von der 13. Straße, Grund 50 bei 125 Fuß, mit $18,000 belastet, gekauft. Für angeblich $11,000 hat Mary Greiner an Fondo Dessilla das Wohnhaus auf der Nordseite der Barry Ave., 161 Fuß westlich von der Halsted Str., Grund 31 bei 120 Fuß, verkauft.

John H. Mertz hat Peter McGregors Wohnhaus und Grund, 125 bei 125 Fuß, in La Grange, zu $15,250 erworben.

Die Chicagoer Grundeigentumsbörse hat heute neue Beamte gewählt und ihre Jahresversammlung abgehalten. Es war nur eine Kandidatenliste im Felde; Ivan Ackley ist der neue Präsident der Börse.

Kleine Kriegsdepeschen.

Keine Verständigung zwischen Vatikan und Quirinal.

Rom, 18. Dez. Berichten von einer Verständigung zwischen dem Vatikan und dem Quirinal und daß Papst Benedikt infolge dessen den Vatikan verlassen mag, werden vom „Osservatore Romano", dem offiziellen Blatt des Vatikans, für falsch erklärt.

Schwerer Verlust der Neufundländer!

St. Johns, N. F., 18. Dez. Das Milizdepartement von Neufundland berichtet zusammenfassend, daß unter 6372 Mann, welche zum Dienst im königl. Neufundländer Regiment angenommen wurden, bis zur Unterzeichnung des Waffenstillstandes 1180 Mann fielen, und der Gesamtverlust dieses Regimenis 3757 Mann betrug! 210 Mann wurden militärische Auszeichnungen für Tapferkeit verliehen.

Die ersten Abteilungen dieses Regiments gingen schon im Oktober 1914 ab und nahmen in den Feldzügen in Gallipoli und Egypten teil. Im März 1916 wurde das Regiment nach Frankreich versetzt, und es machte dort einige der erbittertsten Kämpfe mit.

Das Bolschewiki-Schreckensgespenst.

London, 18. Dez. Obwohl es heißt, daß die russische Bolschewiki-Regierung daran sei, St. Petersburg zu räumen und sich nach Nischnej-Nowgorod zu verziehen, verursacht die Lage in Rußland große Besorgnis in amtlichen englischen Kreisen! Das „Daily Chronicle" weist darauf hin, daß es äußerst schwierig sei, irgendwelche zuverlässige Auskunft zu erlangen. Alles, was jetzt auf drahtlosem Wege durch Dänemark und Schweden komme, sei dürftig, unverläßlich, stark zensiert und in den meisten Fällen zwei Monate alt!

Ein Korrespondent des „Chronicle" sagt: „Wie kommt es, daß trotz aller ihrer Schreckenstaten die Bolschewiki sich in der Macht behaupten? Die Antwort darauf ist die: Daß man nur die Wahl hat, entweder zu der in Macht befindlichen Partei nominell zu halten, oder Hungers zu sterben! Es kann keine Nahrung aus irgend einer anderen Quelle erlangt werden."

Man glaubt in London aber nicht an die angebliche Bolschewiki-Armee von 3 Millionen Mann. Auskunft, die als zuverlässig gilt, beziffert die Zahl auf nur 180,000, welche über das ganze frühere russische Reich hin verstreut ist, — doch besteht immerhin die Wahrscheinlichkeit, daß versucht werden wird, diese Streitmacht zu vergrößern, mit der Absicht, in andere Teile Europas einzudringen. Polen ist jetzt in unruhigem Zustande und nahezu wehrlos, und eine Bolschewiki-Armee hätte wohl keine große Schwierigkeit, nach Deutschland hinein zu marschieren, wo im verflossenen Jahre schon eine große Bolschewiki-Propaganda betrieben worden ist. Es mag da noch eine große Aufgabe für die Alliierten und für Herrn Wilson erwachsen.

Sechzehn Menschen verbrannt.

Winnipeg, Man., 18. Dez. In Bonheur, Ont., wurde durch eine umfallende Spirituslampe in einem Abteil eines Touristenschlafwagens eines Zuges der Kanadischen Pazifikbahn Feuer verursacht, das sich so schnell verbreitete, daß 16 Menschen den Tod fanden. Die meisten lagen haufenweise an den Türen. Das Zugpersonal entdeckte das Feuer erst, als der Zug in Bonheur anhielt. Der Wagen verbrannte bis auf die Räder. Unter den identifizierten neun Toten sind keine Amerikaner.

Leset die „Sonntagpost".

Forni's

Alpenkräuter

ist ein Heilmittel, welches die Probe eines mehr als hundertjährigen Gebrauchs bestanden hat. Es verbessert das Blut; es kräftigt und belebt das ganze System, und verleiht den Lebensorganen Stärke und Spannkraft.

Weil es aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern bereitet ist, so kann dessen Gebrauch dem Körper nur vorteilhaft sein. Es gibt wenig, wenn überhaupt etwas, das ihm gleich käme bei der Behandlung von

Grippe, Rheumatismus, Magen, Leber- und Nierenleiden

Nur Apothekermedizin; nur durch Spezialagenten zu beziehen. Man schreibe an

Dr. Peter Fahrney & Sons Co.

2501-17 Washington Blvd. Chicago, Ill.

(Zollfrei in Canada geliefert)

Sammelt Koop's Tickets

KOOP'S

THE EST. 1885

Chicago Ave. near Ashland Ave.

Sammelt Koop's Tickets

Wir haben eine vollständige Partie Weihnachts-Waren, die den sparsamen Käufer einladen.

Seidene Blusen für Damen

Speziell

Hochfeine Seide-Blusen für Damen, aus extra guter Qual. Georgette Crepe, Crepe de Chine und Pussy Willow Taffeta gemacht, in den allerneuesten Fassons. Dies ist eine Musterpartie und viele sind so viel wie $3.00 und $9.00 wert — die Auswahl zu

$4.95

Frei!

Mit jedem Einkauf zu $4 od. darüber in irgendeinem Teil des Ladens geben wir frei einen schönen Handspiegel — englischer Elfenbeinrahmen.

Spielwaaren-Abteilung

Ein großes sorgfältig ausgewähltes Sortiment von Spielsachen für alle Größen Kinder.

Rolly Polly — markiert zu
25c bis $1.00

Bells Spielwaren — vollständig mit Stock, Velvet gebunden, zu
85c bis $1.25
Andere so niedrig wie 25c

Ausgestopfte Tiere — mit Sammet überzogene Hunde, Katzen, Tiger, Elephanten und Bären,
35c bis $2.50

Gummi-Puppen und Bällen zu
10c bis 75c

Bau-Blocks 25c bis $1.

Puppen

Charakterpuppen, eine große Auswahl von Charakter-Puppen, alle Stile, markiert von
25c bis $1.00

**Schlaf

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. — „Wenn wir Toten erwachen".
Auditorium. — „Cavalleria Rusticana" und „Bajazzi".
Colonial. — „Jack o' Lantern".
Cort. — „The Long Trail".
Garrick. — „The Copperhead".
Illinois. — „Hitchy-Koo".
Imperial. — „The Man Who Came Back."
La Salle. — Rock und White.
National. — „Mint and Jeff."
Olympic. — „Three Faces East".
Powers'. — „Happiness".
Princeß. — „She Walked in Her Sleep".
Victoria. — „The Girl He Left Behind."
Woods'. — „The Crowded Hour".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzburg's, 715 North Avenue. — Jeden abend und Sonntag nachmittags Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Tag-Porters,

Nacht-Porters,

Fenster-Waschers:

stetige Beschäftigung.

Nachzufragen in der Office des Superintendenten auf dem 9. Floor.

Marshall Field & Co.,

Retail.

dimido

Verlangt: Drehbank-Maschinist, Werkzeugmacher, Gelbgießer; müssen drüben gelernt haben. Blue Island Specialty Company, 282 Western Ave., Blue Island. Nehmt Straßenbahn an 63. und Halsted Str. nach Blue Island, Western Avenue und Vermont Straße.

Verlangt: Barschlosser, der selbständig arbeiten kann; stetige Arbeit unter sehr guten Verhältnissen; nur ein guter Mann, der sein Handwerk in Europa gelernt hat, braucht zu antworten. Adr.: R. 1958 Abendpost. 18dc1mX

Verlangt: Nachtwächter, der mit Heizungs-System vertraut ist: muß Empfehlungen haben. Imperial Leather Mfg. Co., 847 W. Harrison Str.

Verlangt: Guter Maschinist. Henry G. Lange, 158 N. May Str.

Verlangt: 50 Männer für Bau Holzarbeit in Fabrik, stetige Beschäftigung. 1815 Webster Ave., nahe Elston Ave. mido

Verlangt: Erster Klasse Lunchman. 1958 W. 79th Avenue, Ecke Robey Str.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Brot und Cakes, Lagerheit. Nachzufragen: 4559 Broadway.

Verlangt: Janitor, Macerus Theater, 3457 Ogden Avenue.

Verlangt: Flinker Geschirrwascher, $17 die Woche und Board. 515 N. Wells Str.

Verlangt: Feuermann für die Nacht; guter Lohn, Privatzimmer und Kost. Concordia Teachers College, River Forest, Ill.

Verlangt: Deutscher Butcher für Schweineschlachten und Wurstmachen. Phone: Canal 2034.

Verlangt: Janitorheizer, $50, Kost und Zimmer. Nachzufragen beim Janitor, 4457 Magnolia Avenue. midolr

Verlangt: Porter, 658 N. Wells Straße. mido

Verlangt: Erfahrener Porter für Saloon; guter Lohn. 506 W. Chicago Ave.

Verlangt: Nachwächter für Westseite Fabrik; muß etwas Kenntnisse von Boilers haben. Angabe des Lohnes und früherer Beschäftigung unter Adr.: R 1516 Abendpost.

Verlangt: Geschirrwascher. 1951 N. Wells Straße. midolr

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cafes. Guter Lohn. 1147 Webster Ave.

Verlangt: Ein Saloon-Porter. — 412 Dearborn Ave. mido

Verlangt: Ein guter Saloonporter. Muß am Tisch aufwarten können. 8 W. Randolph Str. mido

Verlangt: Schlosser, Baupa & Hechtman, 149 West Austin Ave. mi—fon

Verlangt: Sofort, ein oder zwei tüchtige Maschinenmacher. Stetige Beschäftigung. Adr.: R 1513 Abendpost. mdefr

Verlangt: Lediger Mann für Arbeit im Haus und Garage, Adr.: R 1517 Abendpost. mido

Verlangt: 1 Oyster Man, 1 Counter Man, 1 Porter, 1 Fuß Boy. Zu erfragen: 4 West Van Buren Str.

Verlangt: Nachtporter. Chas. Schloer, 540 West Madison Str. mido

Verlangt: Instrument Makers, Miracle Artificial Arm Co., 102 N. Wells Str., Zimmer 310.

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Arbeit in kleiner Bäckerei. Adr.: Plosins, River Grove, Ill. (Grand Ave. Car bis 72., dann 1 Meile westlich.

Verlangt: Porter im Saloon, 1956 Irving Park Boulevard. midolrfa

Verlangt: Geschirrwascher, Keine Sonntagsarbeit. Kleines Restaurant, 304 Jackson. midofr

Verlangt: Ein Finisher und ein Blacksmith Helfer. Joseph Halsted Co., 1233 W. Randolph Str. dimi

Verlangt: Knaben, 14 bis 16 Jahre alt. Diamond Whip Co., 406 N. Curtis Straße. 12de1mX

Verlangt: Klempner; guter Lohn für Leute mit Erfahrung an Luftröhren-Arbeit. 216 N. Washtenaw Avenue. 3nov*X

Verlangt: Erfahrener Fenstermascher. Chicago Window Cleaning Co., 62 W. Washington Str. 15da1mX

Verlangt: Ornamental Eisenarbeiter; stetige Plätze. Central Ornamental Iron Works, 155 Wendell Str. dimi

Verlangt: Verheirateter Mann mit kleiner Familie, 50 Acres westlich; muß allgemeine Farmarbeit verstehen und guter Melker sein. Guter Lohn. Telephon Ravenswood 6615. dimi

Verlangt: Porter für Saloon; guter Lohn für einen tüchtigen Mann. 4059 Harrison Str., H. Rau.

Verlangt: Erfahrener Saloonporter, 835 W. North Ave. dimi

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. 3911 Irving Park Blvd. dimido

Verlangt: Janitorheizer, Erfahrung nicht nötig; bezahle $50 bis $55 und Zimmer. Vorzusprechen beim Janitor, 1618 Adams Str. dimi

Verlangt: Ein Mann in mittleren Jahren, in Küche und Saloon zu helfen, leichte Arbeit, erhält Zimmer, Peter Tsigenis, 901 35. Str., 1 Block westlich von Halsted. dimi

Verlangt: Mann für Bar- und Porterarbeit, North Branch und Halsted Str. dimido

Verlangt: Erster Klasse Saloonporter. Red Star Inn, 1528 N. Clark Str. modimi

Verlangt: Erfahrener Mann in Bäckerei — 3911 Irving Park Blvd. mo—do

Verlangt: Teamsters und Arbeiter, $4.00 per Tag; kommt fertig zur Arbeit. 4836 N. Spaulding Ave. 5d16—24

Verlangt: Porter in Saloon. Nachzufragen 933 N. State Str. 14dc1mX

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Erster Klasse Konditor an französischer Pastry; muß Empfehlungen haben. Kommt bis 10 vorm. oder 5—7 abends. Morrison Hotel, fragt nach Mr. Seff. dimi

Verlangt: Automobil-Mechaniker an Lighting, Starting und Ignition System; gute Bezahlung. Fragt nach Mr. Reinmueller. Northern Ignition Co., 1211 Diversey Parkway. Telephon Wellington 7226. dimido

Verlangt: Beef Boners; hoher Lohn. 9101 Baltimore Ave., South Chicago. dimido

Verlangt: Möbelschreiner. 1506 S. Kenneth Ave., hinten. dimi

Verlangt: Dairy Mann. 1424 Washburn Ave. dimi

Verlangt: Junge über 14 Jahre alt, kann sich empfehlen. Arbeiten in unserem Damenhut-Geschäft. Chicago Hat Manufacturing & Bleaching Co., 12 N. Michigan Ave., Room 412. dimi

Verlangt: Schweine-Butchers und Wurstmacher. 310 N. Green Str. modimi

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Knaben und Mädchen, über 16 Jahre alt, um leichtes Geschäft zu erlernen; guter Lohn während der Lehrzeit; stetige Arbeit; gute Zukunft. Anzufragen: Loevenberg Brush Works, 1427 N. Hohne Ave. Phone: Humboldt 6796. 14dec1mX

Verlangt: Wandelbilder-Amateure und Anfänger beiderlei Geschlechts, alle Altersklassen, kommt sofort für freies Ausprobieren nach der Delight Film Co., 2139 S. Wabash Ave. 7dg*X

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Bäcker sucht Arbeit, zweite oder dritte Hand. Adr.: M. 1512 Abendpost. mido

Gesucht: Bartender, zuverlässig, flink, sauber, sucht Stelle. Phone: Armitage 9440. mido

Gesucht: Porter, lediq, kann gut bartenden, sucht Stellung. Phone: Lincoln 4295.

Gesucht: Oesterreicher, 40 Jahre alt, sucht leichte Fabrikarbeit, geht auch als Saloonporter oder als Nachtwächter; sieht nicht auf hohen Lohn. Adr.: M 1505 Abendpost.

Gesucht: Bartender wünscht Aushilfe, Samstags oder andere Tage, auch als Waiter. Adr.: M 1507 Abendpost. mido

Gesucht: Ein Mann von 50 Jahren wünscht einen leichten Platz, oder paar Tage in der Woche; kann helfen Jeugnis geben vom letzten Platz. Phone: Wellington 9012. dimi

Gesucht: Nordeutscher, 24, wünscht Beschäftigung als Coalpasser oder Feuermann. 2239 Lincoln Ave. Phone: Lincoln 6362. di—fon

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt:

Nacht-Scheuerfrauen. Nachzufragen

von 6 bis 8 Uhr abends auf dem 10. Floor.

Rothschild & Co.,

State, Jackson und Van Buren Str.

mido

Verlangt: Mädchen für Store-Arbeit in Bäckerei; keine Sonntagarbeit. 3659 S. Lincoln Str. dimido

Verlangt: Sehr tüchtige Hand- und Aermelarbeiterin; auch Lehrmädchen. 4409 Clarendon Avenue, 2. Apt. midofr

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Waffeln. 3039 Irving Park Blvd. Phone: Montecllo 1860. dimi

Verlangt: Verkäuferin in Bäckerei; guter Lohn. 1622 Irving Park Blvd. dimido

Verlangt: Drei Frauen zu Stickereien auszunehmen. Hildebrand Embroidery Co., 854 North Ave. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei, 719 Wilson Straße. modimi

Verlangt: Erfahrene Frauen oder Mädchen an Power-Maschinen; stetige Arbeit. S. E. Berg Mfg. Co., 2830 N. Clark Str. modimi

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen, um einzupacken und für Labeling. 25 W. Kinzie Str., 3. Floor. dimi

Verlangt: Köchin für Business-Lunch; keine Sonntagarbeit; guter Lohn. 700 S. Dearborn Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1535 N. Roben Str. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in der Familie; bitte vorzusprechen in der Apotheke, 2300 West Chicago Ave. mifrfon

Verlangt: Gute Waschfrau für Donnerstag. Phone: Hyde Park 2840.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit; eine die mehr auf gutes Heim als hohen Lohn sieht; keine schwere Arbeit. Busch, 2407 North Fritzp Ave. Phone: Albany 3512. modimi

Verlangt: Erfahrene Haushälterin mittleren Alters, einjähriges Kind zu besorgen; gutes Heim für die richtige Person. Anzufragen im Laden, 3411 Fillmore Str. 16dc1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, einfaches Kochen; guter Lohn. 5140 Greenwood Ave., 3. Apt.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. H. H. Miller, 1520 S. Kedzie Ave. modimi

Verlangt: Frau für Hausarbeit in kleiner Familie auf Farm, Box 40, R. F. D. 2, Chatham, Ill. dimi

Verlangt: Frau um beim Putzen Lunch mithelfen. 11 bis 2. 4200 S. Ashland Ave. Phone: Yards 2665. dimi

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit. 2825 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 3441 Michigan Ave. dimido

Verlangt: Haushälterin; gutes Heim. Nachzufragen: Schurr, 2050 Dayton Str. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit in kleiner Familie. Muß einfach, aber gut kochen können. Apt. 1, 457 Fullerton Parkway, nahe N. Clark Str. dimi

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie, gutes Heim. 4391 N. Whipple Str. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei Personen; darf morgens 8 bis nachm. 5 Uhr; keine Sonntagarbeit. E. Spoo, 1400 W. 14. Place.

Verlangt: Mitteljährige Frau für allgemeine Hausarbeit; 2 Erwachsene und ein Baby; kleines Apartment; hoher Lohn für ältere Person. 6339 Kimbark Ave., 2. Apt. Telephon: Hyde Park 4881. 17da1mX

Verlangt: Erster Klasse ungarische Köchin; muß backen und kochen können; Lohn $25 bis $30 die Woche. Nachzufragen sofort 223 E. 55. Straße. 17da1mX

Verlangt: Pflegerin. Invalid, chronisch, leichte Stelle. Telephon: Drexel 6830, Wohnung: 4419 Drexel Boulevard. Morgens vorzusprechen. dimido

Verlangt: Köchin, muß leichte Hausarbeit tun, keine Wäsche, keine Sonntagsarbeit. $12 die Woche. Von 8 Uhr morgens bis 5 Uhr nachm. 1954 Armitage Ave. modimi

Verlangt: Gutes älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß selbständig sein. 4409 Fullerton Ave. Tel.: Albany 6983. 13da1mX

Verlangt: Haushälterin für kleine Familie; gutes Heim. 3334 W. North Ave. 13nd*X

Verlangt: Frauen und Maochen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 429 E. Wellington Ave., nahe Pine Grove. Dies ist ein Apartment; keine Wäsche; Mädchen hat Privat-Badezimmer; muß Empfehlungen haben. Nur solche, welche sofort anfangen können, brauchen sich zu melden. Telephon Graceland 72. 2dc1mtX

Verlangt: Eine Geschirrwascherin. 3209 N. Ashland Ave. midofr

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau um bei der leichten Hausarbeit mitzuhelfen, in Tausch für Zimmer und Board und $4. Gutes Heim und Sonntags frei. 3125 Palmer Square, 2. Apartment. Phone: Belmont 3642. mdofr

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei leichter Hausarbeit; keine Kinder; 2 in Familie. Telephon: Kenwood 3163.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit bei Mann mit zwei Töchtern. Vorzusprechen nach 6 Uhr abends. 3510 N. Roben Str.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau, die kochen kann; einzelne Dame. Guter Lohn und Behandlung. 345 Fullerton Parkway.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen bei alleinstehender Frau; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. 3620 W. 22. Str. mdofr

Verlangt: Frau für Geschirrwaschen im Restaurant, $12 die Woche, 10 Stunden Arbeit. 148 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 939 Center Straße.

Verlangt: Junges Mädchen, 16 bis 17 Jahre alt, für Hausarbeit; kein waschen. Dr. Esner 939 Center Str. Phone: Diversey 2585. midofr

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit. 8 West Randolph Straße. mido

Verlangt: Frau für Bügeln und Reinmachen, 851 Oakdale Avenue, 1. Flat. dofr

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit in Maywood, Familie von 2 Erwachsenen; muß gut kochen können und ausgezeichnete Referenzen haben; guter Lohn. Phone: Harrison 204. midofr

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Erstklassige Restaurantköchin, gut ausgebildet im Kochen und Backen, sucht Stelle. Mitchkow, 2000 W. Monroe Str., 1. Floor. dimido

Gesucht: Frau wünscht Platz zum Geschirrwaschen, 1653 Blue Straße.

Gesucht: Junge Frau mit 2½-jährigem Kind, wünscht Stellung als Haushrau. Adr.: A 2 103 Abendpost.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle, zuhause schlafen, 1827 Canalport Ave. Marie.

Gesucht: Fleißige Frau sucht Stelle für Hausarbeit; kann gut waschen und bügeln. Mrs. A. G., 1423 Leighwood Ave., Hinten.

Kurse sucht Kranken aufzunehmen, $20 die Woche; Hausarbeit mitgetan. Mrs. Hauff, Phone Pincennes 849.

Gesucht: Junge Waschfrau sucht gute Waschplätze; 8 Stunden, $2.50 täglich. 940 No. Western Ave., Top-Floor. dimi

Stellungen suchen: Eheleute

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Junges, zuverlässiges Ehepaar wünscht Janitor-Stelle in Apartment-Gebäude. 1817 Larrabee Str., 2. Floor, vorn.

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Führs deutschsprechendes Büro tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 1490. 11dec1mtX

Praktische Nurses, $20 bis $25 die Woche; keine Erfahrung nötig. 6208 Wintrop Ave. Man nehme Broadway Car. 10dc1mX

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht. Mr. und Mrs. Arthur Hirsch, 637 North Ave. Tel.: Lincoln 5147. 12jp,misafon*

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Feine südsüße Christstollen für die Feiertage, 25 Cents das Pfund. Zu haben bei Gustav Lehmann, 2252 Belmont Ave. 16de1mX

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist, Dr. M. Schwimmer, 625 North Ave. 20ma,milsamo*

Dritter Mann zum Skat gesucht. 1446 Roscoe Str. L. Freter. mido

Bestellungen für meine echten sächsischen Mundeln und Nudeln-Stollen werden freundlich entgegengenommen. Vollzufriedenheitsgarantie angeboten. Gustav Mahler, 3030 N. Mildred Ave. Nachsteuer von A. Berthold. Phone Belmont 7217. mifon

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Petersens Schuhen und Fuß-Specialitäten. 23 Jud Wells Str., ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Bildet Euch zur krankenwärterin aus und verdient $30 bis $35 wöchentlich nach der Graduation. 2 Jahre Hochschule zum Eintritt nötig. Schreibt: Supt. of Nurses, Washington Park Hospital, 60. Str. und Vernon Ave., Chicago 13—3rd

Raatliche Vogelaufhängen und Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 223 W. Washington Str. 1jf*X

Empfehle meine Filzhüte als Weihnachtsgeschenk. A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. 25nov1mtX

Brumlits beste deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation, 1537 Clybourn Ave. 6de2mtX

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Rechtsanwalt Warnholtz, 140 N. Dearborn Str. Telephon Randolph 3598. 30d4mX

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5fb*X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke Robey Str. 18oi*X

Amtliche Beglaubigungen und Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 223 W. Washington Str. 1jf*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. Zimmer 505, 183 W. Washington Str., von 9 Uhr morg. bis 8 Uhr nachm., und 1572 N. Halsted Str. von 4 Uhr nachm. bis 8:30 abends, am Sonntag von 9 bis 1 Uhr nachm. Phone: Diversey 3134. 16ap*X

Dr. Hugo Nadau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30da*X

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Ein Junggeselle, geschäftlich und finanziell gesichert, wünscht zu weiterer Bervollständigung, zwecks Heirat, das Glück verwandter Seelen. Bitte bald, Ehrensache zugesichert. Adr.: R 1511 Abendpost.

Plumbers und Supplies

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Plumbing-Supplies zu billigsten Preisen für Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave. 20jn*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Kauf ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantiert. 45 Zimmer; Miete $150; Einnahme $400; freie Heizung; zwei Bessiver in 20 Jahren; fehlt an. 30 Zim., Profit $125 monatl.; etwas Anzahl. Andere mit 25, 20, 16, 14, 12 Zimmern; Profit von $50 monatlich an, und freie Wohnung. Geht zu Lange, 704 N. Dearborn Straße. 2dc1mtX

Zu verkaufen: Gute Retail-Bäckerei. 1058 N. Rockwell Str., Cke Thomas Str. dimido

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen; hinten Wohnnummer; wegen Krankheit verschleudert. 6158 S. Racine Ave. dfrla

Wir wissen, guter Köchin Restaurant einzurichten auf leichte Bezahlungen; habe gute Geschäftslage an Hand. Schreibt: M 1502 Abendpost.

Mann kann eine Retail-Bäckerei eröffnen in 2204 Kentlworth Ave., Rogers Park; keine Bäckerei im Umkreis einer Meile; Miete $25; liberale Zugeständnisse. W. H. McKillip, 505 N. Dearborn Str., Phone: Central 1491.

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Kaufe alle alten, künstlichen Zähne u. Zahngebisse, auch Goldzähne, Brücken, sowie gerbr. Joe Victoria, 143 N. Wabash Ave., Zim. 200. di—fon

Zu kaufen gesucht: Bäckers Proof Box in gutem Zustande. Tel. Wellington 5355. dmi

Zu kaufen: National Cash Register, mit Penny slebs. 2609 Lincoln Ave. dimi

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Billig, Möbel, Rugs, Betten, Tische, Stühle u.s.w., Vögel und Vogelkäfige. 1148 N. La Salle Str. milson

Zu verkaufen: Universal Küchenofen. 1939 N. Kilbourn Ave. mido

Zu verkaufen: Großer und kleiner Heizofen, billig. 2825 Lincoln Avenue. dimido

Zu verkaufen: Heißwasserheizer und Tank, so gut wie neu, groß genug für 2 bis 3 Flats, Spitzer Bros., 1961 Madison Str. dimido

Zu verkaufen: Möbel, 835 North Ave., 3. Apartment. modimi

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Kochofen, Gasofen und Waschmaschine, spottbillig. 1625 Larrabee Straße. 2dc1mtX

Zu kaufen gesucht: Ein gut erhaltener Puppenwagen für Mädchen von 7 Jahren. Adr.: R 1510 Abendpost.

Händler

Extra Storage Verkauf.

$50 nehmen $200 großen Cabinet Phonograph; 3 Monate gebraucht, prachtvoller Pedestal eingeschlossen; auch $12 wert Records. Wir haben einige $150 echte Leder Parlor-Sets, wie neu, verkaufen sie für die beste Offerte. Lieferung frei. Wir nehmen Liberty-Bonds. Offen bis 9 Uhr abends, Sonntags von 9 bis 4. Kommt sofort. Western Storage, 2810 S. Harrison Str. 7da1mtX

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln, Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 15mg*X

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Verkauf von Pianos! Neebie's Warehouse, 2525 Sheffield Ave. 25 Pianos und Sprechmaschinen, alle Macharten, Preise von $50 aufwärts, müssen verkauft werden, um Raum zu machen. Versäumt diese Gelegenheit nicht. Offen Mittwoch und Samstag Abends. 10nov*X

$195 kaufen mein hocheines 88 Noten Spieler Piano, ein großes Sortiment von Musik u. Cabinet Bank eingeschlossen, Spieler ist so gut wie neu, muß sofort verkauft werden. Ist könnt $25 anzahlen, Rest kann in monatlichen Raten zu je $10 bezahlt werden. Vorzusprechen 1601 West Madison Str., Cke Ashland Blvd., im Store. Fragt nach Lot 28. Offen bis 9:30. midofr

Bargain

$200 Phonograph mit Records und Diamantnadel für $55 verkauft. Auch prächtiges Player-Piano; neuester Stil Parlor-Suite; Schlafzimmer-Bettzimmer-Sets; Rugs; Bilder. Verkaufe für irgend eine vernünftige Offerte. Versäumt diese Bargains nicht. 1922 S. Kedzie Ave. 10da1mtX

Alte gebrauchte Violinen gekauft oder in Tausch genommen. Gute alte und neue Violinen verkauft, 10 Dollars aufwärts. Oswald, 1235 N. Ashland Ave., 3. Floor. dz7fsonmi3mi

Nur $110 für ein schönes Hd. F. Miller Upright Piano; hat $600 gekostet. $5 per Monat. Ebenfalls eine feine Auswahl von neuen Pianos von bester Qualität bei Aug. Groß, 5051 Broadway. 10da2mtX

Zu verkaufen: Prachtvoller $250 Mahagoni-Cabinet-Phonograph, wie neu, zu nur $70. 2244 Eastwood Ave., 2. Apartment. Phone: Ravenswood 239.

Zu verkaufen: Spieler-Pianos und einige gebrauchte Pianos zu den niedrigsten Preisen.—Nilson & Leisher, 1961 N. Halsted Str. 17da,di—di

$10 kaufen meinen Phonograph, Victor Style, Records, Fauitor, 158 North Ave. dimi

Verkaufe für $15, Concert Phonograph mit Records. 143 N. Wabash Ave., Room 404. 15dc1mX

Muß verkaufen: Upright Player Piano und Phonograph. 3301 Beach Ave., oben. dc14—21X

Dame muß ihren prachtvollen $200 Größe Phonographen verschleudern, fast neu; irgend welche annehmbare Offerte. Sofort vorzusprechen. 3512 12. Place, 1. Apt. ha13mtX

$50 kaufen $200 Phonograph, ebenfalls Piano und Möbel, billig; nur 90 Tage in Gebrauch; auch einzeln. 3222 Jackson Blvd., nahe Kedzie Avenue. 16de1mtX

Victor-Sprechmaschinen billig, Records in allen Sprachen. 335 W. North Ave. Kataloge frei. 7ma1*X

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Wir verkaufen Anzüge und Ueberzieher für Männer auf Kredit. Bezahlt während Ihr sie tragt. $1.00 die Woche. Ein großes Sortiment und billiger als andere Läden für Bar verkaufen. Wir nehmen Liberty Bonds. M. Hyman & Co., 215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 3dec*

Männerkleider-Bargains: Neue, nicht abgeholte, für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $3 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 4ap*X

Höchste Preise zahlt: Abe Markowitz für alte Kleider, Schuhe, Schreibt 2130 S. Jefferson Str. Komme. Telephoniert nachmittags Canal 7258. 2da1mtX

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Hochfeine Roller Kanarienvögel (Stamm Seifert) und Weibchen, Kramer, 634 West North Ave. mi—fa

Zu verkaufen: Kanarienvögel; gute Sänger. 2153 N. Halsted Str., 2. Fl. 18dc1mX

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Seifert Rollers, auch Weibchen. 1871 Pitsell Str., erster Floor, hinten.

Verkaufe echte Scotch Collie Puppies. 5310 Süd Ashland Ave. midofr

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Verkaufe "Pa: 4 junge Mähren von 1200 bis 1400 Pfund; Expreßwagen und Geschirre, 731 Lake Str., nahe Halsted. 5da2mX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialist für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. St. 10—12 Mittags, 5—8 Abds. 15ag*X

Dr. Haseneleder, Veraltete, nervöse u. Frauenkrankheiten, 3000 W. Madison Str., 4-5. 15da2mX

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Nordseite

Zu verkaufen: Rogers Park, neues 3—1-stöckiges Ladengebäude, Kenilworth und Pingree, Eckladen; Atlantic & Pacific Tea Co., $40; Gesammtmiete $90 monatlich; Hypothek $5000 zu 5½ Proz., drei Jahre. Preis $12,000. W. H. McKillip, N. 505, 35 N. Dearborn Str. Phone: Central 1491.

Verkaufe (Rogers Park) neues 2-Flat (5 und 5 Zim.) Storegebäude, Furnace. 7210 Pingree Ave. Mietsertrag $45 monatlich. Hypothek $4000, 5½ Proz., drei Jahre; Preis $6500. W. H. McKillip, N. 505, 35 N. Dearborn Straße. Phone: Central 1491.

Muß verkaufen: 3849 Southport Ave., nahe Grace, modernes 5fdd. Frame, 5 Zimmerflats; nur $2750; leichte Abzahlung. Baumann, 3005 Lincoln Ave.

Verkaufe billig: 4641 Winthrop Ave., nahe Wilson, moderne 3fdd. Brick-Flats; Dampfheizung; Miete $115; nur $8650. Baumann, 3005 Lincoln Avenue.

$200 bar und $15 monatlich kaufen 2 Flatheim, hohes Basement und Attic. Preis $2750. Wm. Zelosky, 3553 North Western Ave. 14da1mX

Farmländereien

Land! Land! Land!

Mehrere Chicagoer wollen sobald wie möglich unser Land sehen, um sich zusagenden Falles anzukaufen. Wir haben uns deshalb entschlossen, am 1. Januar 1919 eine spezielle Chicago Excursion zu veranstalten. Dies ist eine seltene Gelegenheit, eine der größten und ältesten deutschen Kolonien im Süden, die noch Zuwachs wünscht, mit geringen Auslagen zu sehen. Alles nur Denkbare, das im Norden und Süden geboten, kann mit größtem Nutzen gegen und abgesetzt werden. Die Ansiedler — hunderte an der Zahl — sind alle unabhängig, wohlhabend und zufrieden. Gesundes Klima, weiches Wasser, guter Regenfall (keine Steine, kein Sumpfland, keine Neger), ausgezeichneter wachskräftiger Grund und Boden sind vorhanden. Ebenso gute Straßen, Eisenbahnen, Städte, Kirchen jeden Glaubens, Schulen und gute Märkte. Sehen macht Glauben. Um es jedem leicht zu machen zu sehen und sich zu überzeugen, zahlen wir jedem ohne Ausnahme die Hälfte der Reisekosten. Bei einem Ankauf wird dann die andere Hälfte erlaubt. Wir geben persönlich gerne volle Auskunft, oder man schreibe unter Adresse: Zimmer 911, Nr. 8 Süd Dearborn Str., Chicago. Office offen bis 8 Uhr abends. Henry C. Bartling. 14—31d;*

Alle Farm-Interessenten sollten nicht versehlen, ihre Adresse 804, McCormick Building, einzusenden. Da ich nur auf einige Tage nach Chicago komme, so werde ich auf Wunsch gern und über die Chicago Kolonie Auskunft geben. Wir haben jetzt verschiedene Gemüse im Felde. John Pflad, Farm Owner, Developer and Colonizer, Luſay, Louisiana. dcg6—31X

Vertausche gut verbessérte 80 Acre Wisconsin Farm, guter Vorrat und gutes Handwerkzeug; $12,000; wünsche Stadteigentum. Bestman, 2828 Lincoln Ave. midofsa

$50 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühnerfarmen; neue Gebäude; 5c Fahrgeld. Room 1620, Ashland Block. 10da1mX

$450, Abzahlungen, kaufen prachtvolle 40 Acker Wisconsin Farm, eben, wert $1000.—Administrator, Room 1620 Ashland Block. modimido

Verschiedenes

Gelegenheitskauf: 10-Zimmer-Haus auf 50 Fuß Grund in guter Nachbarschaft mit besten Fahrgelegenheiten; Heißwasserheizung; Preis $3800. Adr.: R 1993 Abendpost. dimido

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu vermieten: Laden, Schuhmacher, Barbier, Apotheker oder Bäckerei oder 5c und 10c Store. 3457 bis 3461 Montrose. Cke St. Louis. — Miete $5 bis $35. W. H. McKillip, 505—35 N. Dearborn Str. Central 1491.

4 Zimmergebäude zu vermieten, mit Gas, Bad, billig. Raum genug für Hühner zu halten. Nachzufragen: Ayer Dintelacker, 1229 Monticello Ave., nahe Grand Ave. und Division Str.

Vermiete 4 Zimmerwohnung mit kleinem Shop. $15. 1828 North Halsted Str. dofa

Zu vermieten: Freundliche 5 Zimmer und Bad; warmes Wasser. $15. 2418 Nord Western Ave., nahe Fullerton.

Zu vermieten: $11 miete hübsches helles 4 Zimmer Flat: Brickgebäude, 1503 Wieland Str., nahe North Ave. H. Chatroop, 1510 No. Wells Str. dimido

Zu vermieten: Helle Wohnungen, drei und vier Zimmer mit Bad. 3464 N. Clark Str., Kaufmann, Telephon Wellington 8265. *X

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Vermiete Einzel- und Doppelzimmer, dampfgeheizt, elektrisches Licht, Renjon, 534 N. Clark Str. midofr

Junges Ehepaar hat schönes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten (Everdan Road, nahe Wilson Ave.) an gebildetes, junges Mädchen, das Anschluß sucht, billig zu vermieten. Adr.: R 1515 Abendpost.

Frau wünscht Roomers und Boarders. 1943 N. Halsted Str. 18da1mX

Vermiete Haushaltzimmer, 1707 N. Halsted Straße. da18—27X

Vermiete schönes Zimmer, sehr gute Board für starken Esser. 550 Fullerton Parkway.

Zu vermieten: Schön möbli

Börsennotierungen.

Chicago, den 18. Dezember 1918.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags.

	11:00 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Januar	$1.35½	$1.35¾
Mai	1.35	1.35⅛
Hafer—		
Januar	.71⅞	.71½
Mai	.71⅝	.71⅛
Speck—		
Mai	42.25	42.50
Schmalz—		
Mai	24.02	24.32
Rippen—		
Mai	23.67	23.77

Nachstehend die heutigen Schlußnotierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Jan.	$1.36½	.71⅜	—	—	—
Mai	1.35⅛	.71⅝	43.05	24.25	23.90

Mais schloß um ⅛ bis ¾, Hafer um ⅛ höher ab. Mais stieg hauptsächlich, weil die Zufuhr anhaltend gering ist, woran die schlechte Beschaffenheit der Landwege nicht die kleinste Schuld trägt. Man erwartet nicht, daß sich die Zufuhr vor Anfang nächsten Monats wesentlich steigern wird. Auch der riesige Schweineversandt beeinträchtigt denjenigen von Mais. Die Nachfrage nach Hafer bleibt anhaltend flau.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan & Trust Co., 112 W. Adams Straße, stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

	Heute	Gestern
London—		
Cables	476.45	476.45
Checks	475.95	475.95
Paris—		
Cables	5.45	5.45
Checks	5.45¾	5.45¾
Holland—		
Checks	42 5-16	42⅝
Italien—		
Checks	6.85	6.85
Schweiz—		
Checks	4.85	4.90
Dänemark—		
Checks	27.15	27.00
Norwegen—		
Checks	28.50	28.00
Schweden—		
Checks	29.00	29.00
Spanien—		
Checks	19.96	20.00

Produkten-Börse.

Die Preise für die verschiedenen Käsesorten sind durchweg niedriger markiert, sonst bietet die Marktliste wenig Neues. Auf dem Geflügelmarkt herrschte heute, am Mittwoch morgen, ungeheuer lebhaftes Treiben; lebendes und geschlachtetes Geflügel wurde in großen Mengen umgesetzt. Kansas Jack Rabbits werden auf der Liste mit $3.75 das Dutzend quotiert.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Früchte und Zuckerbäcker.

(Notierungen und Bericht von W. K. Bahn Co., 150 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.18½	—0.20

Starke Nachfrage, doch Preise stetig.
20% gut lösbar wie oben; geringere Grade billig nach Butterfettgehalt.
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlware und frischem Material.

Gelatine	0.75	—1.05

Gute, ehbare Ware sehr wenig offeriert, Importeure abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Ware einzutreten.

Getrocknete Eier		1.00
Nur Whole Eggs		1.65
Gummi — Arabischer	0.20½	—0.50
Tragcanth für Icecream-Pulver		2.85
„Icecreampowder"	0.35	—0.40
Milchstrohpulver		0.30

(Die Ernte ist ausverkauft.)
(Viele Export-Orders.)

Nelkenöl		0.08

Zucker.

Granul. Rohrzucker, 100 Pfd. $	9.40
do., Rübenzucker, do.	9.45

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.67½
„Firsts", das Pfund	0.65	—0.66
„Seconds", das Pfund	0.64	—0.65
Packware, das Pfund	0.38	—0.40
„Ladles", das Pfund	0.45	—0.46

Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

Eggs", das Dutzend	0.61	—0.62
„Ordinary Firsts", das Dz.	0.56	—0.58

Gemischte Ware, Kisten eingeschlossen, das Dutzend 0.58 —0.61
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.34½	—0.35
Regulär, „Twins", das Pfd.	0.34½	—0.35
„Daisies", das Pfund		0.36
„Long Horns", das Pfund	0.36¾	—0.37
„Young Americas", das Pfund		0.37
„Brick", das Pfund	0.33½	—0.34
Schweizer, neu, das Pfund		0.49
do. (Block), neu, Pfund	0.59½	—0.40
Limburger, 2-Pfund-Stücke		0.29½
do., Pfund-Stücke		0.30½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Zeyfen & Wurmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lastenkisten oder mehr, einzelne Lastenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund	0.20	—0.23½
Zähne, das Pfund		0.18½
„Springs", das Pfund		0.24
Truthühner, das Pfund		0.22
Gänse, das Pfund		0.26
Enten, das Pfund	0.27	—0.28
Indian Runner Enten, Pfund		0.23
Perlhühner, das Dutzend	5.50	—6.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.50
„Squabs", lebend, Dutzend		2.50
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00

Kleine magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelzüchter! — Nur gute fleischige Ware sind hier verkäuflich.)

Geflügel (zugerichtet).

Truthühner, das Pfund		0.30
Gänse, das Pfund	0.27	—0.28
Enten, das Pfund	0.34	—0.36
Hühner, junge, das Pfund	0.26	—0.27
do., alte, das Pfund	0.24	—0.28

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rippen,	Nr. 1, 24c;	Nr. 2, 22c;	Nr. 3, 15c
„Loins",	Nr. 1, 40c;	Nr. 2, 30c;	Nr. 3, 18c
„Rounds",	Nr. 1, 32c;	Nr. 2, 30c;	Nr. 3, 15c
„Chucks",	Nr. 1, 24c;	Nr. 2, 20c;	Nr. 3, 15c
„Plates",	Nr. 1, 17c;	Nr. 2, 16c;	Nr. 3, 14c

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Zeyfen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.16	—0.17
60— 75 Pfund Gewicht, Pfd.	0.18	—0.19
75— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.19	—0.21
90—120 Pfund Gewicht, Pfd.	0.21½	—0.22½
140—175 Pfund Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.15	—0.16

Hasen.

Das Dutzend zu	3.25

Frisches Obst.

Aepfel.

In Fässern—		
Grimes Golden	7.50	—8.00
Jonathans	7.00	—10.00
Northern Spy	6.00	—6.50
Twenty Ounce	5.00	—5.50
York Imperial	6.00	—6.50
Taiman Sweets	4.50	—5.00
King	5.50	—6.50
Greenings	5.50	—6.25
Pippins	5.00	—5.50
Baldwins	5.25	—5.75
Golden Russets	5.00	—5.50
Ben Davis	3.75	—4.25
Kistliche, in Kisten—		
Winter-Bananas		3.75
Wagoners	2.25	—2.50
Delicious	3.50	—4.00
Spitzenberg	3.00	—3.25

Nüsse.

Schwarze Wallnüsse, Pfund	0.03½
Hickory, Shellbarks, Pfund	0.07

Südfrüchte.

Apfelsinen, Florida, Kiste	3.00	—5.00
California Navels (50-100)	4.00	—4.50
Tangerinen, ½ Kiste	3.00	—3.75
Satsumas, ½ Kiste	2.00	—2.50
Zitronen, California, die Kiste	4.50	—5.00
Grapefruit, Florida (46—80)	4.00	—4.50
do., kleinere	2.00	—3.25

Beeren.

Preiselbeeren, Cape Cod, Faß		15.00
do., Wisconsin, do		15.00
Erdbeeren, das Pint	0.30	—0.35

Frisches Gemüse.

Alligator-Birnen Dutzend	5.00	—6.00
Artischoken, Dutzend		1.00
Blumenkohl, weißkörn., Crate	2.00	—2.50
Eierpflanzen, Crate	3.00	—3.50
Gurken, 2 Dutzend	3.00	—3.50
do., Florida, Hamper		6.00
Kartoffeln, heimische, 100 Pfd.		3.00
do., Louisiana, das Faß		4.00
do., der Sack		0.50
Kraut, Wisconsin, die Tonne	17.00	—18.00
do., neues, Crate		1.50
Meerrettig, 12 Wurzeln	0.05	—0.75
Pastinaken, die Kiste		0.50
do., der Bushel	0.60	—0.65
Petersilie, Hamper	0.75	—1.00
do., Louisiana, das Faß		3.50
do., fraufe, do		3.50
Pfeffer, Florida, Crate	3.00	—3.50
Pilze, Minnesota Schachtel	0.40	—0.50
do., hiesige, do		0.65
Radieschen, Louisiana, Faß	5.00	—6.00
Rosenkohl, das Quart		0.15
Rüben, Louisiana, Hamper	0.75	—0.85
do., do., das Faß	4.00	—4.50
do., der Sack	0.50	—0.60
Salat, Kopf—		
California, Crate	2.50	—3.00
Louisiana, Hamper	1.00	—1.50
Endivien, das Faß		3.00
do., die Kiste		0.35
Eskarole, das Faß		3.00
Blattsalat, große Kiste	0.32½	—0.35
Schalotten, das Faß	5.00	—8.00
Schnittbohnen, grüne, Hamper	3.50	—3.50
do., gelbe, Hamper	1.50	—3.50
Schwarzwurz, das Dutzend	0.35	—0.40
Sellerie, Michigan, Crate	1.00	—1.10
Spinat, Bushel	0.75	—0.85
Tomate, die Lonne		16.00
Tomaten, Florida, Cafe	6.00	—6.50
do., Ohio, Gewächshaus, 10 Pfund	1.75	—2.75
Zwiebeln, Louisiana, das Faß		5.00
do., heimische, die Kiste	0.40	—0.50
Zwiebeln, heimische, Sack	0.75	—0.80
do. Zibbina, gelb und rot, der Sack	1.25	—1.10

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei abnahme von Waggonladungen.)

Nördliche	1.50	—1.65

Getreide, Mehl u. Heu.

Barpreise).

Weizen—		
Nr. 1, rot		2.34
Nr. 2, do		2.30½
Nr. 3, do		2.29
Nr. 1, hart		2.28
Nr. 2, do	2.26	—2.27
Nr. 3, do		2.24
Nr. 1, nördlicher	2.27½	—2.28
Nr. 2, do	2.23½	—2.25
Nr. 3, do	2.19	—2.20
Mais—		
Nr. 2, gemischt		1.40
Nr. 4, do	1.38	—1.39
Nr. 5, do	1.36	—1.37
Nr. 6, do	1.32	—1.34
Nr. 3, gelb		1.45
Nr. 4, do	1.39	—1.42
Nr. 5, do	1.37	—1.39
Nr. 6, do	1.35	—1.37
Nr. 3, weiß	1.40	—1.41
Nr. 4, do	1.38	—1.39
Nr. 5, do	1.35	—1.37
Nr. 6, do		1.32

Zufuhr—			
Weizen	295,000:	Mais	337,000
Verschiffung—			
Weizen	338,000:	Mais	185,000

Hafer—		
Nr. 3, weiß	0.71	—0.72¼
Nr. 4, do	0.70	—0.71¼
„Standard"	0.71¾	—0.72½
Gerste—		
Mais	0.99	—1.01
Roggen—		
Nr. 2	1.54	—1.62
Flachs, Duluth		3.46
Mehl—		
Frühjahr		11.00
Winter	10.30	—11.00
Roggen	4.82	—5.00
Gerste		3.30
Mais		3.05

Heu (Verkauf auf den Geleisen)—		
Neues Timothy, Standard	29.00	—30.00
do., Nr. 1	30.00	—32.00
Dakota	25.00	—25.00
Nebraska	26.00	—28.00
Iowa und Minnesota	12.00	—20.00
Ill. u. Wisconsin, Futter	10.00	—17.00
Stroh—		
Roggen	11.50	—12.50
Hafer	10.50	—11.50
Weizen	10.50	—11.50
Timothysamen, Country Lots	8.00	—11.00
Kleesamen	25.00	—38.00

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Beste Dakon	19.50	—20.50
Gute bis ausgel. Ochsen	16.50	—19.40
Mittlere Ochsen	9.75	—16.00
Jährlinge	15.50	—19.75
Gute Kühe und Rinder	7.00	—15.50
Kälber	6.00	—16.00
Stagenre (per 100 Pfund)—		
Durchschnitt	17.40	—17.65
Schwere Fleischerware	17.50	—17.70
Leichte Fleischerware	17.40	—17.65
Gemischte Packware	17.10	—17.45
Ferkel	12.50	—15.00
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, westliche	12.25	—14.85
do., native	12.00	—14.85
Jährlinge	10.25	—12.50
Weibers	9.50	—11.00
Ewes	4.00	—9.25

Oel, Harz, Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 100 West 18. Straße.)

Cordon Headlight, 175 Test	0.12	
Red Crown Gasolin	0.25	
Winteröl, schwarz	0.13½	
Leinsamenöl, roh, im Faß	1.77	
do., gereinigt, do	1.79	
Terpentin, im Faß, Gallone	0.84	
Denatur, Alkohol, Gallone	0.70	
Reines Mennig, in 100 lbs.		
Fässern, das Faß		14.00
Kleinere Quantitäten, das Faß	1.95	—7.25
Extra Dial, Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	2.00	—2.25
New Yorker Byps, 1 1/2 4		4.00
Füller, das Faß		4.00
Schellack, weiß, Gallone		4.00
do., orange, do		3.80

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch.	Niedr.	Schluß.
Amer. Shipbuilding	9	119	119	119
Amerik. Zuckerraffi	55	101¾	101¾	101¾
Booth Fisheries	65	23½	23½	23½
Chic. C. & C. Hds.	500	½	½	½
do., Vorzugsaktien	115	12	11½	11½
Chic. Hds., Ser. 1	5	40	40	40
do., Serie 2	15	9	9	9
Cudahy Comp	242	105	104	104
Commonw. Edison	25	113½	113¾	113¾
Diamond Match	31	111	111	111
Hart, Sch. & Marx	25	76	76	76
do., Vorzugsaktien	7	110	110	110
Libby, McNeill & L.	1523	23	22¾	22¾
Montg. Ward, Vorz	25	100¾	100¾	100¾
Pub. Service, Vorz	10	89¾	89½	89½
Quaker Oats	10	200	200	200
do., Vorzugsaktien	35	100¾	100	100¾
Sears-Roebuck	200	169	168	169
Swift International	4219	45¾	45¾	44¾
Swift & Comp	371	123½	123	123½
Un. Carbide & Carb.	1090	57¼	56	56¾
Un. Hds	9291	3¾	3¾	3¾
Welfare Stone	54	¼	¼	¼
Wilson Company	190	77	75	76½
do., Rights	5	½	½	½

Bonds.

$10,000 C T & C Hds. 5s	52½	52½	52½	52½
12,000 Ch Hds, Ser. B 5s	50½	50	50	50½
2,000 Com. Edison 1st 5s	96	95¾	95¾	95¾
20,000 P. Serv Nor Ill 5s	88¼	87¾	87¾	87¾
1,000 Swift Co. 1st 5s	96¾	96¾	96¾	96¾
200 U. S. Liberty 3½s	97.70	97.70	97.70	97.70
150 do. 2d 4s	92.70	92.70	92.70	92.70
300 do. 2d 4¼s	95.36	95.36	95.36	95.36
200 do. 3d 4¼s	95.70	95.70	95.70	95.70
650 do. 4th 4¼s	95.36	95.22	95.36	95.36

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Schlußpreise Heute	Gestern
American Can Co	47⅝	47
American Locomotive Co	—	64¼
American Smelting	82¾	82½
Anaconda	65	65
Atchison	93½	93¼
Baldwin Locomotive	76⅜	76½
Baltimore & Ohio	53¾	54
Bethlehem Steel	62¾	64
Chicago Milw. & St. Paul	42⅜	44
Central Leather Co	60½	61
Crucible Steel	57⅜	58
General Motors	128⅝	127
Inspiration Copper	47	47
Int. Mercantile Marine	26⅜	25½
do., Vorzugsaktien	110⅜	110⅝
Int. Paper Co	33	33
Mexican Petroleum	166¼	167⅜
New York Central	76¼	77½
Northern Pacific	95¼	95⅝
Pennsylvania Linien	46⅝	46¼
Peoples Gas	53½	52½
Reading	83	83½
Rep. Iron and Steel	75¼	75⅞
Sears-Roebuck	168	168
Southern Railway	30	30⅛
Texas Oil	—	189½
Tobacco Products	81½	80⅝
Union Pacific	129½	129½
U. S. Rubber	78¾	77⅞
U. S. Steel	96⅜	96⅝
do., Vorzugsaktien	112⅝	112⅞
Utah Copper	74¾	74¾
Westinghouse	43⅝	43½

Die Börse war heute sehr ruhig. Die Kurse schwankten etwas. Es ging heute auch die Rede herum, daß die Eisenbahnen wiederum an ihre alten Besitzer zurückgehen würden. Dies wurde anderseits aber stark angezweifelt.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute Nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedr.	Schluß gestern
Dezember	29.10	29.10	28.92	28.50
Mai	25.26	25.30	24.95	25.05

Der Barbier als Barbar.

John kneipt Borrat für die trockene Zeit. — Die dreieckige Geschichte.

Belle und Maurice Klein hatten am 22. November 1913 geheiratet, sich aber im letzten Januar getrennt, weil Maurice, ein Barbier, einen Kessel siedenden Wassers nach seiner Belle geworfen, sie mit Ermordung bedroht und sich auch sonst mehr als Barbar denn als liebenswürdiger Barbier gezeigt haben soll. Das Kind nahm die Frau mit. Sie klagt auf Scheidung und Nährgeld. Ebenfolange dauerte das eheliche Zusammenleben von Mary und John Belleri, die am 28. letzten Monats auseinandergegangen sind. John soll für die trockene Zeit der Prohibition ganz scheußlich Vorrat getrunken haben, so daß, wenn sie kommt, er sagen könne, er habe seinen Teil weg. So behauptet Mary, die jetzt geschieden sein will. Hingegen macht Mary Smith Lawrence Smith, dessen Ehefrau sie im wunderschönen Monat Mai des Jahres 1912 wurde, den Vorwurf, daß er sie im folgenden März treulos verließ; der Klapperstorch ist nicht bei ihr eingekehrt. Frau Mary will die Ehefesseln abstreifen; desgleichen Louis Hart, den seine Pollie, geb. Shingles, nach fünfzehnjähriger kinderloser Ehe im September 1916 verlassen hat.

Im September 1914 hatten in Independence City, Ja., James Smith und Klara Ritter geheiratet. Gestern waren zwei Jahre, die gesetzliche Frist zur Scheidungsklage auf diesen Grund hin, verflossen, seit Klara ihren Mann verlassen hatte, und heute schon reichte er die Klage ein. Ewin Starnes wurde von seiner Ehefrau Idelia, aus Nashville, Tenn., gebürtig, aus gleichem Grunde auf Scheidung verklagt; sie hatten 1912 geheiratet und haben ein Kind. Ebenfalls Jake Goodman aus Wilna, Rußland, von seiner Elise; sie hatten 1902 geheiratet und waren vor zehn Jahren eingewandert. Die beiden Kinder sind bei der Mutter. Elf Monate, von Weihnachten 1915 an, lebten Millie und Alfred Anderson zusammen, dann verschwand er; beide stammen aus New Balda, Tex.

Hattie Enderlein hatte ihren Robert in Louisville, Ky., geheiratet und sich dieser Tage wegen angeblich schwerer Mißhandlungen, Nichtversorgung und Trunkenheit von ihm getrennt. Sie haben sechs Kinder, bis auf den kleinen Robert, alle erwachsen. Die Frau hat auf Scheidung angetragen, auch Peter Wagner, dem seine Katie mit Josef Beretfasp in St. Louis die Treue gebrochen haben soll; beide Kinder sind beim Vater.

Jena Bourscheidt klagt über ihren Charles als einen Mordwüterich; vor zwei Jahren haben sie geheiratet, schließlich hat er sie verlassen, wie auch Jakob Zieger seine Marie, nach neunjähriger Ehe, am 15. April 1915.

* Vor Hilfsrichter Devine wurde im Nachlaßgericht heute das Testament von Frau Emily Henderson, 583 Inglefide Pl., Evanston, bestätigt. Die im gleichen Hause wohnende Tochter und der Sohn, William, in Kenosha, erben den Nachlaß von $15,000.

Anzeigen-Annahmestellen.

In den nachgenannten Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn bis elben bis 10:30 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tag während für die „Sonntagpost" bis um 9:30 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

J. W. Spinnik, 934 Center Str., Ecke Bissell Straße.
H. J. Schumm, 958 Center Str., Ecke Sheffield Avenue.
Barcarat & Co., 834 N. Clark Straße, nahe Chicago Ave.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Straße Ecke Halsted.
P. C. Immel, 3772 N. Clark Straße, Ecke Grace Str.
Lerring Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
E. B. Geibig, 1753 N. Halsted Straße, Ecke Willow Str.
J. R. Schleich, 2000 N. Halsted Straße, Ecke Eugenie Str.
A. C. Loeling, 2200 N. Halsted Straße, Ecke Webster Ave.
J. A. Diehle, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Vegale, 1654 Larrabee Straße, Ecke Eugenie Str.
Jakob Tyrl, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Straße.
Herm. L. Manschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
E. H. Labish, 172 W. North Ave., Ecke Wells Straße.
N. Otto, Jrrg. 421 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
R. H. Doerfelein, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
C. C. Auman, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Lacy, 757 W. North Ave. Ecke Halsted Straße.
M. Georges, 1320 Sedgwick Str., nahe Cullerton Str.
E. & S. Drug Store, 1330 Sedgwick Straße nahe Siegel Str.
Ogden Grove Pharmacy, 1765 Sheffield Ave. Ecke Cleveland Ave.
Wm. C. Kennen, 1103 Webster Avenue, Ecke Seminary Ave.
Aron Regan, 1358 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Jonas Meißner, 600 N. Wells Str., Ecke Ohio Straße.
Dodd's Pharmacy, 1000 N. Wells Str., Ecke Oak Straße.
Harry D. Graf, 1201 N. Wells Str., Ecke Division Str.
Lincoln Park Drug Co., 1822 N. Wells Str. Ecke Lincoln Ave.

Westseite.

Albert J. Sachs, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Dr. B. Ehlers, 2059 Belmont Avenue, Ecke Paulina Str.

„Goethe Straße" ist anstößig.

Grundbesitzer an der Straße verlangen Aenderung des Namens.

Coughlin schlägt Busse Place vor

Vertreter der Grundbesitzer nicht damit einverstanden. — Besteht auf Boxwood Place. — Hat, wie er sagt, nichts gegen deutschen Namen.

Grundbesitzer an der Goethe Str. appellierten heute an den stadträtlichen Ausschuß für Straßen und Gäßchen, die Straße in Zukunft Boxwood Place zu benennen. Sie begründen die Forderung damit, daß die meisten Leute den Namen Goethe nicht aussprechen könnten, und daß infolge der falschen Aussprache vielfach Irrtümer vorkämen. Ihr Wortführer und Vertreter Fred A. Cary, der sich mit Ald. Carl J. Walker von der 21. Ward, in der die Goethe Straße gelegen ist, eingefunden hatte, stellte auf eine Frage Ald. Henry Fics nachdrücklich in Abrede, daß die deutsche Natur des Namens Goethe für den Wunsch nach einer Aenderung verantwortlich sei. Diese Erklärung nahm sich allerdings recht eigentümlich aus im Licht einer kurz darauf gemachten Bemerkung des Herrn, daß Boxwood ein guter englischer Name sei.

Schlägt Busse Place vor.

Der Wunsch der Grundeigentümer, den Namen der Straße abzuändern, fand bei den Mitgliedern des Ausschusses augenscheinlich keine besonders günstige Aufnahme. Ald. Coughlin von der 1. Ward fuhr den Gesuchstellern ganz gründlich in die Parade mit einem Antrag, die Straße, wenn schon eine Namensänderung vorgenommen werden sollte, nach dem früheren Mayor Busse Place zu benennen. „Fred Busse", erklärte der Stadtvater der 1. Ward, „ist in jener Nachbarschaft geboren und aufgewachsen. Er hat sich als trefflicher Mayor einen guten Namen gemacht. Es ist nicht mehr als recht, daß die Stadt seinen Namen verewigt, wozu sich hier eine gute Gelegenheit bietet. Die Familie des verstorbenen Mayors würde sich ebenfalls freuen." Außerdem, setzte der Stadtvater hinzu, ersordere das der Straßenbenennung der Stadt zugrunde liegende System, daß der zu wählende Name mit B beginne.

Cary wollte von dem Vorschlag Ald. Coughlins nichts wissen. Er erklärte, der Vorschlag würde die Zustimmung der Grundeigentümer nicht finden, die sich für den Namen Boxwood Place entschieden hätten. Auf die Frage Ald. Tomans, ob die Grundbesitzer die durch die Namensänderung verursachten Kosten auf sich nehmen würden, erklärte er, daß er dazu bereit sei — für seinen Teil natürlich — daß er aber im übrigen mit den anderen Grundeigentümern Rücksprache nehmen werde. Ald. Walter kam Cary zu Hilfe. Als er sah, daß der Vorschlag Ald. Coughlins, den Namen des früheren Mayors auf diese Weise zu verewigen, Eindruck machte, erinnerte er daran, daß er bereits vor einem Jahr einen Antrag gestellt habe, eine der neuen Straßen in dem als „Streeterville" bekannten Bezirk östlich vom Lake Shore Drive Busse Straße zu benennen. Er bemühte sich eifrig, den Eindruck zu verwischen, als ob der Name Goethe seiner deutschen Natur wegen ihm anstößig sei, und erklärte kein anderer deutscher Name sei so passend wie Goethe, der nichts mit den militärischen Anschauungen Deutschland's gemein habe. Im übrigen aber sollte der Wunsch der Grundeigentümer den Ausschlag geben. Superintendent J. D. Riley vom Namenamt belehrte den Stadtvater, daß der Vorschlag, eine der vertikal zur Madison Straße laufenden Straßen in „Streeterville" nach dem früheren Mayor zu benennen, sich nicht durchführen lasse, da der Name nicht in das Namenschema passe, nach dem alle Straßen in dem Viertel mit E beginnen müßten.

Auf den Antrag Ald. Coughlins wurde die ganze Frage bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses im Januar zurückgelegt.

Verbreiterung der Halsted Str.

Ein Antrag, die Fahrstraße in der Halsted Str., zwischen dem Südarm des Flusses und der Fulton Str., durch Schmälerung der Bürgersteige zu verbreitern, wurde ebenfalls zurückgelegt. Die Kosten des Unternehmens würden sich nach der Schätzung der Behörde für örtliche Verbesserungen auf $653,946 stellen. Auf Antrag Ald. Fics wurde beschlossen, zur nächsten Sitzung die Aldermen aller der Wards, durch die die Halsted Str. läuft, zu laden, um ihre Ansicht einzuholen.

Radikalheilung
— der —
Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs u. der Sehkraft, Katarrh, Magenbeschwerden, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Druckbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn, erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und dauernd, Chlimotid, Krampfader- und Wasserdrusen nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag beseitigt werden.

Schicken Sie 25 Cents in Briefmarken für die neueste deutsche Auflage dieses interessanten und lehrreichen Buches, welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, und adressiren Sie Ihren Brief:

PRIVATE CLINIC,
137 East 27. St., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Heinr. Schmidt, Buchhandlung, 339 Dearborn Str., Room 314.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Demokraten sind beunruhigt.

Politische Kreise, besonders demokratische, sehen mit einem gewissen Unbehagen der Tatsache entgegen, daß wenigstens zwei Kandidaten für das Mayorsamt, die wahrscheinlich ein gut Teil ihrer Stimmen aus der demokratischen Partei ziehen werden, als unabhängige Kandidaten „laufen" werden. Es sind dies der verflossene Mayor Carter Harrison, der als Erster in Metz eingerückt ist und sich jetzt in Frankreich befindet, und der Kandidat der neuen unabhängigen Arbeiterpartei, John Fitzpatrick. Sie brauchen für ihre Nominationspetitionen als unabhängige Kandidaten die Unterschriften von je zwei Prozent der Wähler, die in der letzten Novemberwahl gestimmt haben. In dieser Wahl wurden 502,511 Stimmen abgegeben, so daß für jede der beiden Petitionen 10,400 Unterschriften nötig sind. Nach den Bestimmungen des Vorwahl- und Wahlgesetzes aber kann kein Wähler, der die Nominationspetition eines unabhängigen Kandidaten unterzeichnet hat, sich an der Vorwahl einer politischen Partei beteiligen, da er bereits von seinem Recht, einen Kandidaten zu nominieren, Gebrauch gemacht hat. Diese 20,800 Stimmen, welche Harrison und Fitzpatrick für ihre Nominationspetition brauchen, gehen also für die Vorwahl verloren. Politiker berechnen, daß sie meist aus den demokratischen Reihen kommen werden. Da die neue Arbeiterpartei auch unabhängige Kandidaten für den Stadtrat in den meisten Wards der Stadt aufzustellen beabsichtigt, die alle mittels Petitionen nominiert werden müssen, fallen natürlich für die Vorwahl noch ganz bedeutend mehr Stimmen weg.

Ein kluges Plänchen.

Tel. Lincoln 359

A. Schlesinger

644 NORTH AVE.
Offen abends bis 9, Sonntags bis 6 Uhr.

Victrolas und Grafonolas
auf
Abzahlung

Alle bis jetzt herausgegebenen Platten, Amerikanische, deutsche, ungarische sowie Schweizer Platten stets auf Lager. — Verlange unsere vollständige u. neue monatliche Liste. Auf Wunsch senden wir unseren Vertreter.

Postbestellungen werden schnell und pünktlich ausgeführt.

Kauft Eure Weihnachtsplatten, so lange noch welche zu haben sind. O Tannenbaum, mit Gloden: Ihr Kinderlein kommet; Ein Wiedersehen an Weihnachtsabend; Klein-Elschens Weihnachtswunsch; Stille Nacht, heilige Nacht, Großer Gott, wir loben dich; Ein' feste Burg ist unser Gott; Deine meine Zuversicht; Was Gott tut, das ist wohlgetan; Vom Himmel hoch, da komm' ich her; Knecht Ruprecht, ach bei Kindern: Das Christkindchen besucht die arme Witwe und ihr Kind; Adeste Fidelis.

Liberty - Bonds werden in Zahlung genommen.

Alle die obengenannten Platten und doppelseitig; Preis 85c.

5bq*X

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbesserte Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$2,000,000**

jan14sfeomm*

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% stets on Hand.
A. Hollinger & Co. (Inc.)
Member Erchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon Randolph 1101. Automatisch*

Liberty Bonds
gegen Bar sofort eingelöst, wie alle Arten
Wertpapiere, Banknoten, Koupons
zu höchsten Tagespreisen gekauft.
Anfragen in allen Geldsachen gratis und franko sofort.
L. Kaufmann & Co.
28 S. Wells Str. (Fifth Ave.).
Offen täglich von 9-6, Sonntags 9-12.
Telephon: Franklin 5722.

bj18X*

Bar für Liberty Bonds und Sparmarken.
Transatlantic Transportation Co.
1646 Larrabee Str., nahe North Ave., Offen: 8 Uhr vorm. bis 9 abends. Sonntags 10—1 Uhr.
18bdX*

Liberty Bonds
Wir zahlen diese Preise in Bar:
$50 3½% Bonds, einschl. alle Koup. $51.10
Koupons abgeschnitten $48.25
$50 4% Bonds, einschl. alle Koup. $48.00
Koupons abgeschnitten $46.00
$50 4½% Bonds, einschl. alle Koup. $48.25
Koupon abgeschnitten $47.00
$50 4¼% Bonds $47.25
Franklin Investment Co.
11 S. La Salle Str., Room 831.
Stunden täglich 9 bis 6; Sonntags 10 bis 12.
Bonds gekauft per registrierte Briefpost.
18bd3mt*

Liberty-Bonds
und alle anderen Wertpapiere
kauft und verkauft
K. W. KEMPF,
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—5. Sonntags 10—12.
nov6*

Wir verkaufen, kaufen und quotieren für Bar
LIBERTY BONDS
zu augenblicklichen Marktpreisen.
FRIEDMAN & CO.
952 Continental and Commercial Bank Gebäude, — Tel.: Harrison 3449.

24nov8mlX

Wir kaufen und verkaufen
Liberty-Bonds
sowie andere Wertpapiere.
J. V. ZINNER & CO.
319 W. North Ave. Tel. Diversey 8287
1400 W. 51. Str. Tel. Boulevard 6570
4bd1mt*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit den peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber.
mlxfmo*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte od. Apotheken Euch nicht helfen können, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden Leiden: Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 — die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Ausflüsse und Sat im Urin. Preis $1.00 die Flasche — Doktor Tuckers Blut-Spezifik für Blutverunreinigung in allen Stadien. Preis $1.00 die Flasche — Prof. Dr. Bois Stärkungspastillen für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht aufgehobenstellungen, bleiben Preis $1.00 die Schachtel 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
lyrfsonni*

Leset die „Sonntagpost"

(Für die „Abendpost".)

Nach dem Kriege.

Von F. F. Matenaers.

XIII.

In das große Problem des allgemeinen Wiederaufbaues nach dem Kriege fällt auch die Nutzbarmachung der Kriegsbeschädigten für wirtschaftliche und gewerbliche Tätigkeit. Der vierjährige Weltkrieg hat Millionen von Männern in der Vollkraft ihrer Jahre und auf der Höhe ihrer körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit zu Krüppeln gemacht. An und für sich bedeutet die Aufgabe, in Liebe und Dankbarkeit die Zukunft der Kriegsbeschädigten sicherzustellen, eine schwere Belastung für alle beteiligten Nationen. Selbst bei größter Opferwilligkeit wird es indessen keiner Nation möglich, dem Beschädigten und Verkrüppelten wirklich das zu ersetzen, was er dem Vaterlande geopfert hat. Am nächsten kommt man diesem Ziel nur dadurch noch, daß man dem Krüppel und Beschädigten nach bestem Können die Erwerbsmöglichkeit wieder verschafft und dadurch den Druck, der infolge der Erwerbsunmöglichkeit auf ihm lastet, von ihm nimmt, soweit menschliches Wissen und die Errungenschaften der modernen Technik solches ermöglichen. Eine in diesem Sinne geleitete Versorgung der Kriegsbeschädigten kommt zugleich aber auch der ganzen Nation dadurch zugute, daß sie zahlreiche, sonst müßig liegende Arbeitskräfte dem Streben und Arbeiten der Nation wieder nutzbar macht, sodaß diese Kräfte nun nicht mehr am Vermögen der Nation zehren, sondern vielmehr zur Vermehrung des Nationalvermögens wieder beitragen.

Die Exekutivbehörden der Vereinigten Staaten haben bereits eine sehr großzügige Bewegung eingeleitet, die verkrüppelten und anderweitig beschädigten Soldaten für die Arbeit des praktischen Lebens neu zu erziehen. Schon in den Hospitälern wird den Wiedergenesenden dieser Unterricht zuteil, und zwar nicht zum wenigsten zuerst in Form der Wandelbilder. Der Film zeigt da den noch auf dem Schmerzenslager ruhenden Rekonvaleszenten, wie du h Vermittlung der modernen Technik auch den Verkrüppelten in unserem Zeitalter der Ersatz und Gebrauch der verlorenen Gliedmaßen wieder ermöglicht wird. Dabei wird es den Leuten zugleich möglich, sich zunächst ein klares Bild darüber zu machen, was für Erwerbsmöglichkeiten mit Hilfe der modernen Technik trotz der Verkrüppelung ihnen noch offen stehen. Von den großen Erfahrungen und Fortschritten, die man im Verlaufe von vier blutigen Kriegsjahren in Europa schon gemacht hat, profitieren wir Amerikaner jetzt hierbei sehr stark. Sobald der Rekonvaleszent sich darüber auf die geschilderte Weise klar geworden ist, welcher Beruf im Rahmen der neugeschaffenen Bedingungen ihm die beste Zukunft verheißt und persönlich am meisten zusagt, meldet er sich bei dem Hospitalvorstand für diesen ausgewählten Beruf. Auf Grund dieser Meldungen erfolgt alsdann die Einteilung schon der noch nicht einmal ausgeheilten Rekonvaleszenten in besondere Erziehungsklassen. Die Leute bekommen nun in diesen Klassen sofort den notwendigen Spezialunterricht, während ihnen die verlorenen Gliedmaßen durch die besten künstlichen ersetzt werden. Sobald die künstlichen Gliedmaßen beschafft sind, beginnt alsdann die praktische Unterweisung im Gebrauch derselben für den neuen Beruf.

Nach den bisher in den Genesungsheimen und Hospitälern für heimgekehrte Krieger gemachten Erfahrungen wünscht ein sehr großer Prozentsatz der Kriegsbeschädigten, sich hinfort landwirtschaftlich zu betätigen. So sind z. B. in dem noch im Weichbild der Bundeshauptstadt Washington gelegenen Walter Reed Hospital längst auf Anordnung des Generalarztes der Armee eine Anzahl Erziehungsklassen für verkrüppelte Soldaten eingerichtet worden, und hier sind diejenigen Klassen, in denen Landwirtschaft gelehrt wird, bei weitem am zahlreichsten besucht. Das deckt sich übrigens auch vollauf mit der allgemein in Europa gemachten Erfahrung: auch hier ist ein überraschend großer Prozentsatz der verkrüppelt aus dem Kriege zurückgekommenen Soldaten dauernd zu landwirtschaftlicher Betätigung zurückgekehrt.

Zweifellos wird man auch hierzulande die Erziehung verkrüppelter Soldaten zu Farmern mit Energie und Tatkraft betreiben, in Rahmen des noch viel weitergehenden Projektes, die zurückkehrenden Krieger überhaupt nach Möglichkeit auf dem Lande und als Farmer anzusiedeln. In großzügiger Weise sind auch schon alle Vorkehrungen getroffen worden, bei vollster Ausnutzung der Fortschritte von Wissenschaft und Technik den Vollkrüppel, der also überhaupt keine Erwerbsfähigkeit mehr besitzt, zu einer Erscheinung der Vergangenheit zu machen. Alle verkrüppelt heimkehrenden Krieger sollen wieder erwerbsfähig gemacht werden, weil man sich sagt, daß dieses nach dem heutigen Stande der Wissenschaft und Technik, wenn nur die nötigen Mittel aufgewendet werden, sehr wohl möglich ist. Und an den Mitteln kann und darf es in unserem reichen Lande nicht fehlen. Der Kongreß hat denn auch schon eine besondere Behörde, den Federal Board for Vocational Education, ernannt, dessen Aufgabe darin bestehen soll, die verkrüppelten Soldaten, nachdem sie, ausgestattet mit künstlichen Gliedmaßen, die Hospitäler verlassen haben, dem tätigen praktischen Leben wieder zuzuführen.

Gewiß wird die Regierung aber auch darüber wachen, daß den wieder erwerbsfähig gemachten Krüppeln auch ferner jegliche materielle Sorge ferngehalten wird. Was ihnen immerhin noch an Leistungsfähigkeit abgehen mag, muß und wird durch Zahlung einer angemessenen Rente wieder aufgewogen werden. Diese Invalidenrente wird nach den Plänen der Regierung auch dann weiterbezahlt werden, wenn der verkrüppelte Mann im späteren Leben und in seinem neuen Berufe eine Erwerbsfähigkeit von bewundernswürdiger Vollkommenheit wieder erlangt haben wird. Man kann es aber sehr wohl verstehen, daß gerade mit dem Rückhalt an einer solchen Rente der aus dem Kriege heimgekehrte Soldat eine besondere Neigung verspürt, Farmer zu werden.

In seinem Bestreben, dieses Ziel zu erreichen, wird ihm übrigens auch das Rote Kreuz noch werktätig zur Seite stehen. Das amerikanische Rote Kreuz hat es sich zur Pflicht gemacht, die Schritte der ins praktische Leben zurückkehrenden Soldaten besonders sorgfältig zu überwachen. Schon seit längerer Zeit unterhält unser Rotes Kreuz in New York auch ein besonderes Institut für die Erziehung verkrüppelter Soldaten (Red Croß Institute for Crippled Men), das schon jetzt ganz hervorragende Arbeit im Sinne des gesteckten Zieles geleistet hat. Und gerade auch auf diesem Gebiete verdient das Rote Kreuz sicherlich die tatkräftigste Unterstützung aller edelgesinnten Menschen.

Die Not der Raucher.

Die „Berliner Neuesten Nachrichten" schreiben unter dem Datum vom 4. November: Ein kürzlich von uns gebrachter Artikel, der darauf hinwies, daß in nächster Zeit Zigarren und Zigaretten wieder in größeren Mengen in den Handel kommen dürften, ist, wie verschiedene Zuschriften zeigen, in vielen Kreisen falsch verstanden worden. In dem Artikel wurde ausgeführt, daß in den letzten Wochen jene Händlerkreise, die bedeutende Zigarren- und Zigarettenmengen gestapelt hatten, um sie zu wucherischen Preisen abzustoßen, ihre Lager anscheinend stoßweise zu räumen begonnen haben. Dabei habe sich dann auch ein allmählich einsetzender Preisabbau für Zigarren und Zigaretten im Großhandel bemerkbar gemacht. Auch an die Verbraucher seien verschiedentlich Zigarren wieder listenweise abgegeben worden.

Selbstverständlich erkennen wir die Schwierigkeiten, mit denen die Zigarrenhändler zu kämpfen haben, voll an, müssen aber doch darauf hinweisen, daß es sich bei dieser Notiz lediglich darum gehandelt hat, festzustellen, daß Schleichhandelsware in Menge vorhanden ist und daß diese nun infolge Aenderung der politischen Lage zu einigermaßen vernünftigen Preisen abgesetzt werden soll. Wie einer großen Berliner Zeitung von einem Kenner des Fachs, der selbst einer der größten Zigarrenhändler Deutschlands ist, mitgeteilt wird, gehen ihm täglich aus den Kreisen des Zwischenhandels zahlreiche Offerten zu, durch die ihm Zigarren, die noch nicht 30 und 40 Pfennig wert sind, zu Preisen angeboten werden, die ihm nicht gestatten würden, sie unter 2, 3, ja 6 Mark das Stück zu verkaufen. Die so vom Zwischenhandel angebotene Ware kommt dabei in solchen Mengen auf den Markt, daß oft an einem einzigen Tage der verlangte Wert der angebotenen Menge über eine Million Mk. beträgt. Gleichzeitig aber ist nicht minder gute Ware, allerdings in kleineren Mengen zu 20, 30 und 40 Pfennig das Stück von den Fabriken zu haben. Im übrigen geben wir nachstehend einer Zuschrift Raum, die uns der Verein Breslauer Zigarrenhändler übermittelt hat. Es heißt da u. a.:

Wir erhalten nach wie vor, ja jetzt sogar noch viel weniger Ware, wie in den vorhergehenden Monaten. Die Industrie verfügt über keine sehr reichlichen Tabakbestände und die Heereslieferungen lassen nicht viel Ware übrig. Die neueste Bekanntmachung in Nr. 82 der Detag in Bremen sagt ausdrücklich: Alle Hersteller von Zigarren, die Heereslieferungen auszuführen haben, werden ab 1. November d. J. nur noch 20 Prozent ihres ursprünglichen Kontingents verarbeiten können. Ebenso sagt eine neue Bestimmung über Zigarettenbestellung: Die Hersteller von Zigaretten müssen 70 Prozent der monatlichen Herstellung nach der Stückzahl berechnet, zur Verfügung der Zentrale halten. Erst die bis zum 20. eines jeden Monats nicht abgerufenen Mengen werden frei abgegeben. Hieraus dürfte zu ersehen sein, wie knapp man mit Ware bestellt ist. Außerdem beansprucht die Heeresverwaltung jetzt so enorme Posten, daß wir es direkt als ein Glück betrachten können, wenn wir von den Fabrikanten wieder einmal ei. Postpacket Ware bekommen. Nach dem 20. haben die Fabrikanten gewöhnlich nur noch so wenig übrig, daß die Kundschaft alle 1 bis 2 Monate mal mit einem Postpaket bedacht werden kann.

Zum weiteren Beweise der aufgestellten Tatsachen erhielten wir eine groß. Reihe von Postkarten neuesten Datums, aus denen zu ersehen ist, daß seit ns der Heeresverwaltung weitere Lieferungen unmöglich gemacht werden

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. 36th Year LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Angenehmer den Luncheon in unseren Cafeterias nach 12:45 einzunehmen, wenn der Andrang nachläßt.

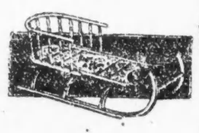
Von 7 bis 9 Uhr abends: Eine große Partie von Capes-Handschuhen für Damen, ein Clasp, gemacht aus importierten Fellen, nur in Weiß, mit gleichfarbigem oder schwarzem Handrücken, reguläre $1.50 Werte, am Donnerstag von 7 bis 9 Uhr Abends das Paar zu **$1.00**

Doppelte „S. & H." Grüne Stamps bis Mittag.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. 36th Year LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Beide Läden sind jeden Abend offen bis Weihnachten

Viele Spielsachen, und zu großen Ersparnissen für Jedermann



Schlitten für Mädchen und Knaben, mit Schutzvorrichtung zu nur ..... spezielle **$1.19**

50c Kegel-Ausstattung — hübsch verpackt in einer schönen Schachtel; solange dieser Vorrat ausreicht, zu **39c**

$2.00 Drucker-Pressen, mit Schrift, eine vollständige Druck-Ausstattung für den Jungen; solange der Vorrat reicht, zu **$1.59**

Folding - Schreibpult und dazu passender Stuhl für Kinder, ein regulärer $3.00 Wert— solange der Vorrat ausreicht, für nur **$2.29**

Ice Cream Tisch und dazu passende Stühle, aus Metall gemacht, reguläre $3.50 wert, speziell das Set offeriert zu **$2.39**

Koupon

50c Wagen für Kinder, solange der Vorrat reicht, mit diesem Koupon nur **29c**

50c Blech-Geschirr mit großem lithographierten Tray, solange der Vorrat ausreicht, zu **39c**

$4.50 Velocipede für Knaben, hat verstellbaren Sitz und Räder mit Gummireifen, speziell offeriert zu **$3.98**

$1.50 Schaukelpferde — in Schimmelfarbe und gepolstert, solange der Vorrat reicht, zu **98c**

Koupon

Parcheesi-Spiel für Jung und Alt, das beste Unterhaltungsspiel, $1 Ausgabe, am Donnerstag mit diesem Koupon. **59c**

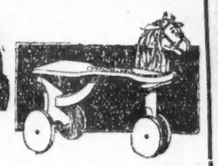
Universal Buchstabierbretter, für Kindergarten-Zöglinge, nur eins an einen Kunden, zu **59c**

Hübsche Character, Baby-Puppen, haben Haar und auf- und zugehende Augen — Werte bis zu $4.50 solange der Vorrat ausreicht, zu **$2.98**

$1.50

$1.50 Register-Bank für Pennies, Nickels, Dimes und Quarters — spezielle offeriert zu **98c**

Weiß emailliertes Puppen-Bett mit dazu passender Matratze und Kissen, solange der Vorrat ausreicht zu **$1.50**



Kiddie Kars und Choochoo Cars, in Werten bis $1.75— solange der Vorrat ausreicht, zu **98c**

39c kletternder Affe, solange der Vorrat ausreicht, zu **21c**

Alle lieben Schmucksachen als Geschenke

Elgin - Uhren für Männer u. Knaben, gutes Elgin Werk u. Gehäuse, offenes Zifferblatt, **$9.95**

Dieselben mit Hunting - Gehäuse **$11.95.** Zwei Antialien frei eingraviert

Zigarretten-Etui, stark silberplattiert, einfach od. engine turned, bester $4.50 Wert, zu **$3.25**

Bar Pins, besetzt mit feinsten französischen Brillanten, pierced und Gallery Entwürfe, — mit Sicherheitsverschluß, Platinum-Finish, verlieren den Glanz nicht, speziell für morgen zu **$3.45**

Goldgefüllte Armbänder für Mädchen und Kinder, handgravierte Entwürfe, mit Sicherheitsverschluß, speziell **$2.50** abwärts bis..... **98c**

Feine Uhren-Armbänder für Damen, beste importierte, Werk mit 10 Steinen, 10 Jahre garant. goldgefülltes Gehäuse, mit Extension-Armband, in schöner Schachtel, der beste $11.95 Wert, speziell zu **$8.50**

Wrist-Uhren für Männer, m. Radium-Zeigern, in Metallgehäuse, Kitchener Riemen, Wert garantiert für 1 Jahr; Wrist-Uhr Protector frei, speziell zu **$3.95**

Andere bis zu $27.50.

Silberplatt. Vanity Cases m. Geld- u. Puder-Abteil, Spiegel und Kartenhalter, wert $1.00, speziell zu..... **49c**

Delikate Candies

Feinste Chocolates, bezogen mit bester Milch- oder bitterfüßer Chokolade, fancy Centers, in schönen Holzschachteln, 2 Pfd., 1 Pfd. und ½ Pfd. speziell zu $1.50 und abwärts bis die Schachtel. **35c**

Nähschachteln, Taschen- und Handschuh-Schachteln, Kragen und Manschettenschachteln, in verschiedenen Größen, sehr schöne Entwürfe, speziell $1.95 und abwärts bis..... **59c**

Kindergarten-Candy, in schönen Entwürfen und Flavors, die beste 40c Sorte, das Pfund zu..... **30c**

Weihnachts Cream Mixture, schöne Farben und Formen, die beste 45c Sorte, das Pfund zu..... **33c**

Sunshine Mixture, schmackhaft gefüllter Candy, die beste 75c Sorte, das Pfund speziell zu..... **50c**

Geschenk-Winke für Jedermann

Khaki-bezogene regensichere Reise-Etuis, ausgestattet nach Wunsch des Käufers; vollständiges Etui enthält schweren vernickelten Spiegel, der abnimmt frei ist. Preise $6.50 u. abw. bis.. **$1.50**

Vollständige Auswahl von Neuheiten für Touristen.

Bierfach silberplattierte Toilette-Sets, Kamm, Bürste und Spiegel, in schönem gefütterten Etui, $5.00 Werte, zu **$2.98**

Nickelplatt. Spiegelständer, ein sehr schönes Geschenk, wert $1.25, speziell zu **69c**

Geschenke aus franz. grained Celluloid, franz. Ivory, wie es gewöhnlich genannt wird, befriedigen den Empfänger. Diese Toilettartikel sind jetzt auf jedem Toilettetisch zu finden. Franz. grained Celluloid Haarbürsten, solider Rücken, lange Borsten, speziell zu $4.95 und abwärts bis zu **$1.19**

Handspiegel, in runder oder Bonnet-Form, zu $4.50 und abwärts bis zu **$1.95**

Schmucksachen-Kästchen, schön ausgelegt, einzelne Abteile, zu $5.00 und abwärts bis..... **98c**

Ein vollständiges Lager von importierten und hiesigen Parfümen, in einfachen und Kombination-Packeten, $10 u. abwärts bis.. 50c

Außerordentliche Geschenke für Männer

Negligee-Hemden für Männer, gestärktes Neck Band und weiche umgelegte Manschetten, gemacht aus dem schönsten Madras, der zu haben ist; eine vollständige Auswahl von neuesten figurirten Mustern u. Kombination-Streifen, speziell zu **$1.98**

Blanket-Roben für Männer, in schönen indischen und konventionellen Entwürfen, mit Rand in kontrastierenden Farben, ein schönes Geschenk, $7.50 Werte, speziell zu **$5.98**

Männer-Reefers in zweifarbigen Effekten, gemacht aus dauerhafter Seide mit bestickten Enden, sowie gestrickte Aufschläge, wundervolles Assortiment von Mustern, speziell zu..... **$3.50**

Doppelschwere seidene Hemden für Männer, Neck Band Mode, große Auswahl schöner Streifen auf hellem Grund, regul. $6.00, wir offerieren sie zu dem niedrigsten Preise der je verlangt wurde **4.98**

Seidene Männer-Krawatten, große geblümte Enden, Fourin-Hands, in schönen Mustern, spezeill zu 75c und andere bis zu **$3.00**

Slippers sind nützliche Geschenke

Pelzbesetzte Juliets für Damen, in schönen Farben, hardgewendete gestrickte Sohlen, wert $1.98, das Paar zu.. **$1.39**

Bandbesetzte Filz-Slippers für Damen, in Pink, Blau und Maroon, mit welchen wattierten Elfin-Sohlen, die sich besser tragen wie Leder, wert $1.98, **$1.39**

Juliets oder Comfy Slippers für Damen, mit Band- od. Pelzbesatz, bequeme Lederssohlen, die bessere Sorte (dunkelgrüne Comfys), $2.50 Werte, das Paar zu..... **$1.98**

Haus-Slippers für Männer, in schwarzem oder tan Kid, Ledersohlen und Absätze, $2.50 Werte, das Paar zu.. **$1.39**

Männer-Slippers, schwarz oder tan, Romeo-Mode, Ledersohlen u. Absätze, $3.00 Werte, das Paar zu..... **$1.98**

Hohe Kinderschuhe, in braunem Patent Kid oder Tan Kid, Knöpf- oder Schnür-Moden, mit paffender Seidenquaste, hat gewendete Sohlen und Absätze, diese Schuhe sind ein schönes Geschenk für die kleinen, $3.00 Werte, das Paar zu..... **$1.98**

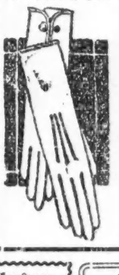
Handschuhe und Strumpfwaren sind nützliche Geschenke

Reinseidene nahtlose Fashion-Strümpfe für Damen, hohe spliced doppelte Sohlen, Lisle Garter Top, in Schwarz und Weiß — jedes Paar in einer Weihnachts-Schachtel, das Paar spezeill zu **$1.25**

Seide-Fiber volle nahtlose Damenstrümpfe, hohe spliced doppelte Sohlen, verstärkte Fersen u. Zehen, Lisle Garter Top, schwarz, weiß und grau, das Paar zu 85c; 2 Paar in einer Weihnachts-Schachtel zu..... **$1.50**

Import. französ. Glace-Handschuhe für Damen, 2 Clasps, mit schön bestickter Rückseite, schwarz, weiß und grau, tan und braun, das Paar in Schachtel zu.... **$2.50**

Lohfarb. gefütterte Kid-Handschuhe für Kinder, 1 Clasp, assort. Größen, zu..... **$1.15**



Ganz nahtlose seidene Männersocken, mit hohen spliced doppelten Sohlen, verstärkten und Zehen, weiß, schwarz und grau, sowie Palm Beach, das Paar zu 59c; 2 Paar in einer Weihnachts-Schachtel zu..... **$1.10**

Waschbare Chamoisette-Handschuhe für Damen, in Weiß, Grau, Schwarz, Khaki, mit einfachem oder fancy Rücken, zu **$1.00**

Nützliche Geschenke

Rein wollene gestrickte Scarfs — in allen Farben — wert $1.50 — das Stück zu **98c**

Boudoir Kappen, gemacht von Seide Spitzen, rosa, blau, Lavender, Rose, 1 in der Schachtel — zu..... **58c**

Feine bestickte Damentaschentücher, regulärer Preis 19c— das Stück zu **15c**

Reinseid. Fancy Band, — hübsche Muster für Haarschleifen, regul. 25c Wert, die Yard.... **19c**

Leder Top Strap Börsen für Damen, große und kleine Sorten — mit Ausstattung von Stücken — ein regulärer $2.50 Wert — das Stück zu... **$1.98**

Sparen Sie $10.00 bis $15.00, indem Sie morgen hier kaufen.

EXTRA!

Ein bemerkenswerter Verkauf am Donnerstag in beiden Läden.

Suits, Mäntel und Kleider herabgesetzt

Suits, Coats u. Kleider $14.95

Die besten Fassons der Saison, Winter Coats von woll. Velour, mit Pelzkragen, auch Seide und Serge Kleider und hochmoderne Suits.

Werte bis $27.50 für $14.95

Suits, Coats und Kleider, $24.95

Wolle Velour und Plüsch Coats Einige mit seidenen Pelzkragen. Elegante wollene Velour, Serge und Satin-Kleider, ein ganz bemerkenswerte Offerte.

Werte bis $37.50 für $24.95

Gebet eine Füllfeder

Leere Feiertagsschachteln, gr. Ausw. in Größen u. Fassons, passend für irgend welches Weihnachtsgeschenk, Auswahl zu 4c bis..... **25c**

Weißes Seidenpapier, (24 Bogen) zu..... **15c**

Weihnachtssiegeln und Tags, Dutzend zu..... **5c**

Band und Goldschnur, per Spule, zu..... **10c**

Enclosure Karten, — aufwärts von..... **1c**

Füllfedern — das Feierings - Geschenk — Betriebige Jedermann, für haben die großen „J" Eversharp Ien Point, Waterman und Conklin.

Große Ausw. von Pencil Sets, in prachtv. Leatherette od. lackirten Etuis, einfach, Pencils, Gummi, Federhalter und Feder, das Etui **$1.98**

Leatherette Schreib Folio, enthält Schreibpad, Memorandum-Buch, stehender Federhalter und Feder, das Stück zu **98c**

Die ber. Stamplraff Serie, Märchen, Mother Goose, sechs Märchen, 50c Wert, zu..... **39c**

Zur Erklärung der Erzählung 72 Bilder beigegeben. Interessant und lehrreich für die Kinder.

Großes u. prachtv. Sortiment von Weihnachtskarten, 2 für 5c Wert, Dutzend. **10c**

Außerordentliche Geschenke für Männer

Blanket-Roben für Männer, in schönen indischen und konventionellen Entwürfen, mit Rand in kontrastierenden Farben, ein schönes Geschenk, $7.50 Werte, spezeill zu **$5.98**

Männer-Reefers in zweifarbigen Effekten, gemacht aus dauerhafter Seide mit bestickten Enden, sowie gestrickte Aufschläge, wundervolles Assortiment von Mustern, speziell zu..... **$3.50**

Doppelschwere seidene Hemden für Männer, Neck Band Mode, große Auswahl schöner Streifen auf hellem Grund, regul. $6.00, wir offerieren sie zu dem niedrigsten Preise der je verlangt wurde **4.98**

Seidene Männer-Krawatten, große geblümte Enden, Fourin-Hands, in schönen Mustern, spezeill zu 75c und andere bis zu **$3.00**

Hausröcke für Männer

Aff't. Farben, grau, blau, braun u. grün; zweifarb. Stoffe, gestreift od. Plaid, Kragen, Aufschläge u. Taschen, mit Seidenschnur eingefaßt, Größen 34 bis 44, — speziell zu..... **$6.88**

Pelzkragen f. Männer, an Ueberzieher zu knöpfen, Electric Seal u. Persian Lamm, — $8.95 und..... **$6.95**

Cowboy Knaben-Anzüge

Cow boy Anzüge für Knaben: Hemd, Hosen, Hut und Gürtel, Lasso, Lederfransen, 4 bis 14 Jahre, zu..... **$1.69**

Andere Spielanzüge zu $1.98 bis $6.50.

Tommy Tucker Knabenanzüge, Corduroy, assort. Farben, voll im Schnitt, gut gem., 2½ bis 8 Jahre, ganz speziell..... **$3.95**

Rah Rah Knabenhüte; Plüsch, Chinchilla u. ass't Tuchstoffe, Werte sind 75c und $1.00; das Stück zu..... **49c**

Longcloth

Weißes Longcloth, 36 Zoll breit, weicher Chiffonfinish, — volle Stücke, — beste 39c Sorte, Yard zu **25c**

Cambric Muslin

Weißer Cambric Muslin, 36 Zoll breit; feiner weicher Leinenfinish, volle Stücke — wert 35c, Yard zu **22c**

Blankets

In lohfarbig, grau oder weiß zu haben, mit fancy Borte, fein wolle-appretiert, wert $4.00, das Paar **$2.95**

Geschenke für Damen

Envelope Chemise u. Korsetschützer, aus gutem Crepe de Chine u. Satin, hübsch spitzenbesetzt und Pin Tucks, verkauft zu **$2.98**

Gestrickte Slippers f. Damen, schöne Farben, großer Kragen. **$6.98**

Neuinwoll. Damen-Sweatercoats, Shawlkragen, wt. $10; zu.. **$7.98**

Drogen-Spezialitäten

2 Quart Marvin Syringe, 1.25 wert, speziell, zu..... **55c**

Eine California Syrup of Figs, — für..... **39c**

$1.00 Father Johns für Husten und Erkältungen, zu.. **75c**

25c Hills Cascara Quinine oder Grove's Laxative Bromo Quinine, für..... **16c**

35c Peri Baden Zyrndet Wasser, volle Quarts, sehr hyes. **23c**

2.50 Luftkissen oder Kopfkissen, für..... **$1.39**

Filz-Slippers

Misses Filzslippers, in rosa und blau, fancy bandbesetzt, weich wattierte Eichlederssohlen, nur Größen 11 bis 2, $1.25 Wert, — das Par..... **79c**

Taffeta

Radium Taffeta, 42zöll., alle beliebten Straßen- und Abend schattierungen, sehr fein und kleidsam, $2.50 Wert, passendes Weihnachtsgeschenk. — die Yard..... **$1.75**

Passende Weihnachtsgeschenke

300 Satinbettdecken, gezackt, gesäumt oder befranst, viele Marseille Must., in f'cy Schachteln, wert $8.50, speziell zu.. **$5.50**

Gehäkelte Bettdecken, handbefranst oder gesäumt, schwer, alle neuen Muster, in f'cy Schachteln, Stück..... **$1.95**

F'cy türk. Badehandtücher, viele Entwürfe u. Farben, einfarbig od. f'cy Centers, mit f'cy Borte, sehr passendes Geschenk, das Stück zu 98c, 75c und..... **45c**

Künstliche Rosen, weiß, rot rosa oder gelb, sehen wie natürliche aus, Stück zu..... **2c**

Kissenbezüge, schicke bestickte Ecken, oder mit Initialen, große Auswahl von Styles, in fancy Schachteln verpackt, Paar $2.50, $3.98 und **98c**

Rützliche Hausgeschenke.

Shirt Waist Box, mit japan. Matten bedeckt, Holzseiten, Griffe u. Casters, — Holz Trimmings, 20 Zoll lang, 16 Zoll breit, 13 Zoll hoch, morgen für.....